

5.6. Wirtschaftspläne der Sondervermögen und Beteiligungen

**5.6.1. Innovations- und Gründerzentrum
BIC Altmark GmbH**

5.6.2. Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH

1. Erfolgsplan (GuV)

Gliederung	Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016		Plan 2017	
	T€		T€		T€		T€		T€	
1. Umsatzerlöse										
Landegebühren	31,0		31,0		31,0		31,0		31,0	
Verpachtung	50,0		55,0		55,0		55,0		55,0	
Treibstoff	30,0		30,0		30,0		30,0		30,0	
sonst. Erlöse	12,0		13,0		13,0		13,0		13,0	
	9,0		10,0		10,0		10,0		10,0	
2. Erhöhung oder Verminderung d. Bestandes an fertigen und unfert. Erzeugn.	0		0		0		0		0	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	62,0		72,8		71,30		66,40		66,40	
4. Sonstige betriebliche Erträge	37,0	194,0	50,8	211,8	50,30	210,3	45,40	205,4	45,40	205,4
dar. Aufw. v. Sonderposten m. Rücklageanteil										
5. Materialaufwand										
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezog. Waren	26,0		26,0		26,0		26,0		26,0	
b) Aufwendungen für bezog. Leistungen										
6. Personalaufwand		141,0		156,0		141,0		141,0		141,0
a) Löhne und Gehälter										
Geschäftsführer+Einarbeitung Nachfolger	50,0		65,0		50,0		50,0		50,0	
Beauftragter für Luftaufsicht	21,6		21,6		21,6		21,6		21,6	
Aushilfen	4,2		4,2		4,2		4,2		4,2	
technische Hilfskräfte	40,8		40,8		40,8		40,8		40,8	
b) soz. Abgab. u. Aufw. Altersversorgung	24,4		24,4		24,4		24,4		24,4	
7. Abschreibungen		37,0		50,8		50,3		45,4		45,4
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm. und der Sachanlagen	37,0		50,8		50,3		45,4		45,4	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0		0		0		0		0	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		95,0		98,0		98,0		98,0		98,0
Raumkosten	48,0		50,0		50,0		50,0		50,0	
Gemeinkosten	26,0		26,0		26,0		26,0		25,0	
sonstige Kosten	21,0		22,0		22,0		22,0		22,0	
dav. Zuführ.zu Sonderp.m. Rücklageanteil	0	299,0	0	330,8	0	315,3	0	310,4	0	310,4
Gliederung										
9. Erträge aus Beteiligungen	0		0		0		0		0	

Wirtschaftsplan der Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH für das Geschäftsjahr 2014

	dav. aus verbundenen Unternehmen															
10.	Ertr. aus Wertp.u. Ausl.d.Finanzanl.Vermög.	0														0
	dav. aus verbundenen Unternehmen															0
11.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0														0
12.	Abschreib. auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0														0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0														0
14.	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-105,0								-119,0						-105,0
15.	Außerordentliche Erträge	0														0
	Beauftragter für Luftaufsicht Lohnkostenzuschuss des AA															
16.	Außerordentliche Aufwendungen	0														0
17.	Außerordentliches Ergebnis	0														0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0														0
19.	Sonstige Steuern	0														0
20.	Jahresergebnis	-105,0								-119,0						-105,0
21a	davon Auflösung Sopo	37,0								50,8						45,4
21b	davon Abschreibungen	37,0								50,8						45,4
22.	Verlustausgleichsbedarf Gesellschafter zur Liquiditätssicherung									-119,00						-105,0
Zu 22.:	in €															
	Landkreis Stendal		57.750							57.750						57.550
	Stadt Stendal		42.000							42.000						42.000
	Stadt Tangermünde		0							0						0
	Aero Club		5.250							5.250						5.250
	Summe		105.000							105.000						105000
	erübrigte Mittel aus dem Vorjahr (Kapitalrücklage)									14.000						

2. Vermögensplan

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016		Plan 2017	
		T€		T€		T€		T€		T€	
1	Jahresüberschuss		0		0		0		0		0
2	Abschreibungen auf Sachanlagen u. imm. Anlagewerte		37,0		50,8		50,3		45,4		45,4
3	Zunahme langfristiger Rückstellungen		0		0		0		0		0
4	(Cash-Flow*)		37,0		50,8		50,3		45,4		45,4
5	außerordentliche Abschreibungen		0		0		0		0		0
6	Zunahme d. Sonderp. mit Rücklagenanteil				-50,8		-50,3		-45,4		-45,4
7	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Aufösungsbeträge		-37,0		0		0		0		0
8	Abgänge von Sachanlagen		0		0		0		0		0
9	Abgänge des Finanzanlagevermögens abzügl. Verluste		0		0		0		0		0
10	Abgang von Anlagevermögen		0		0		0		0		0
11	Verminderung an Vorräten		0		0		0		0		0
12	Verminderung Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		0		0		0		0		0
13	Verminderung des Kassenbest. u. Guthaben b. Kreditinstituten		0		0		0		0		0
14	Verminderung des Umlaufvermögens		0		0		0		0		0
15	Innenfinanzierung		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
16	Zuführung zu Rücklagen/Kapitalerhöhung		###		235,0		115,0		115,0		115,0
17	Entnahmen aus langfristigen Krediten		0		0		0		0		0
	a) von Gesellschaftern										
	b) von Dritten										
18	Erhöhung sonst. Verbindlichkeiten		0		0		0		0		0
19	Erhöhung Verbindlichkeiten										
20	Außenfinanzierung										
21	Finanzierungsmittel insgesamt		120,0		235,0		235,0		115,0		115,0
			120,0		235,0		235,0		115,0		115,0

*) Cash-Flow nur bei Jahresüberschuss

Wirtschaftsplan der Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH für das Geschäftsjahr 2014

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€	Plan 2016 T€	Plan 2017 T€
22	Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens					
23	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen					
24	Auszahlung zur Erhöhung des Anlagevermögens	15,0	130,0	10,0	10,0	10,0
25	Erhöhung der Vorräte	0	0	0	0	0
26	Erhöhung der Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
27	Erhöhung des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen in Erhöhungen des Umlaufvermögens	0				
29	Vermögenszuwachs (s.a. Anmerkungen unten)	15,0	130,0	10,0	10,0	10,0
30	Entnahme aus langfristigen Rückstellungen	0	0			0
31	Verminderung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil					
32	Tilgung von Krediten	0	0			0
33	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0
	a) an Gesellschafter	0	0			0
	b) an Dritte	0	0	0	0	0
34	Auflösung Ertragszuschüsse					
35	Jahresverlust				105,0	105,0
36	Entnahme aus Rücklagen/Ausschüttung an Gesellschafter				0	0
37	sonstiger Finanzierungsbedarf					
38	Finanzierungsbedarf insgesamt					
		120,0	235,0	10,0	115,0	115,0

Zu Zeile 24 siehe Investitionsplan

Zu Zeile 35:

Anteile der Gesellschafter: Verlustausgleich

	Invest	2014	Verlustausgleich
Gesamt	5 T€		57,75 T€
LK Stendal			42,00 T€
Stadt Stendal	125 T€		5,25 T€
Aero-Club Stendal e.V.	0,00	0	

3. Finanzierungsplan

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Bezeichnung	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€
Jahresüberschuss					
Abschreibungen	30,4	50,8	50,3	45,4	45,4
Zunahme langfristiger Rückstellungen					
Außerordentliche Abschreibungen					
Zunahme des Sonderpostens mit Rücklagenanteil					
Zuweis.u. Zuschüsse abzügl. Auflösungsbeträge	-30,4	-50,8	-50,3	-45,4	-45,4
Abgang von Anlagevermögen					
Verminderung des Umlaufvermögens		14,0			
Innenfinanzierung					
Zuführung zu Rücklagen/Kapitalerhöhung	120,0	249,0	115,0	115,0	115,0
Verlustausgleich LK Stendal + Investition 5 T€	62,75	62,75	62,75	62,75	62,75
Verlustausgleich Stadt Stendal + Investition 125T€	52,00	167,00	47,00	47,00	47,00
Verlustausgleich AERO-Club	5,25	5,25	5,25	5,25	5,25
Erhöhung der Verbindlichkeiten					
Außenfinanzierung					
Finanzierungsmittel insgesamt	120,0	249,0	115,0	115,0	115,0

Finanzierungsbedarf(Ausgaben)

Bezeichnung	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€
Auszahlungen z. Erhöhung des Anlagevermögens	15,0	130,0	10,0	10,0	10,0
Auszahlungen in Erhöhungen d. Umlaufvermögens					
Vermögenszuwachs	15,0	130,0	10,0	10,0	10,0
Entnahme aus langfristigen Rückstellungen					
Vermind. des Sonderpostens mit Rücklagenanteil					
Tilgung von Krediten					
Gewährung von Krediten					
Auflösung Ertragszuschüsse					
Jahresverlust	105,0	119,0	105,0	105,0	105,0
Entnahme aus Rückl./Ausschüttg an Gesellschafter					
sonst. Finanzierungsbedarf					
Finanzierungsbedarf insgesamt	120,0	249,0	115,0	115,0	115,0

4. Stellenübersicht

Beschäftigten-/Aufgabengruppe	Lohn-/Gehaltsgruppe	Anz.d. Stellen				
		2013	2014	2015	2016	2017
Angestellte						
Geschäftsführung		1	1	1	1	1
Verwaltungsbereich		1	1	1	1	1
technischer Bereich		2	2	2	2	2
Azubi		0	0	0	0	0
Gewerbliche AN		0	0	0	0	0
Beschäftigte gesamt		4	4	4	4	4

5. Investitionsplan

Wirtschaftsjahr 2013

Maßnahme	Betrag in T€
Anschaffung Flugfeldkehrmatte, Beschattung Tower, Überholung und Erneuerung von Teilen der Befeuerung, Einbau Sicherungsnetz Hangar II	15,0
	15,0

Wirtschaftsjahr 2014

Maßnahme	Betrag in T€
Gefahrenabwehr Hangar II, im Hangar II sind Flugzeuge, Hochwasserschutzmaterial, Versorgungshütten u.a. untergestellt, es regnet seit langen stark durch das Dach. Mit diesem finanziellen Aufwand könnte das Dach saniert werden, bei einer Mitfinanzierung durch das Land in gleicher Höhe	130,0
	130,0

Wirtschaftsjahr 2015

Maßnahme	Betrag in T€
Erhaltungsinvestitionen, Landebahn, Umzäunung, Gebäude, Kleininventar	10,0
	10,0

Wirtschaftsjahr 2016

Maßnahme	Betrag in T€
Erhaltungsinvestitionen, Landebahn, Umzäunung, Gebäude, Kleininventar	10,0
	10,0

Wirtschaftsjahr 2017

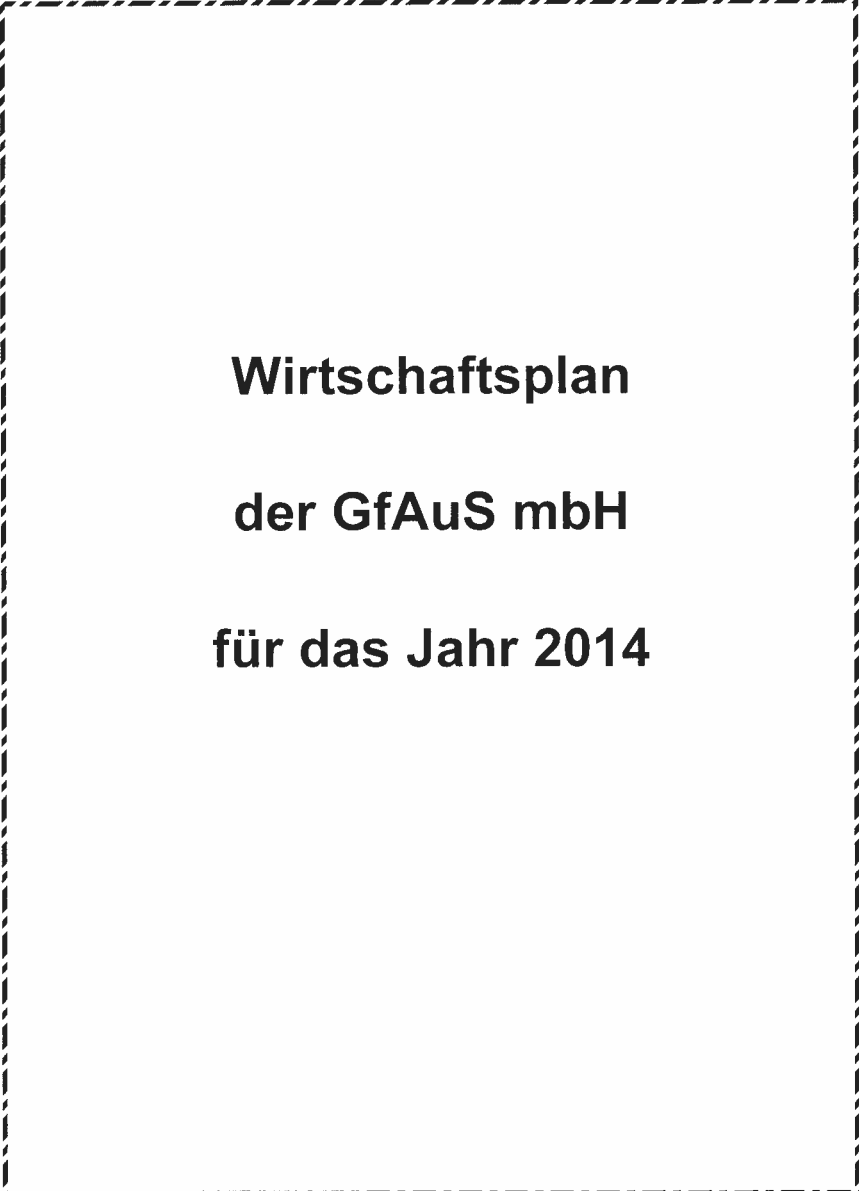
Maßnahme	Betrag in T€
Erhaltungsinvestitionen, Landebahn, Umzäunung, Gebäude, Kleininventar	10,0
	10,0

Die Finanzierung dieser Investitionen muß jedoch noch durch die Gesellschafter beraten und beschlossen werden. beim Land Sachsen - Anhalt werden in gleicher Höhe Mittel zur Realisierung und Erweiterung dieser Maßnahmen beantragt

5.6.3. Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH

Gesellschaft für Arbeitsförderung und
Sanierung des Landkreises Stendal mbH
Tel. 03931 4185 0 Fax. 03931 4185 99
HRB 741 Stendal
Unter den Linden 6 - OT Uenglingen
39576 Stendal

08.04.2014



**Wirtschaftsplan
der GfAuS mbH
für das Jahr 2014**

1. Erfolgsplan 2014 500 AN

Gliederung	Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016		Plan 2017	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1.1. Umsatzerlöse Bürgerarbeit	2.782		1.492		0		0		0	
1.2. Umsatzerlöse FAV	70		89							
1.3. Umsatzerlöse Beschäftigung aktiv zur Rente mit Entgelt	311		1.431		1.176		300		300	
1.4. Umsatzerlöse Beschäftigung AGH-MAE	694		653		1.038		1.038		1.038	
1.5. Umsatzerlöse Beschäftigung AGH-MAE aktiv zur Rente	311		105							
1.6. sonstige Umsatzerlöse			50							
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen										
3. andere aktivierte Eigenleistungen										
4. sonstige betriebliche Erträge	20	3.877	20	3.841	28	2.242	28	1.366	28	1.366
dav. Sachkostenzuschuss zur Finanz. Eigenleistung										
dav. Entnahme aus SOPO Gesellschafterbeiträge										
dav. Auflösung des Sonderpostens Fördermittel zum Anlagevermögen	20		20		15		15		15	
5. Materialaufwand										
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezog. Waren	40		43		25		25		25	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10	50	10	53	10	35	10	35	10	35
6. Personalaufwand										
a) Löhne und Gehälter	2.613		2.797		1.282		485		485	
b) soziale Abgaben	642	3.255	725	3.521	261	1.553	95	580	95	580
dav. für Altersversorgung										
7. Abschreibungen										
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	65		67		60		60		60	
dav. nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB										
dav. nach § 254 HGB										
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten										
dav. nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB										
dav. nach § 254 HGB										
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	795	860	622	588	1.020	1.080	1.020	1.080	1.020	1.080
dav. Mehraufwandsentschädigung	464		367		623		623		623	
dav. Einweisung in den Sonderposten für Fördermittel zum Anlagevermögen	10		10		10		10		10	
9. Erträge aus Beteiligungen		0		0		0		0		0
dav. aus verbundenen Unternehmen										
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens		0		0		0		0		0
dav. aus verbundenen Unternehmen										
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0		0		0		2		2
dav. aus verbundenen Unternehmen										
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0		0		0		0		0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2	8	8	8	8	1	1	1	1
dav. aus verbundenen Unternehmen										
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen										
dav. aus verbundenen Unternehmen										
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-289		-430		-399		-293		-293
15. außerordentliche Erträge		0		0		0		0		0
16. außerordentliche Aufwendungen		0		0		0		0		0
17. außerordentliches Ergebnis		0		0		0		0		0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0		0		0		0		0
19. Sonstige Steuern	14	14	8	8	15	15	15	15	15	15
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-303		-438		-414		-308		-308	
21. Auflösung der Gesellschafterbeiträge	303		438		278		278		308	
dav. Landkreis	190		275		190		190		190	
dav. Kommunit(Umlagen)	113		163		118		118		118	
22. Entnahme aus Sonderposten		0		0		308		308		308
23. Bilanzgewinn/-verlust		0		-0		-106		0		0

Ausgleich der Verluste 2012 - 2014

	Gesellschafter	Anteile	Umlage %	Umlage alt 2014 €	Umlage neu 2014 €	Diff. alt/neu 2014 €	Verlust- ausgleich 2012/13 €	Verlust- ausgleich 2012-2014 €
1	Hansestadt Stendal	4	7,91%	24.000	34.646	10.646	5.933	16.578
2	Stadt Bismark	7	6,27%	19.000	27.463	8.463	4.703	13.165
3	Tangermünde	4	6,44%	19.500	28.207	8.707	4.830	13.537
4	Tangerhütte	7	6,44%	19.500	28.207	8.707	4.830	13.537
5	Verb. Gem. Arneburg-Goldbeck	1	0,83%	2.500	3.635	1.135	623	1.758
6	Arneburg	1	1,32%	4.000	5.782	1.782	990	2.772
7	Eichstedt	1	0,99%	3.000	4.336	1.336	743	2.079
8	Goldbeck/Bertkow	2	1,32%	4.000	5.782	1.782	990	2.772
9	Hassel	1	0,99%	3.000	4.336	1.336	743	2.079
10	Rochau	1	0,99%	3.000	4.336	1.336	743	2.079
11	Verb. Gem. Elbe-Havel-Land	1	3,80%	11.500	16.644	5.144	2.850	7.994
	Summe Gemeinden	30	37,30%	113.000	163.374	50.374	27.975	78.349
12	Landkreis	46	62,70%	190.000	274.626	84.626	47.025	131.651
	Summe gesamt	76	100,00%	303.000	438.000	135.000	75.000	210.000

Gesellschaft für Arbeitsförderung und
 Sanierung des Landkreises Stendal mbH
 Tel. 03931 4185 0 Fax. 03931 4185 99
 HRB 741 Stendal
 Unter den Linden 6 - OT Uenglingen
 39576 Stendal

08.04.2014

Investitionsplan 2014

Bezeichnung	GP 2012	Anzahl	EP	GP 2013	GP 2014	GP 2015	GP 2016
Radlader				0,00			
Verdichterplatten				0,00			
Druckluftschlagsauger				0,00			
Absetzmulden				0,00			
Absaugung mobil				0,00			
Hebebühne für PKW				0,00			
Büroausstatt. Büro Außenstelle				0,00			
PC-Technik (Hard- u. Softw.)				0,00			
Werkstattbedarf und Kleingeräte				0,00			
Investitionen gesamt	0,00			0,00	20.000,00	30.000,00	30.000,00

2. Vermögensplan 2014

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		2013		2014		2015		2016		2017		Erläuterung
Lfd. Nr.	Bezeichnung	T€		T€		T€		T€		T€		
1	Jahresüberschuss			67		60		60		60		Cash-Flow wg Jahresverlust -xxx
2	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagevermögen	65										
3	Zunahme langfristiger Rückstellungen		65									
4	{Cash-Flow *}											
5	Außerordentliche Abschreibungen											
6	Zunahme des Sonderpostens mit Rücklagenanteil											
7	Zuweisungen und Zuschüsse abzgl. Aufhebungsbeiträge											
8	Abgänge von Sachanlagen											
9	Abgänge des Finanzanlagevermögens abzgl. Verluste											
10	Abgang von Anlagevermögen											
11	Verminderung an Vorräten											
12	Verminderung Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		25		94		27		24		24	
13	Verminderung des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten		82				50		45		45	
14	Verminderung des Umlaufvermögens											
15	Innenfinanzierung		172		160		137		129		129	
16	Zuführung Gesellschaftsbeiträge/Kapitalerhöhung * dav. Landkreis		303		438		303		308		308	
			190		275		275		190		190	
			113		163		163		118		118	
17	Einnahmen aus langfristigen Krediten a) von Gesellschaftern b) von Dritten											
18	Erhöhung sonst. Verbindlichkeiten											
19	Erhöhung der Verbindlichkeiten											
20	Außenfinanzierung		0		0		0		0		0	
21	Finanzierungsmittel insgesamt		303		438		303		308		308	
			475		598		440		437		437	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		2013		2014		2015		2016		2017		Erläuterungen
Lfd. Nr.	Bezeichnung	T€		T€		T€		T€		T€		
23	Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Anlagevermögens und immaterielle Vermögensgegenstände **)		0		0		30		30		30	
24	Auszahlungen in Investitionen in das Anlagevermögen											
25	Auszahlungen zur Erhöhung des Anlagevermögens		0		0		30		30		30	
26	Erhöhung der Vorräte											
27	Erhöhung der Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände											
28	Erhöhung des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten											
29	Auszahlungen in Erhöhungen des Umlaufvermögens											
30	Vermögenszuwachs		0		0		30		30		30	
31	Entnahme aus langfristigen Rückstellungen											
32	Vermind. d. SOPO Fördermittel zum Anlagevermögen		10		10		5		5		5	
33	Tilgung von Krediten											
34	Gewährung von Krediten a) an Gesellschafter b) an Dritte											
35	Verminderung Verbindlichkeiten		162		150		97		124		124	
36	Auflösung Ertragszuschüsse											
37	Jahresverlust		303		438		414		278		278	
38	Entnahme aus Rücklagen/ Ausschüttung an Gesellschafter											
39	sonst. Finanzierungsbedarf		475		598		516		407		407	
40	Finanzierungsbedarf insgesamt		475		598		546		437		437	

Gesellschaft für Arbeitsförderung und
Sanierung des Landkreises Stendal mbH
Tel. 03931 4185 0 Fax. 03931 4185 99
HRB 741 Stendal
Unter den Linden 6 - OT Uenglingen
39576 Stendal

08.04.2014

3. Stellenübersicht 2014

Beschäftigten-/Aufgabengruppe		Anzahl der Stellen	Anzahl der Stellen	Anzahl der Stellen	Anzahl der Stellen	Anzahl der Stellen
		2013	2014	2015	2016	2017
Angestellte	Geschäftsführung	2	2	2	2	2
	kaufmännischer Bereich	6	6	5	5	5
	technischer Bereich	4	4	3	3	3
	Bürgerarbeit Havelberg	3	3	3	3	3
Angestellte gesamt	Summe	15	15	13	13	13
Gewerbliche AN	Werkstätten	4	5	2	2	2
	Technikfahrer	3	5	2	2	2
	geförderte Koordinatoren	0	4	3	2	2
	geförderte AN in Bürgerarbeit	200	105	0	0	0
	geförderte AN in FAV	0	9	10	0	0
	geförderte AN in aktiv zur Rente Entgelt	0	88	73	0	0
	geförderte AN in AGH-MAE	229	232	383	381	381
	geförderte AN in AGH-MAE aktiv zur Rente	99	31	0	100	100
Gewerbliche AN	Summe	535	478	473	487	487
Beschäftigte	gesamt	550	493	486	500	500

4. Finanzierungsplan

08.04.2014

Finanzierungsmittel (Einnahmen)							
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€	Plan 2016 T€	Plan 2017 T€	Erläuterung
1	Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	
2	Abschreibungen	65	70	60	60	60	
3	Zunahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0	
4	Außerordentliche Abschreibungen	0	0	0	0	0	
5	Zunahme des Sonderpostens mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	
6	Zuweisungen und Zuschüsse abzgl.	0	0	0	0	0	
7	Abgang von Anlagevermögen	0	0	0	0	0	
8	Verminderung des Umlaufvermögens	107	90	77	69	69	
9	Innenfinanzierung	172	160	137	129	129	
10	Zuführung Gesellschafterbeiträge/Kapitalerhöhung	303	438	303	308	308	
11	Erhöhung Einlagen Gesellschafter/Einnahmen v. Dritten	0	0	0	0	0	
11	Erhöhung der Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	
12	Außenfinanzierung	303	438	303	308	308	
13	Finanzierungsmittel insgesamt	475	598	440	437	437	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)							
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2012 T€	Plan 2013 T€	Plan 2015 T€	Plan 2016 T€	Plan 2017 T€	Erläuterungen
14	Auszahlungen zur Erhöhung des Anlagevermögens	0	0	30	30	30	
15	Auszahlungen in Erhöhungen des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	
16	Vermögenszuwachs	0	0	30	30	30	
17	Entnahme aus langfristigen Rückstellungen	0	0	0	0	0	
18	Verminderung d. Sonderpostens Fördermittel zum Anlagevermögen	10	10	5	5	5	
19	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	
20	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0	
21	Verminderung Verbindlichkeiten	162	150	97	124	124	
22	Auflösung Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	
23	Jahresverlust	303	438	414	278	278	
24	Entnahme aus Rücklagen/ Ausschüttung an Gesellschafter	0	0	0	0	0	
25	sonst. Finanzierungsbedarf	475	598	516	407	407	
26	Finanzierungsbedarf insgesamt	475	598	546	437	437	

5.6.4. ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH



Beschluss 13/ 97/ 2

Beschlussvorschlag

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2014

- mit einem **Jahresgewinn in Höhe von 222.571 EUR** und
- einem **Finanzierungsbedarf insgesamt in Höhe von 594 TEUR (netto)**.

Das Entgelt als Selbstkostenerstattungspreis gegenüber dem Landkreis Stendal beträgt für die Geschäftsbesorgung in den Geschäftsbereichen

- Abfallwirtschaft 5.720.346,44 EUR (netto) sowie
- Mahnwesen 53.816,72 EUR (netto).

Erläuterung

Dem Wirtschaftsplan liegt eine Kostenstellengliederung zu Grunde, d.h. die Planung erfolgte für die bei der ALS gebildeten Geschäftsbereiche:

- Abfallwirtschaft
- DSD-Nebenleistung
- Mahnwesen
- EDV-Service
- Gebäudebewirtschaftung.

Der Planung basiert im Wesentlichen auf eine Ergebnisvorausschau zum 31.12.2013, welche auf der Grundlage des Ergebnisses zum 31.08.2013 kalkuliert wurde. Erfolgsplan, Vermögensplan, 5-jähriger Finanzplan und Stellenübersicht wurden gemäß den gesetzlichen Vorschriften für das Land Sachsen-Anhalt erstellt.

Das jeweilige Entgelt für die Geschäftsbesorgung in den Geschäftsbereichen Abfallwirtschaft und Mahnwesen wurde auf der Basis von Selbstkosten kalkuliert und von den anderen Geschäftsbereichen abgegrenzt.

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes wurde mit den betroffenen Fachämtern des Landkreises am 28.11.2013 besprochen und abgestimmt.

Anlagen:

1. Textteil zum Wirtschaftsplan 2014
2. Erfolgsplan (*inkl. der Entgeltkalkulationen für die Geschäftsbereiche Abfallwirtschaft und Mahnwesen*)
3. Vermögensplan
4. 5-jähriger Finanzplan
5. Stellenübersicht

Abstimmung	
Stimmberechtigte	
Ja -Stimmen	
Nein -Stimmen	
Enthaltungen	



Beschluss 13/ 59/ 1

Beschlussvorschlag

Die Gesellschafterversammlung beschließt den Wirtschaftsplan für das Jahr 2014

- mit einem **Jahresgewinn in Höhe von 222.571 EUR** und
- einem **Finanzierungsbedarf insgesamt in Höhe von 594 TEUR (netto)**.

Das Entgelt als Selbstkostenerstattungspreis gegenüber dem Landkreis Stendal beträgt für die Geschäftsbesorgung in den Geschäftsbereichen

- Abfallwirtschaft 5.720.346,44 EUR (netto) sowie
- Mahnwesen 53.816,72 EUR (netto).

Erläuterung

Dem Wirtschaftsplan liegt eine Kostenstellengliederung zu Grunde, d.h. die Planung erfolgte für die bei der ALS gebildeten Geschäftsbereiche:

- Abfallwirtschaft
- DSD-Nebenleistung
- Mahnwesen
- EDV-Service
- Gebäudebewirtschaftung.

Der Planung basiert im Wesentlichen auf eine Ergebnisvorausschau zum 31.12.2013, welche auf der Grundlage des Ergebnisses zum 31.08.2013 kalkuliert wurde.

Erfolgsplan, Vermögensplan, 5-jährige Finanzierungsplan und Stellenübersicht wurden gemäß den gesetzlichen Vorschriften für das Land Sachsen-Anhalt erstellt.

Das jeweilige Entgelt für die Geschäftsbesorgung in den Geschäftsbereichen Abfallwirtschaft und Mahnwesen wurde ausschließlich auf der Basis von Selbstkosten kalkuliert und von den anderen Geschäftsbereichen abgegrenzt.

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes wurde mit den betroffenen Fachämtern des Landkreises am 28.11.2013 besprochen. In der Sitzung des 97. Aufsichtsrates am 17.12.2013 wurde der Wirtschaftsplan zur Beschlussfassung (BV 13-96-2) empfohlen

Anlagen:

1. Textteil zum Wirtschaftsplan 2014
2. Erfolgsplan (*inkl. der Entgeltkalkulationen für die Geschäftsbereiche Abfallwirtschaft und Mahnwesen*)
3. Vermögensplan
4. 5-jähriger Finanzplan
5. Stellenübersicht

Abstimmung	
Stimmberechtigte	
Ja -Stimmen	
Nein -Stimmen	
Enthaltungen	



Aufsichtsrat der ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH/

59. Sitzung am 17.12.2013

GV der ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH

97. Sitzung am 17.12.2013

02.12.2013

Anlage 1

Textteil zum Wirtschaftsplan 2014



Wirtschaftsplan 2014

- Textteil -

1.	Vorwort	2
2.	Erfolgsplan.....	2
2.1.	Knoten 10 – ALS gesamt.....	2
2.2.	Knoten 20 – Verwaltung ALS	3
2.3.	Knoten 30 – Geschäftsbereich (GB) EDV-Service.....	3
2.4.	Knoten 35 – Geschäftsbereich Mahnwesen.....	3
2.5.	Knoten 40 – Geschäftsbereich Finanzen	4
2.6.	Knoten 50 – Geschäftsbereich Gebäudebewirtschaftung.....	5
2.7.	Knoten 51 – Außerordentliche Dienstleistungen (Hochwasser).....	5
2.8.	Knoten 55 – Geschäftsbereich Duale Systeme.....	5
2.9.	Knoten 60 – Geschäftsbereich Abfallwirtschaft.....	6
2.9.1.	GB Abfallwirtschaft: Knoten 105 – Deponie- u. Anlagenbetrieb.....	6
2.9.1.1.	Knoten 110 – Deponiegasverwertung.....	6
2.9.1.2.	Knoten 100 – Anlagenbetrieb.....	6
2.9.2.	GB Abfallwirtschaft: Knoten 130 – Rekultivierung.....	7
2.9.3.	GB Abfallwirtschaft: Knoten 85 – Recyclinghöfe	7
2.9.4.	GB Abfallwirtschaft: Knoten 80 – Sonstige Pflichtentsorgung.....	7
2.9.4.1.	Kostenstelle 21200 – Entsorgerverträge.....	7
2.9.4.2.	Kostenstelle 21210 – E-Geräte	8
3.	Vermögensplan	9
4.	5-jähriger Finanzplan.....	9
5.	Stellenübersicht	9

1. Vorwort

Der Wirtschaftsplan (WiPlan) für das Geschäftsjahr 2014 basiert im Wesentlichen sowohl auf dem Ist 2012 (Jahresabschluss) als auch auf das voraussichtliche Ist 2013. Grundlage für das voraussichtliche Ist 2013 ist das Ergebnis zum 31.08.2013.

Dem WiPlan liegt eine Kostenstellengliederung zu Grunde, d.h. die Planung erfolgte für die bei der ALS gebildeten Geschäftsbereiche:

– EDV-Service	Knoten 30	
– Mahnwesen	Knoten 35	(Entgelt Mahnwesen)
– Finanzen	Knoten 40	
– Gebäudebewirtschaftung	Knoten 50	
– Abfallwirtschaftliche Dienstleistungen (Hochwasser)	Knoten 51	
– DSD-Nebenleistung	Knoten 55	
– Abfallwirtschaft	Knoten 60	(Entgelt Abfallwirtschaft)

Ein Kostenstellenplan sowie die jeweilige Auswertung der Einzelkostenstellen und der Knoten sind dem Wirtschaftsplan 2014 als **Anlage** beigefügt.

2. Erfolgsplan

2.1. Knoten 10 – ALS gesamt

Anlage – Seite 3

Wesentliche Veränderungen in 2014 zum Vorjahr betreffen insbesondere

- geringere **Umsatzerlöse**, *jedoch*
- geringeren **Materialaufwand** sowie
- geringere **Abschreibungen**.

Hinweis zum voraussichtlichen Ist 2013:

Hochwasserbedingt sind 736 TEUR Erlöse in den **Umsatzerlösen** (8.194 TEUR) sowie 725 TEUR in dem **Materialaufwand** (4.892 TEUR) enthalten. Daher weichen diese Positionen wesentlich vom Plan 2013 und auch vom Plan 2014 ab.

Anlage – Seite 5

Die Geschäftsbereiche **EDV-Service** (-807 EUR), **Gebäudebewirtschaftung** (-16.333 EUR) und **Finanzen** (-780 EUR) werden mit einem negativen Ergebnis abschließen. Diese Geschäftsbereiche werden durch die Bereiche **Abfallwirtschaft** (+187.215 EUR), **DSD-Nebenleistung** (+51.662 EUR) sowie **Mahnwesen** (+1.613 EUR) ausgeglichen.

Die Gesellschaft wird das Geschäftsjahr voraussichtlich mit einem Jahresergebnis von +222.571 EUR (Voraussichtliches Ist 2013 +269.169 EUR) abschließen.

2.2. Knoten 20 – Verwaltung ALS

Anlage – Seite 7

In dem **Personalaufwand** des voraussichtlichen Ist 2013 (1.436 TEUR) sind 18.200 EUR Krankengeldererstattungen enthalten. Insofern läge der Personalaufwand 2013 (ohne Krankengeldererstattungen) bei 1.455 TEUR, so dass der Personalaufwand 2014 mit 1.444 TEUR (ohne Krankengeldererstattungen) geringer sein wird als 2013.

Ende Februar 2014 endet der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) und es stehen neue Tarifverhandlungen an. Wir gehen bei der Planung davon aus, dass ab März 2014 um 3 % höhere Personalkosten anfallen. Zudem sind in 2014 bei acht Beschäftigten tarifliche Stufenaufstiege fällig.

Der höhere Personalaufwand wird jedoch durch die 2 eingesparten Stellen (1x Abfallberatung u. 1x Gebühreneinzug) sowie durch die auslaufende Altersteilzeit von Frau Thomas (ehem. Prokuristin) ausgeglichen.

Im WiPlan 2014 fallen **Abschreibungen** wesentlich geringer aus (-66 TEUR). Abschreibungen aus dem Bereich Hard-/Software (Releasewechsel Buchhaltungssystem-P01 /Gebührensyttem-P02; Nachlizenzierung) laufen 2014 aus.

2.3. Knoten 30 – Geschäftsbereich (GB) EDV-Service

Anlage – Seite 43

Der Geschäftsbereich EDV-Service wird mit einem negativen Ergebnis (-807 EUR) abschließen.

Nachdem der EDV-Service inbezug auf die Einführung des „Neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen“ (NKHR) seitens des Landreises zum 31.12.2011 beendet wurde, gab es seitdem nur noch zwei Projekte:

- SAP/R03 (Rechnungswesen) für den Infrastrukturbetrieb der Stadt Arneburg, Eigenbetrieb
- Avviso (Vollstreckungssoftware) für den Landkreis

Da der Landkreis beabsichtigt, das Projekt „Avvviso“ in 2014 nicht fortzusetzen, wird ab 2014 nur noch der Infrastrukturbetrieb den EDV-Service der ALS nutzen. Dies hat Auswirkungen auf die **Umsatzerlöse**, **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sowie auf die **Gemeinkosten 1 (Umlage)** (Personalkosten).

2.4. Knoten 35 – Geschäftsbereich Mahnwesen

Anlage – Seite 45/47

Die ALS führt 2 Mahnläufe im Jahr durch, jeweils 21 Tage nach den laut Gebührensatzung festgelegten Fälligkeitsterminen am 01. April und 01. Oktober eines jeden Jahres.

Die **Gemeinkosten 1 (Umlage)** verringern sich 2014 um 15 TEUR, weil die gesamte Personalkostenumlage dem tatsächlichen Personaleinsatz angepasst wurde.

Das **Mahnwesen-Entgelt** wird analog dem Abfallwirtschafts-Entgelt (Knoten 60) kalkuliert und beträgt im Geschäftsjahr 2014 **53.816,72 EUR netto** (WiPlan 2013: 78.531,70 EUR netto).

2.5. Knoten 40 – Geschäftsbereich Finanzen

Anlage – Seite 9

Der Geschäftsbereich **Finanzen** wird mit einem negativen Ergebnis (-780 EUR) abschließen.

Das weiterhin niedrige bzw. noch niedriger werdende Zinsniveau sowie die Inanspruchnahme von Rekul-tivierungsmitteln führen zu geringeren **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** (-15 TEUR).

- Die Kreissparkasse hat zum 01.06.2013 die Zinsen für das ALS-Tagesgeldkonto von 0,5 % auf 0,25 % verringert (1. Leitzinsanpassung der EZB am 02.05.2013). Wir erwarten eine weitere Verrin-gerung nach der 2. Leitzinsänderung am 07.11.2013.

Der europäische Leitzins wurde von der EZB in 2013 zweimal gesenkt:

Datum	Wert
07.11.2013	0,25%
02.05.2013	0,50%
05.07.2012	0,75%
08.12.2011	1,00%
03.11.2011	1,25%

- Im Vergleich zum ausgelaufenen Sparkassenbrief im Mai 2013 (2,45 % Zinsen) konnten die Rekul-tivierungs-Rückstellungen nur noch mit 0,8 % bzw. 1 % (für 2014) angelegt werden.

	Betrag	Zinssatz p.a.
DKB AG	500.000 EUR	1. Jahr 0,50 % 2. Jahr 0,80 % (ab Juni 2014) 3. Jahr 1,30 %
	1.000.000 EUR	1. Jahr 0,70 % 2. Jahr 1,00 % (ab Juni 2014) 3. Jahr 1,20 % 4. Jahr 1,35 % 5. Jahr 1,60 % 6. Jahr 2,00 %
KSK Stendal	500.000 EUR	1. Jahr 0,50 % 2. Jahr 0,80 % (ab Juni 2014) 3. Jahr 1,30 %

2.6. Knoten 50 – Geschäftsbereich Gebäudebewirtschaftung

Anlage – Seite 49

Der Geschäftsbereich Gebäudebewirtschaftung wird mit einem negativen Ergebnis (-16.333 EUR) abschließen.

Jobcenter Stendal

Der Folgemietvertrag mit dem *Jobcenter Stendal* ist mit einem Kaltmietzins von 6,40 EUR/m² (aktuell 8,60 EUR/m²), mit 5 –jähriger Laufzeit sowie umfangreicheren abrechenbaren Betriebskosten verhandelt und steht kurz vor Unterzeichnung.

Eine geringere Kaltmiete führt zu geringeren **Umsatzerlösen** (-47.500 EUR), umfangreichere abrechenbaren Betriebskosten führen zu höheren **sonstigen betrieblichen Erträgen** (+20.000 EUR).

Da an dem Jobcenter-Gebäude in 2013 umfangreiche Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten getätigt wurden (Dach, Fußböden, Schneefanggitter) werden die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in 2014 um 16 TEUR geringer abgeschätzt.

Nebengebäude ALS

Aus dem anonymen Mietinteresse für eine mögliche Arztpraxis kam es zu keiner Vermietung – leider ohne Angabe von Gründen. Die ALS wird 2014 jedoch aktiv das Mietobjekt allen Ärzten, Krankenkassen und Physiotherapie-Praxen in und um Osterburg anbieten – ggf. einen Makler beauftragen.

Die Leerstandskosten (ohne interne Verzinsung) belaufen sich auf 9.400 EUR pro Jahr.

2.7. Knoten 51 – Außerordentliche Dienstleistungen (Hochwasser)

Anlage – nicht enthalten

Die hochwasserbedingte Abfallentsorgung wird in 2013 abgeschlossen sein, der Geschäftsbereich wird mit +/- Null abschließen (durchlaufende Posten) und für 2014 nicht geplant.

2.8. Knoten 55 – Geschäftsbereich Duale Systeme

Anlage – Seite 51

Der Geschäftsbereich Duale Systeme wird mit einem positiven Ergebnis (+51.662 EUR) abschließen.

Die ALS berechnet den 10 dualen Systembetreibern in Sachsen-Anhalt jeweils zum 01. April und 01. Oktober eines jeden Jahres die Hälfte der Nebenentgelte die Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Stellflächen von Sammelgroßbehältnissen (1,41 EUR pro Einwohner und Jahr).

Die **Gemeinkosten 1 (Umlage)** erhöhen sich 2014 um 4 TEUR, weil die gesamte Personalkostenumlage dem tatsächlichen Personaleinsatz angepasst wurde.

2.9. Knoten 60 – Geschäftsbereich Abfallwirtschaft

Anlage – Seite 11/ 41

Der Geschäftsbereich Abfallwirtschaft wird voraussichtlich mit +187 TEUR abschließen.

In den **Umsatzerlösen** (6.738 TEUR) ist das ALS-Entgelt für die Abfallwirtschaft enthalten.

Der Entgeltkalkulation wird die Summe der Ergebnisse aller Knoten/Kostenstellen für die Abfallentsorgung gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag zu Grunde gelegt. Diese berücksichtigt alle Kosten und Erträge. Das betriebsnotwendige Kapital ergibt sich aus dem betriebsnotwendigen Anlagevermögen (als Bilanzposition) und wird vertragsgemäß mit 4 v.H. kalkulatorisch verzinst.

Der Gewinnermittlung sind sämtliche Aufwendungen ohne die Berücksichtigung von Erträgen zu Grunde gelegt. Die vertragsgemäße Gewinnmarge beträgt 1 v.H.

Das Abfallwirtschafts-Entgelt beträgt im Geschäftsjahr 2014 5.720.346,44 EUR netto (WiPlan 2013: 5.936.363,23 EUR netto).

Das Entgelt 2014 mit 5.720 TEUR netto liegt um 383 TEUR (6.103 TEUR netto) unter der Prognose für die Gebührenkalkulation 2012-2014.

2.9.1. GB Abfallwirtschaft: Knoten 105 – Deponie- u. Anlagenbetrieb

2.9.1.1. Knoten 110 – Deponiegasverwertung

Anlage – Seite 15

Umsatzerlöse werden um 47 TEUR geringer ausfallen.

Problematisch ist und bleibt die Deponiegasmenge und –qualität. Der Methangehalt wird zunehmend schlechter, so dass immer mehr Schlechtgas anfällt, das für eine Verstromung im Blockheizkraftwerk (mindestens 40% CH₄-Gehalt erforderlich) nicht mehr geeignet ist.

Lt. Aktueller Deponiegasprognose wird schon im Laufe 2014 eine gasmotorische Verwertung mit der bestehenden BHKW-Anlage nicht mehr möglich sein. Im WiPlan gehen wir von Juni 2014 aus.

Geringere Stromerzeugungsmengen führen zu geringeren Betriebsführungskosten (**Materialaufwand** -34 TEUR).

2.9.1.2. Knoten 100 – Anlagenbetrieb (AUS - Anfallannahme und Umladestation)

Anlage – Seite 17

Abschreibungen werden um 50 TEUR geringer sein (Abschreibungen für Fahrzeuge/ Großcontainer an der AUS laufen aus).

Die **sonstige betriebliche Aufwendungen** werden um 27 TEUR höher ausfallen durch

- externe Stromversorgung ab Juni 2014, wenn eine Eigenstromversorgung aus Deponiegas nicht mehr möglich sein wird;
- Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten z.B. am Geländer Kleinanlieferbereich/ Rampe, Holzlagerplatz, Zwischenlager gefährlicher Abfälle, Befestigung Feuerwehrezufahrt.

2.9.2. GB Abfallwirtschaft: Knoten 130 – Rekultivierung

Anlage – Seite 23

An der Deponie Stendal laufen umfangreiche Baumaßnahmen zur Rekultivierung der Plateaurandbereiche (Baufelder 4.2-4.4). Für die Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Stilllegung der Deponie Stendal (Bau- und Planungsleistungen) - mit ca. 275 TEUR - war eine Förderung bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt im Dezember 2011 beantragt worden.

Mit dem Zuwendungsbescheid der Investitionsbank Sachsen-Anhalt vom 07.09.2012 wurde für den Zeitraum 2012-2014 eine zweckgebundene Projektfinanzierung im Wege einer 60%igen Anteilsfinanzierung in Höhe von ca. 165 TEUR bewilligt.

Tatsächlich werden sich die Rekultivierungskosten für die Baufelder 4.2-4.4 (2012-2014) auf ca. 220 TEUR (**Materialaufwand**). Es werden entsprechende Fördermittel in Höhe von 132 TEUR erwartet, der Rest (88 TEUR) wird aus den Reku-Rückstellungen entnommen (**sonstige betriebliche Erträge**). Dies wurde in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** und in dem **Materialaufwand** buchhalterisch berücksichtigt.

2.9.3. GB Abfallwirtschaft: Knoten 85 – Recyclinghöfe

Anlage – Seite 27

Die **Gemeinkosten 1 (Umlage)** erhöht sich um 24 TEUR, weil die gesamte Personalkostenumlage dem tatsächlichen Personaleinsatz angepasst wurde.

Alle anderen Erlös- und Aufwandspositionen sind im Wesentlichen unverändert.

2.9.4. GB Abfallwirtschaft: Knoten 80 – Sonstige Pflichtentsorgung

2.9.4.1. Kostenstelle 21200 – Entsorgerverträge

Anlage – Seite 35

Die **Umsatzerlöse** für Altpapier fallen 2014 (630 TEUR) nur scheinbar höher aus als 2013 (570 TEUR):

- 2013 erzielte die ALS durchschnittlich 88 EUR/t (Fa. Recon-T GmbH), ohne separat die Verwertungskosten bezahlen zu müssen. Saldiert man bei dem neuen Angebot (Fa. Remondis Trade and Sale GmbH) die Erlöse (108 EUR/t) mit den Kosten (32 EUR/t), verbleiben nur noch 76 EUR/t. Insofern werden die Erlöse aus der Altpapiervermarktung im Vergleich zu 2013 (570 TEUR/a) geringer (-425 TEUR).

Die **Umsatzerlöse** für Restabfall werden um 164 TEUR geringer ausfallen durch

- eine geringere Abfallmenge (nur noch ca. 4.000 t statt 10.000 t), die zur Erfüllung bzw. zum Ausgleich des MHKW-Vertrages benötigt wird.
Parallel hierzu fallen die MHKW-Verbrennungskosten im **Materialaufwand** entsprechend geringer aus (-302 TEUR).

Eine Preisanpassung für Restabfall, Bioabfall und Sperrabfall gibt es nicht. Die Papierausschreibung ergab geringere Sammlungskosten. Daher ist der **Materialaufwand** für diese Fraktionen 2014 an dem voraussichtlichen Ist 2013 orientiert.

Durch die separate Berechnung der Papierverwertung (Umschlag, Transport, Sortierung, Beseitigung nicht verwertbarer Reste) entsteht erstmals zusätzlicher **Materialaufwand** (205 TEUR).

Die **Gemeinkosten 1 (Umlage)** verringern sich um 52 TEUR, weil die gesamte Personalkostenumlage dem tatsächlichen Personaleinsatz angepasst wurde.

Ungeachtet der **Gemeinkosten 1 (Umlage)** lässt sich feststellen, dass auf Grund der geringeren Umsatzerlöse die öffentliche Entsorgung insgesamt mit 32 TEUR teurer wird.

2.9.4.2. Kostenstelle 21210 – E-Geräte

Anlage – Seite 37

Durchschnittliche Mengen und Preise ab Mai 2013 sind die Grundlage für die Eigenvermarktung der Sammelgruppen „Großgeräte“ (Gruppe 1), „Bildschirmgeräte“ (Gruppe 2) und „Kleingeräte“ (Gruppe 5) im Geschäftsjahr 2014.

Grundlage für die Sammlungskosten ist das ALBA-Angebot (51.000 EUR/a). In 2014 wird die Entsorgungsleistung national ausgeschrieben und bis zum Leistungsbeginn - voraussichtlich 01.05.2014 - übergangsweise beauftragt.

3. Vermögensplan

Anlage – Seite 53

In dem Vermögensplan sind die Investitionen 2014 dargestellt.

- Maschinen-/Fuhrpark [40]:

Ein Leasing-Lkw wird zum Ende des Jahres 2013 zurückgegeben. Für den Behälterdienst stehen dann nur noch 1x Lkw und 1x Transporter zur Verfügung. Der 2. Lkw, der bisher ausschließlich zur Standplatzreinigung (Altglascontainer) und zur Beräumung der §11-Abfälle eingesetzt war, ist von seinen Nutzungsmöglichkeiten sehr eingeschränkt (z.B. keine Hebebühne). Geplant ist, ein flexibel einzusetzendes Fahrzeug zu beschaffen und den 2. Lkw zu verkaufen.

- Anschaffung von Abfallbehältern und Großcontainern [78 TEUR]:

Es werden an der AUS 4 Stück Großraumcontainer benötigt (2x Bauabfälle, 2x Grünabfälle) benötigt [32 TEUR]. Zudem sind für ersatzweise Behälterzukaufe (Restabfall, Bio, Papier) 46 TEUR erforderlich.

4. 5-jähriger Finanzplan

Anlage – Seite 55

In der 2014'er Spalte ist der Vermögensplan 2014 enthalten. Dieser wurde für 4 weitere Jahre (2015-18) prognostisch fortgeschrieben.

5. Stellenübersicht

Anlage – Seite 57

Grundlage ist die Stellenanzahl jeweils zum 31.12. des Jahres.

Aus der Stellenanzahl 2013 [**28 Stellen** im Ist] ergibt sich die Stellenanzahl 2014 [**28 Stellen** im Plan].

Es wurden durch Änderungen in der Ablauforganisation – im Vergleich zum WiPlan 2013 – zwei Stellen (1x Abfallberatung u. 1x Gebühreneinzug) eingespart. Die Altersteilzeit von Frau Thomas (ehem. Prokuristin) endet Ende März 2014. Insofern reduziert sich die Anzahl vom 3 auf 2 (Frau Hinze, Herr Krause).


M. Gose

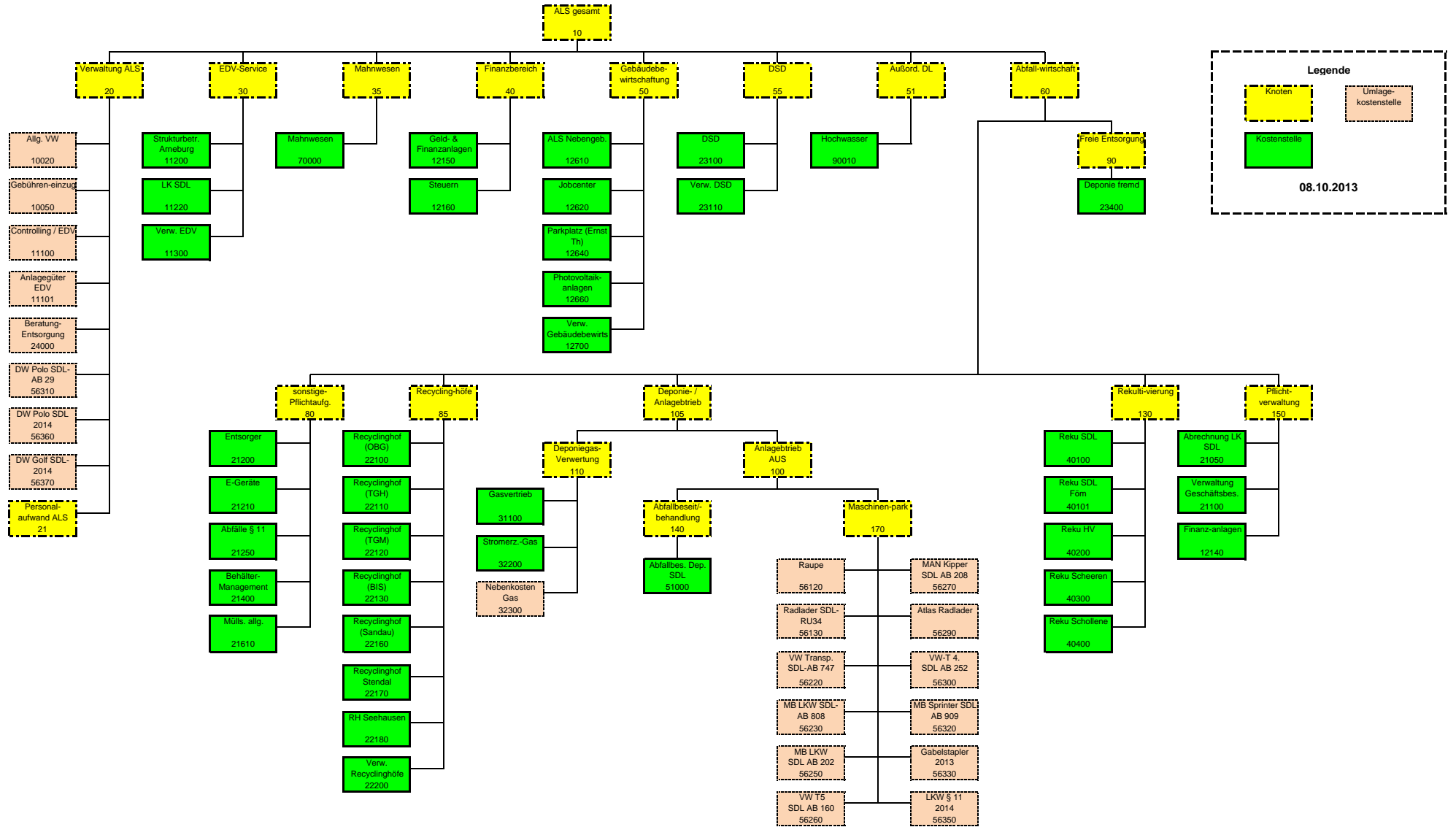
02.12.2013

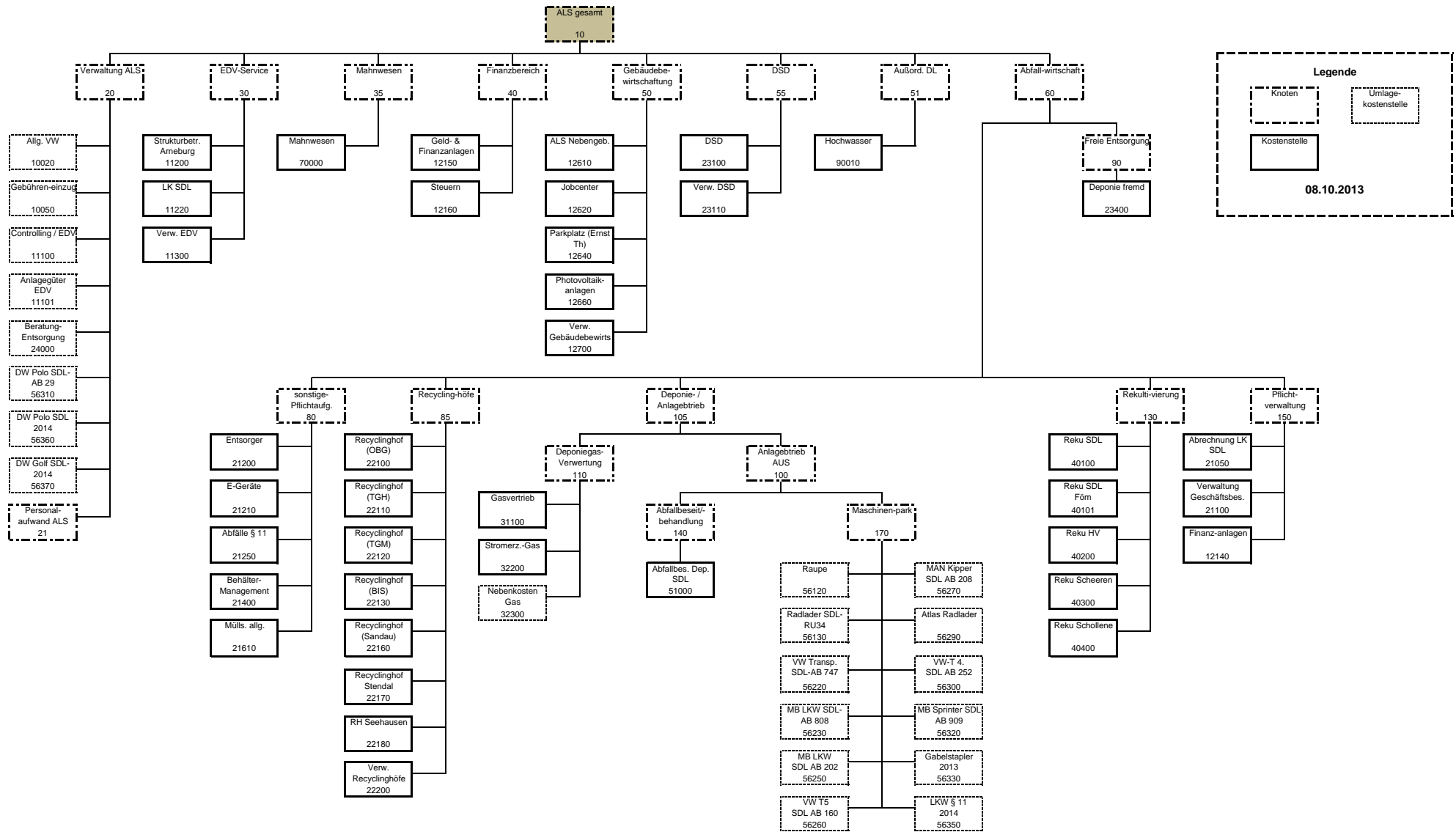


Anlage 2

Erfolgsplan

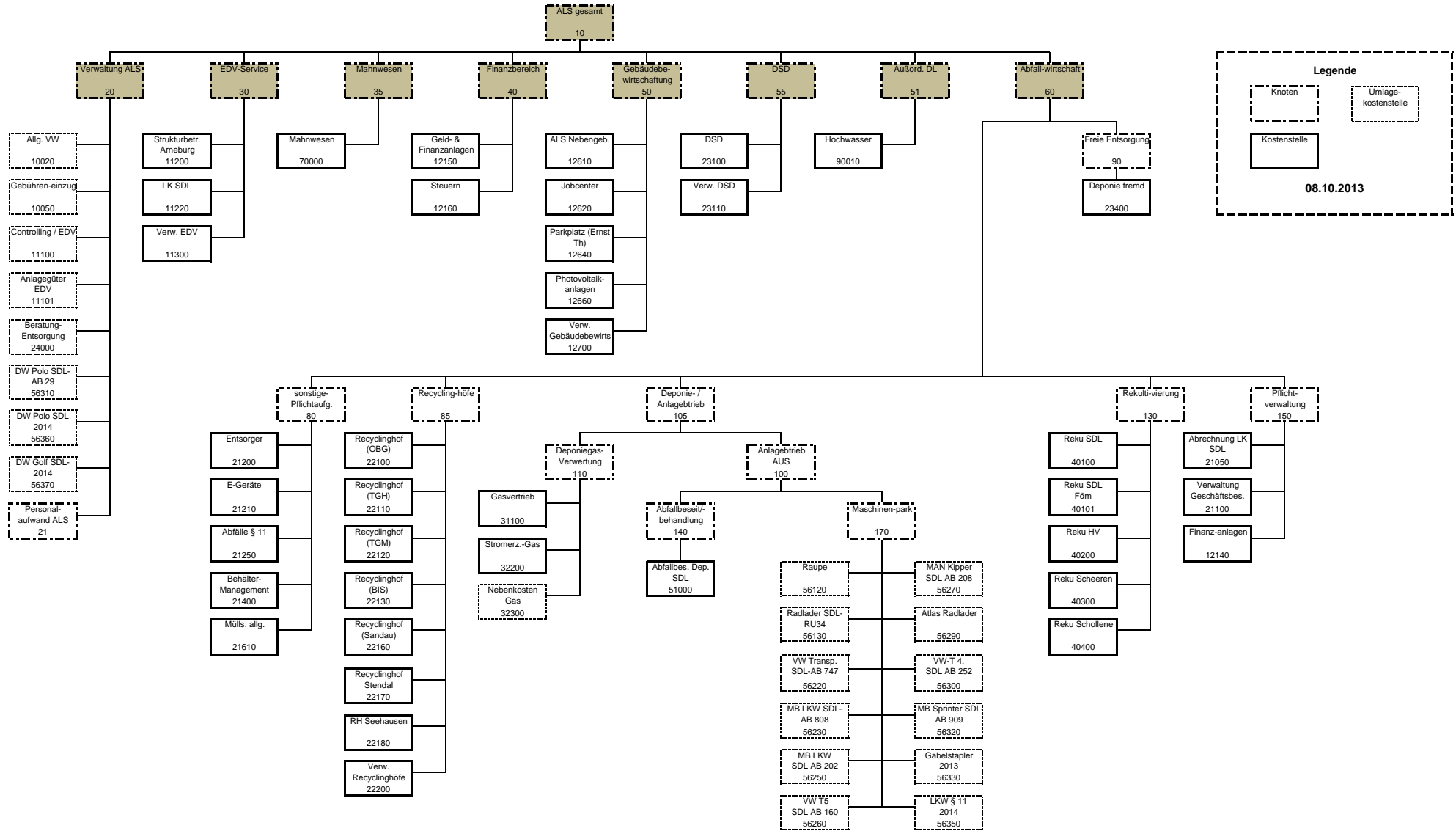
(Kostenstellen/Knoten inkl. der Entgeltkalkulationen für die
Geschäftsbereiche Abfallwirtschaft und Mahnwesen)





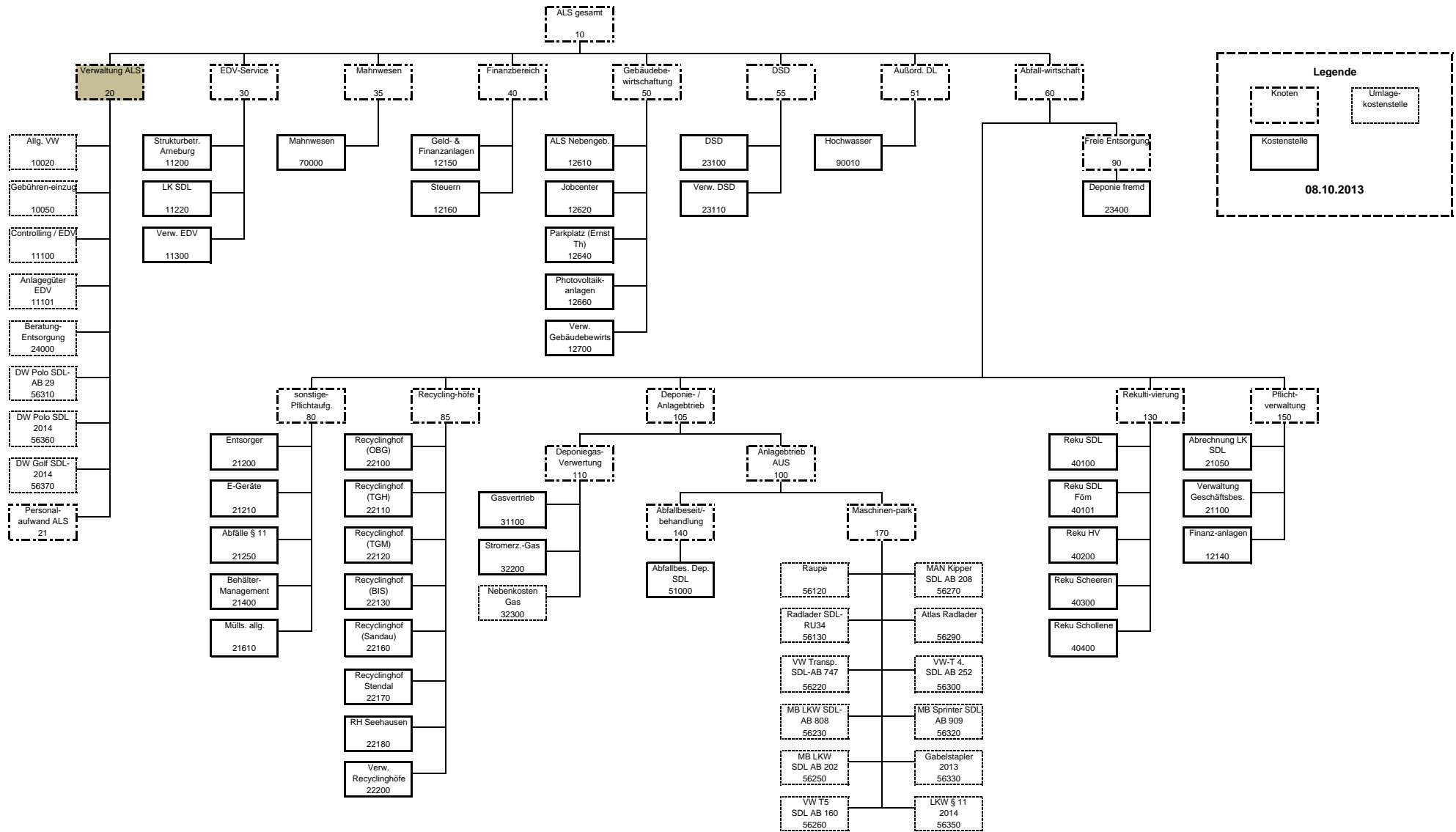
Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	P0001 ALS gesamt

	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
			auf Basis 31.08.2013		
	Ist	Plan			Plan
Umsatzerlöse	7.342.144,49	7.581.915	8.194.282		7.102.223
Sonstige betriebliche Erträge	115.092,86	244.222	185.464		323.567
Materialaufwand	-4.093.129,42	-4.308.500	-4.892.410		-4.150.000
Personalaufwand	-1.445.092,53	-1.466.850	-1.438.100		-1.444.000
Abschreibungen	-686.696,74	-693.600	-689.500		-550.820
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-918.327,43	-1.017.160	-1.003.830		-962.380
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74.415,96	68.320	72.320		57.320
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29.575,74	-37.900	-38.720		-37.820
Gemeinkosten 1 (Umlage)	0,00	-0	-0		-0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	358.831,45	370.447	389.506		338.091
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-103.012,93	-98.000	-113.650		-109.100
Sonstige Steuern	-6.652,56	-7.095	-6.660		-6.420
Gemeinkosten 2 (Umlage)	0,00	-0	0		-0
Ergebnis	249.165,96	265.352	269.196		222.571



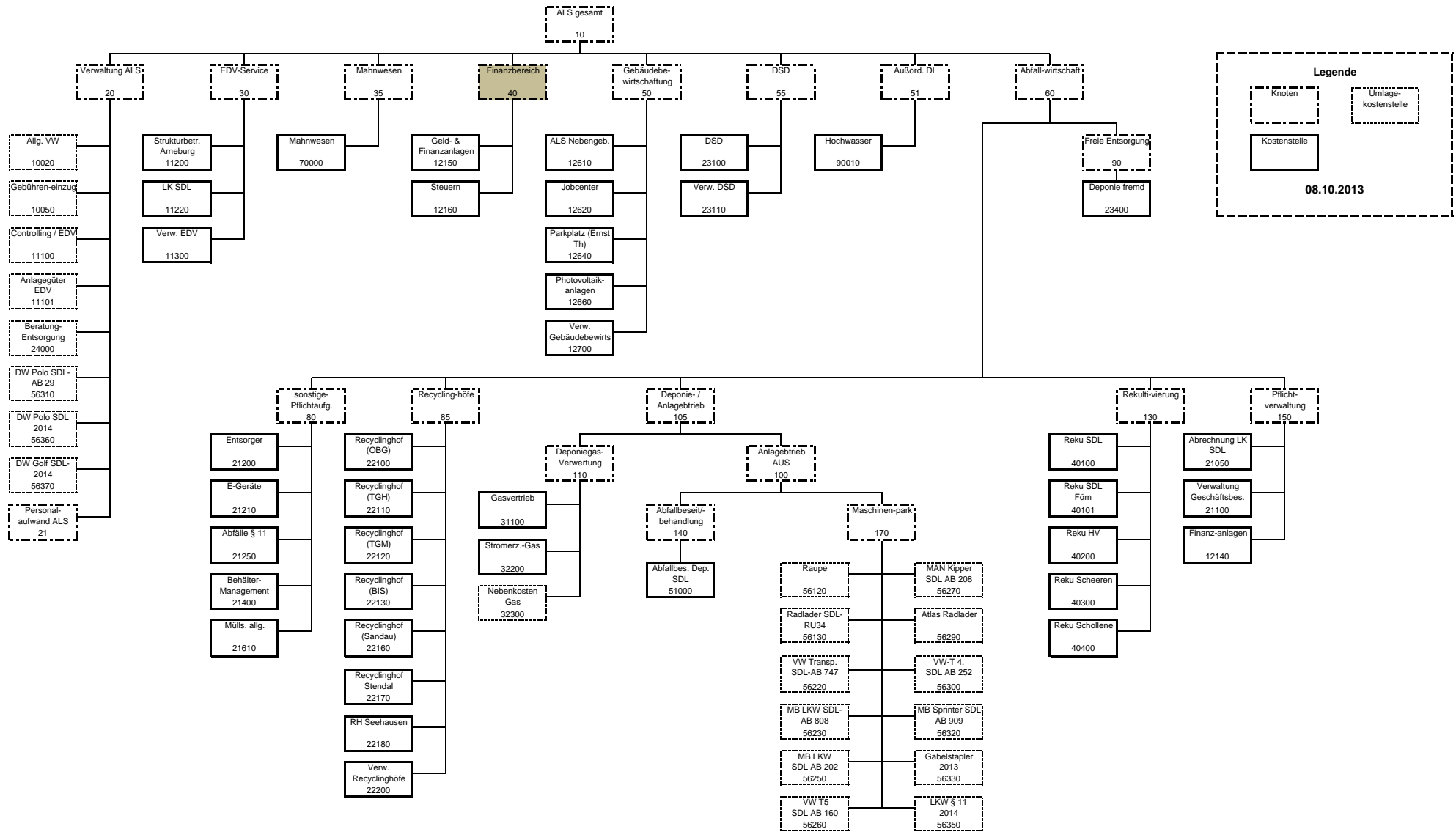
Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	P0001 ALS gesamt

	2012	2013	2014							
			Plan							
			ALS gesamt	Verw. ALS	GB AW	GB DSD	GB MW	GB EDV	GB GW	GB FW
	Plan	Plan								
Umsatzerlöse	7.441.756	7.581.915	7.102.223	0	6.737.746	165.000	53.817	8.200	137.460	0
Sonstige betriebliche Erträge	111.162	244.222	323.567	4.646	268.921	0	0	0	50.000	0
Materialaufwand	-4.097.400	-4.308.500	-4.150.000	-15.700	-4.116.800	-16.000	-1.500	0	0	0
Personalaufwand	-1.420.940	-1.466.850	-1.444.000	-1.444.000	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	-697.300	-693.600	-550.820	-169.500	-298.500	0	0	-6.100	-76.720	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.138.716	-1.017.160	-962.380	-393.700	-444.300	-40.000	-6.200	-1.200	-76.980	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	82.900	68.320	57.320	0	0	0	0	0	0	57.320
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36.900	-37.900	-37.820	0	-500	0	0	0	-37.320	0
Gemeinkosten 1 (Umlage)	0	-0	-0	2.018.254	-1.905.299	-57.182	-44.503	-1.707	-9.563	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	244.562	370.447	338.091	0	241.269	51.818	1.613	-807	-13.123	57.320
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-76.100	-98.000	-109.100	0	-51.000	0	0	0	0	-58.100
Sonstige Steuern	-7.185	-7.095	-6.420	-600	-2.610	0	0	0	-3.210	0
Gemeinkosten 2 (Umlage)	-0	-0	-0	600	-444	-156	0	0	0	0
Ergebnis	161.277	265.352	222.571	0	187.215	51.662	1.613	-807	-16.333	-780



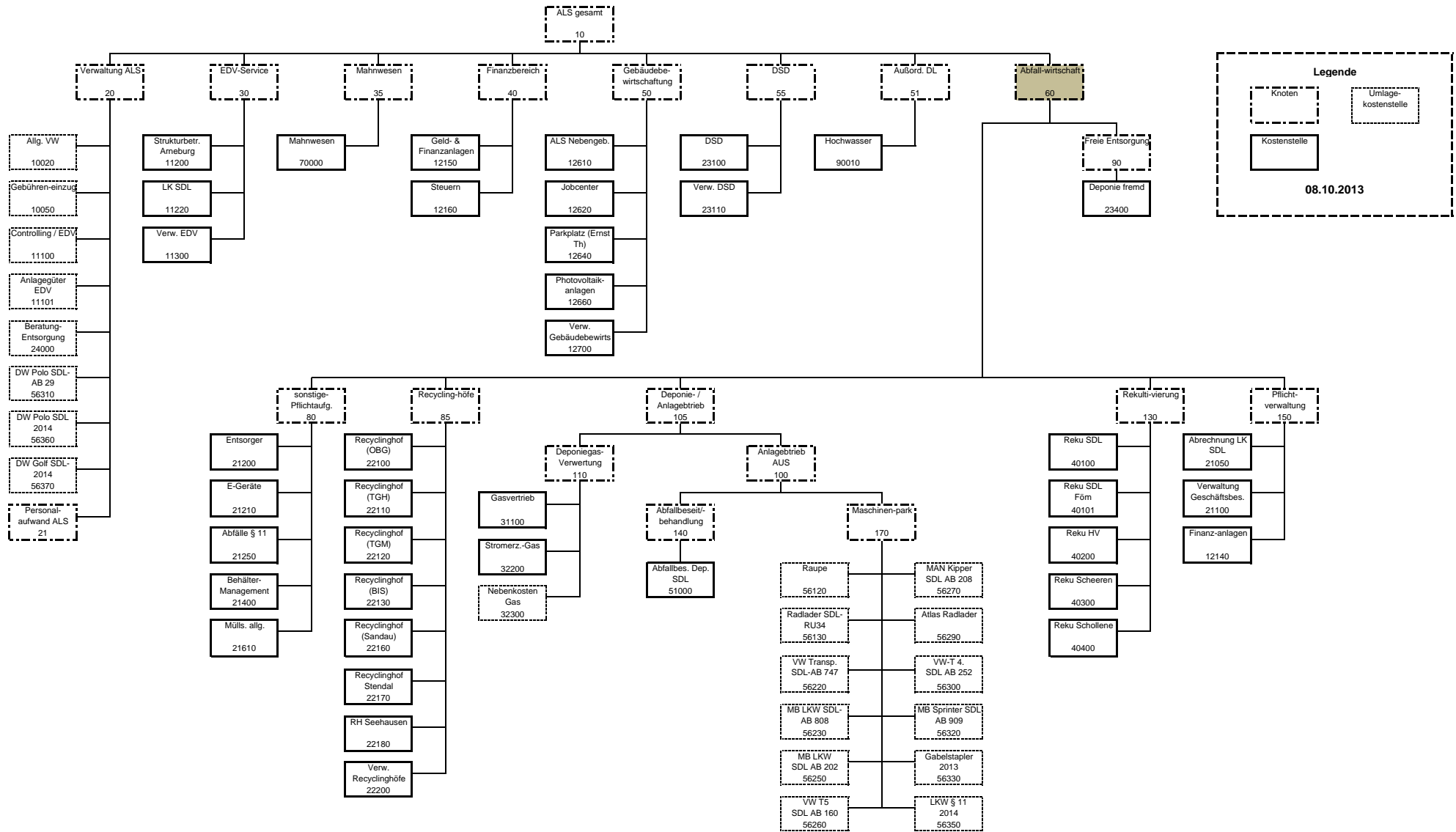
Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	20 Verwaltung ALS

	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
	Ist	Plan	auf Basis 31.08.2013	Plan	
Umsatzerlöse	0,00	0	620	0	
Sonstige betriebliche Erträge	28.609,80	8.200	19.200	4.646	
Materialaufwand	-14.368,70	-19.500	-18.100	-15.700	
Personalaufwand	-1.445.092,53	-1.466.850	-1.436.900	-1.444.000	
Abschreibungen	-214.923,05	-243.600	-235.300	-169.500	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-385.616,26	-438.300	-425.400	-393.700	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,10	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.058,58	0	-900	0	
Gemeinkosten 1 (Umlage)	2.034.448,22	2.160.050	2.096.780	2.018.254	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-0,00	-0	-0	0	
Sonstige Steuern	-818,93	-900	-550	-600	
Gemeinkosten 2 (Umlage)	818,93	900	550	600	
Ergebnis	-0,00	-0	-0	0	



Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	40 Finanzbereich

	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
	Ist	Plan	auf Basis 31.08.2013	Plan	
Sonstige betriebliche Erträge	5.910,72	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.375,77	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74.414,86	68.320	72.320	57.320	57.320
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.886,99	0	0	0	0
Gemeinkosten 1 (Umlage)	0,00	0	-0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	89.836,80	68.320	72.320	57.320	57.320
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-57.572,93	-47.000	-62.650	-58.100	-58.100
Ergebnis	32.263,87	21.320	9.670	-780	-780



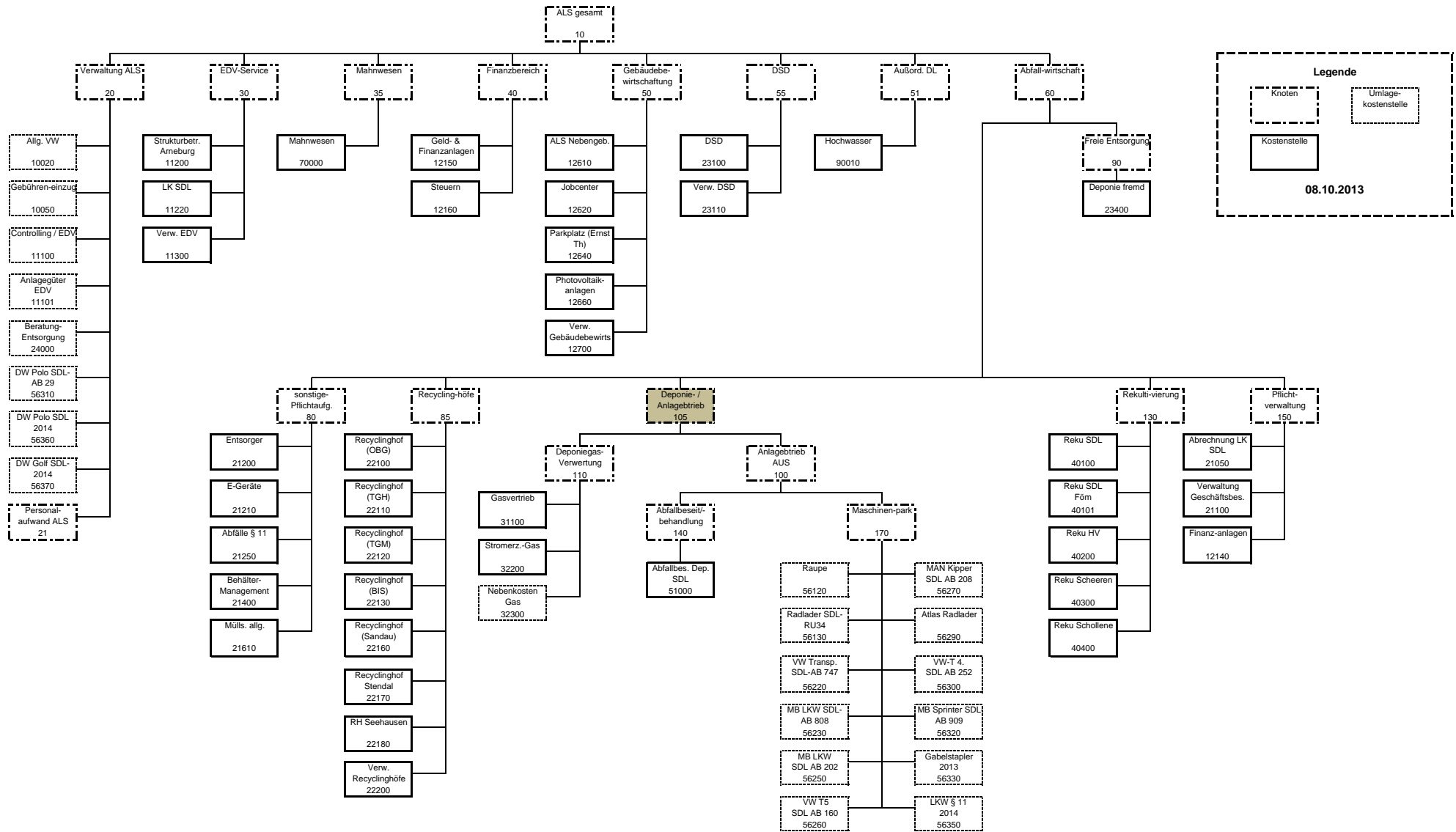
Legende

- Knoten
- Umlage-kostenstelle
- Kostenstelle

08.10.2013

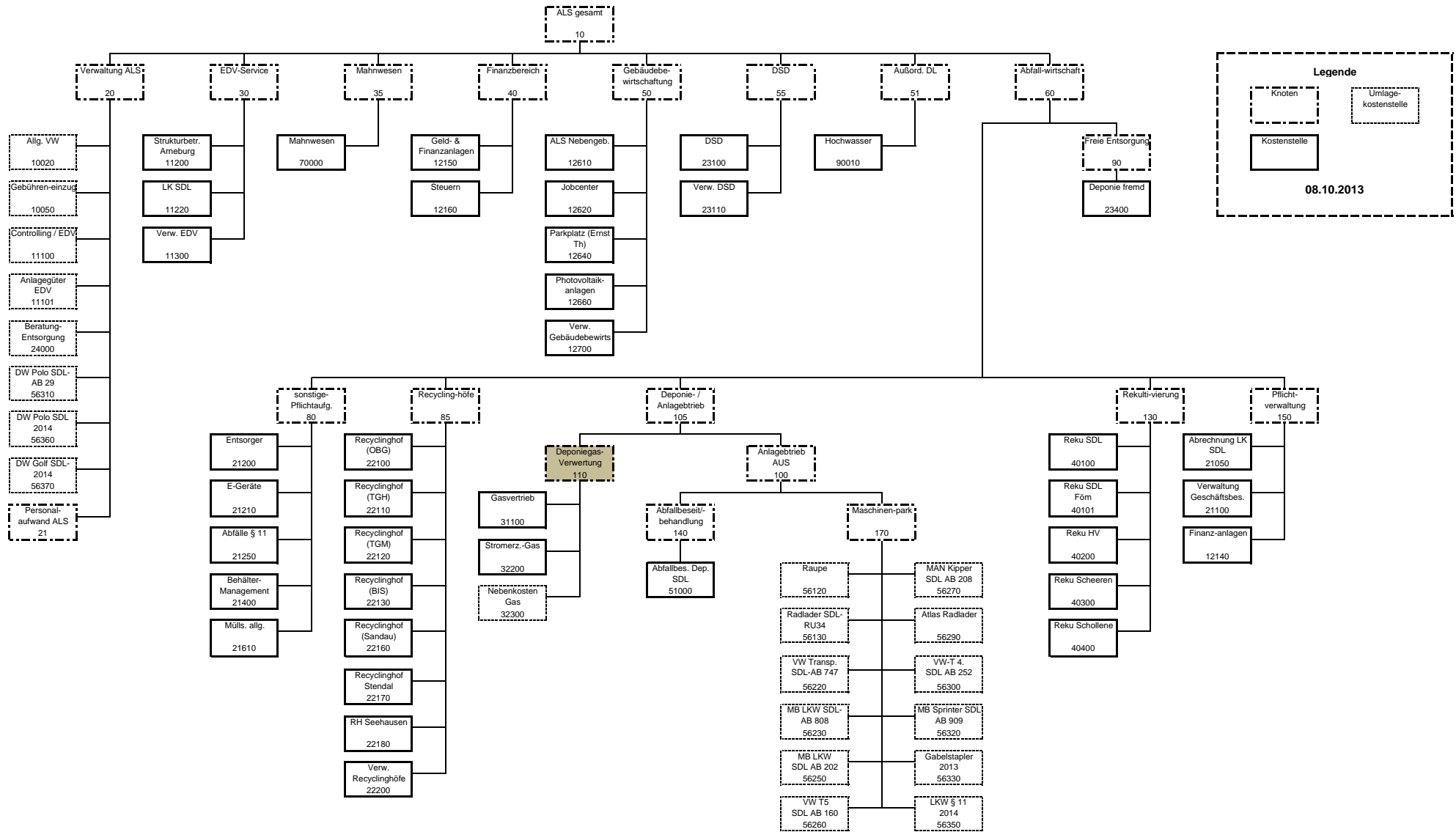
Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	60 Abfallwirtschaft

	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
			auf Basis 31.08.2013		
	Ist	Plan		Plan	
Umsatzerlöse	6.869.829,05	7.123.763	7.002.563		6.737.746
Sonstige betriebliche Erträge	50.988,01	186.022	136.264		268.921
Materialaufwand	-4.056.340,37	-4.274.300	-4.138.370		-4.116.800
Personalaufwand	0,00	0	-1.200		0
Abschreibungen	-368.259,36	-358.400	-363.100		-298.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-391.291,57	-432.960	-426.930		-444.300
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-84,15	-500	-500		-500
Gemeinkosten 1 (Umlage)	-1.883.430,43	-1.997.865	-1.964.563		-1.905.299
<i>dav. Umsatzerlöse</i>	<i>-40,39</i>	<i>0</i>	<i>595</i>		<i>0</i>
<i>dav. Sonstige betriebliche Erträge</i>	<i>28.085,92</i>	<i>7.872</i>	<i>19.192</i>		<i>2.007</i>
<i>dav. Materialaufwand</i>	<i>-13.261,87</i>	<i>-17.930</i>	<i>-16.593</i>		<i>-14.860</i>
<i>dav. Personalaufwand</i>	<i>-1.344.154,70</i>	<i>-1.348.151</i>	<i>-1.348.895</i>		<i>-1.351.518</i>
<i>dav. Abschreibungen</i>	<i>-192.753,18</i>	<i>-227.038</i>	<i>-218.750</i>		<i>-163.631</i>
<i>dav. Sonstige betriebl. Aufwendung</i>	<i>-358.371,03</i>	<i>-412.618</i>	<i>-399.248</i>		<i>-377.297</i>
<i>dav. Sonstige Zinsen & ähnl Erträge</i>	<i>1,06</i>	<i>0</i>	<i>0</i>		<i>0</i>
<i>dav. Abschr auf Finantl & WP des UV</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	<i>0</i>		<i>0</i>
<i>dav. Zinsen & ähnliche Aufwendungen</i>	<i>-2.936,24</i>	<i>-0</i>	<i>-864</i>		<i>0</i>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	221.411,18	245.760	244.164		241.269
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-45.440,00	-51.000	-51.000		-51.000
Sonstige Steuern	-2.623,99	-2.985	-2.900		-2.610
Gemeinkosten 2 (Umlage)	-637,13	-709	-377		-444
Ergebnis	172.710,06	191.066	189.887		187.215



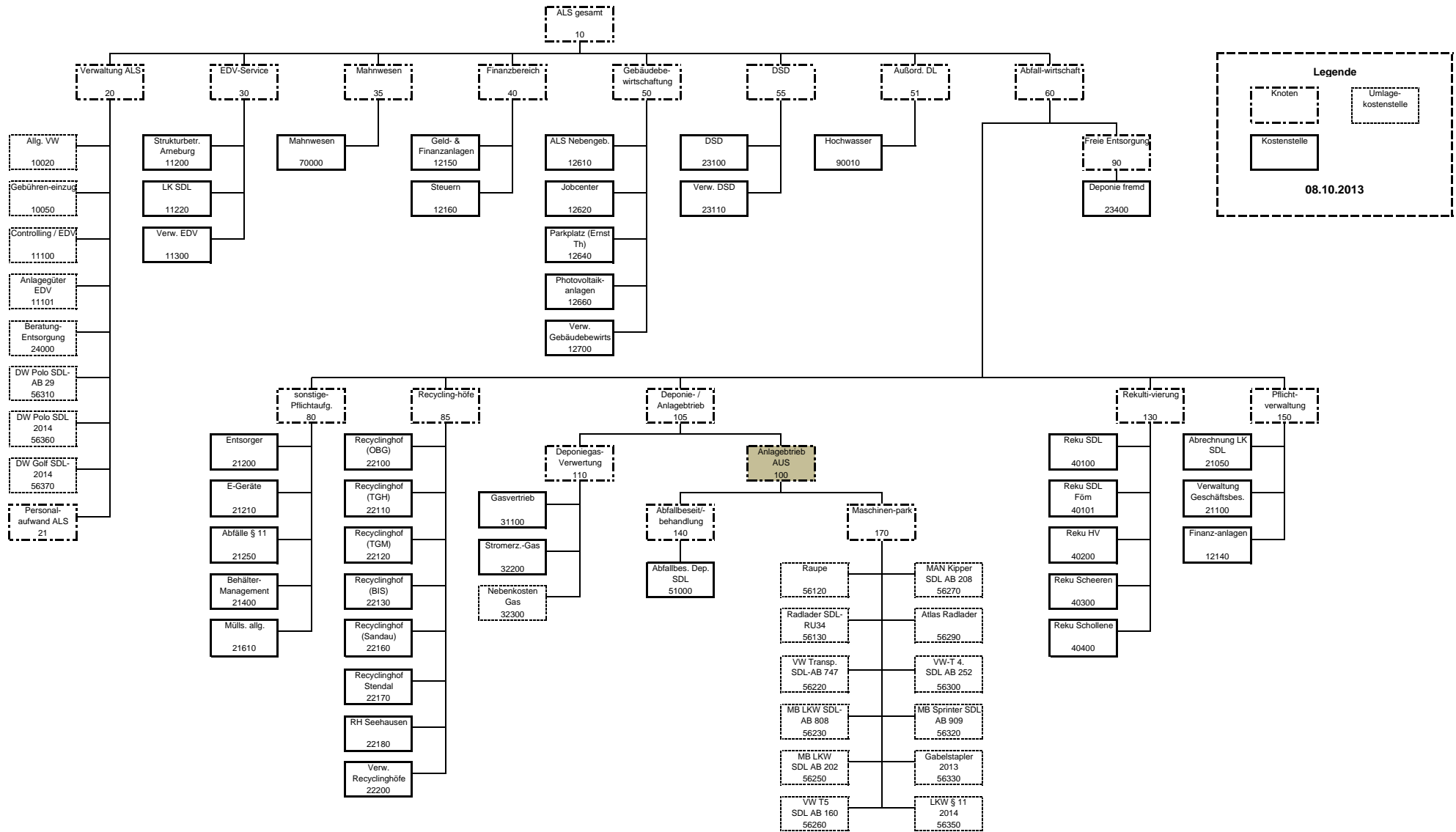
Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	105 Deponie u. Anlagenbetrieb

	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
			auf Basis 31.08.2013		
	Ist	Plan		Plan	
Umsatzerlöse	168.915,80	148.100	109.850		61.600
Sonstige betriebliche Erträge	2.960,97	2.500	600		5.000
Materialaufwand	-100.121,40	-103.000	-84.200		-48.200
Personalaufwand	0,00	0	-1.200		0
Abschreibungen	-198.165,91	-196.100	-198.300		-148.200
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-224.120,79	-240.860	-249.360		-276.800
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-84,15	-500	-500		-500
Gemeinkosten 1 (Umlage)	-59.149,83	-59.699	-69.044		-84.129
<i>dav. Umsatzerlöse</i>	<i>-436,39</i>	<i>0</i>	<i>-1.214</i>		<i>0</i>
<i>dav. Sonstige betriebliche Erträge</i>	<i>-1.461,97</i>	<i>-2.500</i>	<i>-600</i>		<i>-5.000</i>
<i>dav. Materialaufwand</i>	<i>-0,00</i>	<i>0</i>	<i>0</i>		<i>0</i>
<i>dav. Personalaufwand</i>	<i>-153.890,85</i>	<i>-151.814</i>	<i>-161.012</i>		<i>-132.310</i>
<i>dav. Abschreibungen</i>	<i>35.674,25</i>	<i>28.070</i>	<i>25.985</i>		<i>14.198</i>
<i>dav. Sonstige betriebl. Aufwendung</i>	<i>60.889,39</i>	<i>66.095</i>	<i>67.296</i>		<i>38.533</i>
<i>dav. Zinsen & ähnliche Aufwendungen</i>	<i>75,74</i>	<i>450</i>	<i>500</i>		<i>450</i>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-409.765,31	-449.559	-492.154		-491.229
Sonstige Steuern	-2.623,99	-2.985	-2.900		-2.610
Gemeinkosten 2 (Umlage)	1.405,15	1.535	1.474		1.162
Ergebnis	-410.984,15	-451.009	-493.580		-492.678



Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	110 Deponiegasverwertung

	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
			auf Basis 31.08.2013		
	Ist	Plan			Plan
Umsatzerlöse	135.080,08	122.100	106.000		59.000
Materialaufwand	-85.097,60	-84.000	-72.000		-38.000
Abschreibungen	-26.085,43	-27.000	-27.000		-27.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.759,34	-13.200	-11.200		-11.200
Gemeinkosten 1 (Umlage)	-6.235,72	-6.560	-6.580		-7.068
<i>dav. Umsatzerlöse</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	<i>-0</i>		<i>0</i>
<i>dav. Materialaufwand</i>	<i>-0,00</i>	<i>0</i>	<i>0</i>		<i>0</i>
<i>dav. Personalaufwand</i>	<i>-6.235,72</i>	<i>-6.560</i>	<i>-6.580</i>		<i>-7.068</i>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.098,01	-8.660	-10.780		-24.268
Ergebnis	-7.098,01	-8.660	-10.780		-24.268



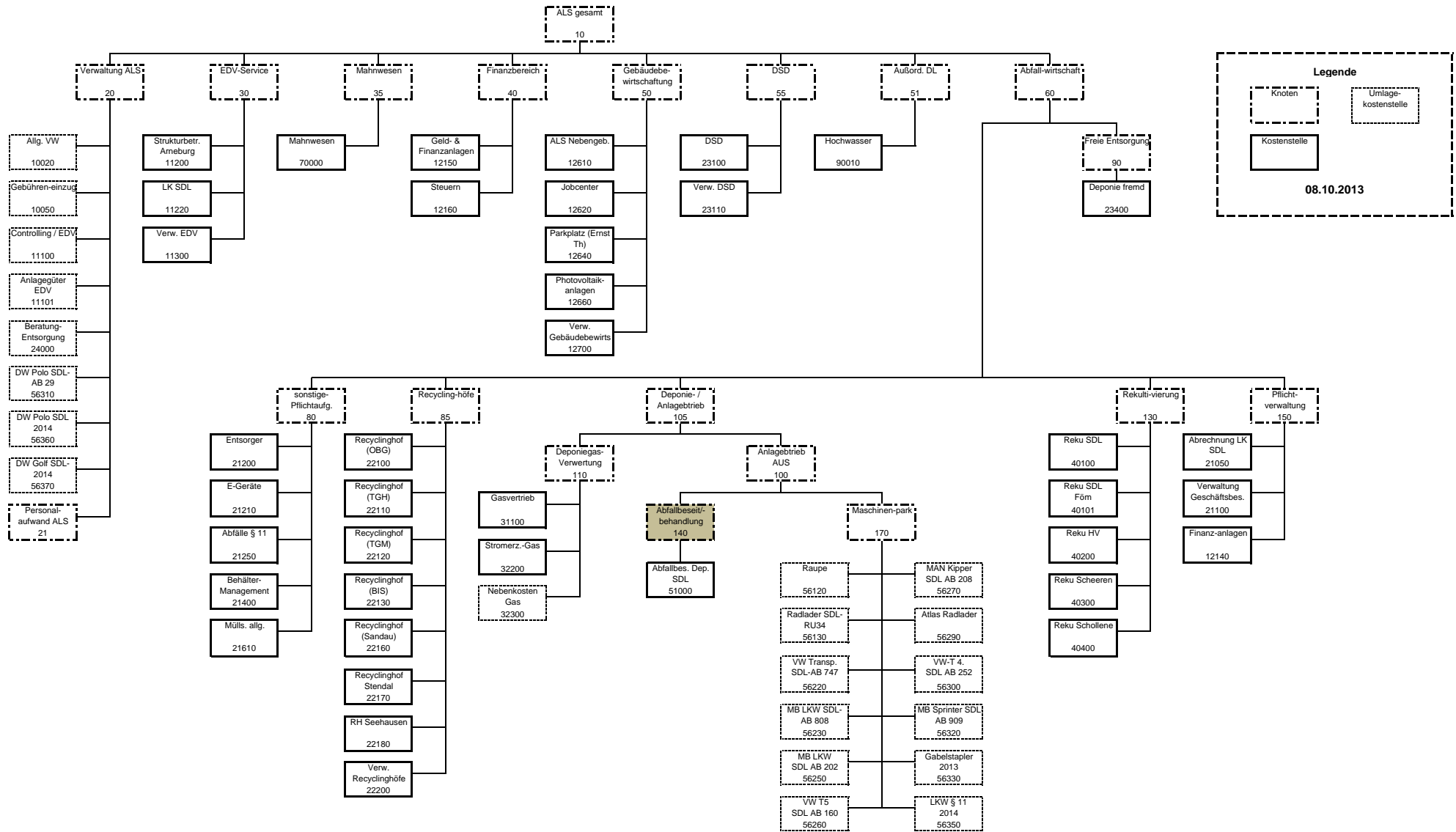
Legende

- Knoten
- Umlage-kostenstelle
- Kostenstelle

08.10.2013

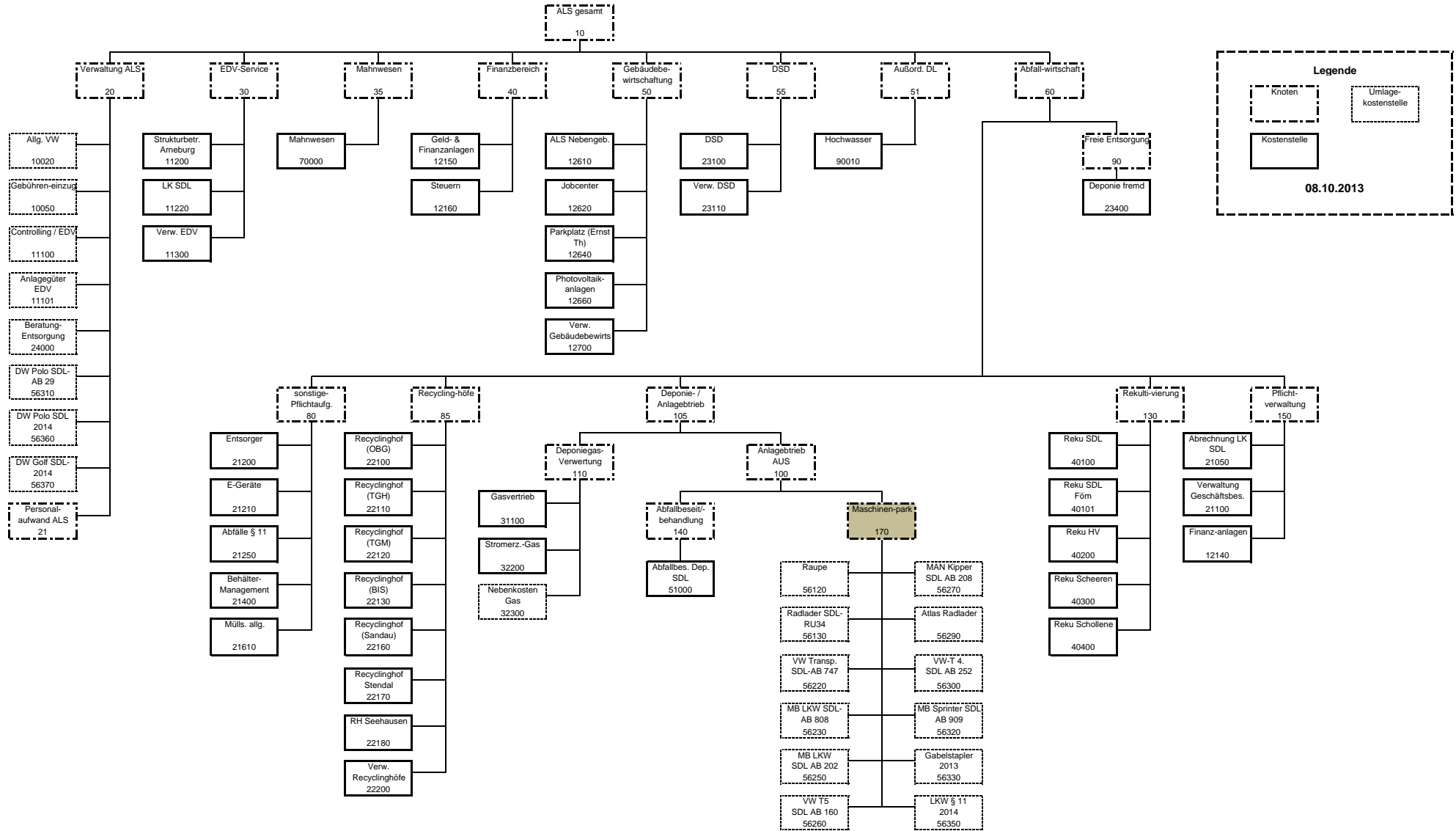
Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	100 Anlagenbetrieb (AUS)

	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
			auf Basis 31.08.2013		
	Ist	Plan			Plan
Umsatzerlöse	33.835,72	26.000	3.850		2.600
Sonstige betriebliche Erträge	2.960,97	2.500	600		5.000
Materialaufwand	-15.023,80	-19.000	-12.200		-10.200
Personalaufwand	0,00	0	-1.200		0
Abschreibungen	-172.080,48	-169.100	-171.300		-121.200
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-199.361,45	-227.660	-238.160		-265.600
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-84,15	-500	-500		-500
Gemeinkosten 1 (Umlage)	-52.914,11	-53.139	-62.464		-77.061
<i>dav. Umsatzerlöse</i>	<i>-436,39</i>	<i>0</i>	<i>-1.214</i>		<i>0</i>
<i>dav. Sonstige betriebliche Erträge</i>	<i>-1.461,97</i>	<i>-2.500</i>	<i>-600</i>		<i>-5.000</i>
<i>dav. Personalaufwand</i>	<i>-147.655,13</i>	<i>-145.254</i>	<i>-154.432</i>		<i>-125.242</i>
<i>dav. Abschreibungen</i>	<i>35.674,25</i>	<i>28.070</i>	<i>25.985</i>		<i>14.198</i>
<i>dav. Sonstige betriebl. Aufwendung</i>	<i>60.889,39</i>	<i>66.095</i>	<i>67.296</i>		<i>38.533</i>
<i>dav. Zinsen & ähnliche Aufwendungen</i>	<i>75,74</i>	<i>450</i>	<i>500</i>		<i>450</i>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-402.667,30	-440.899	-481.374		-466.961
Sonstige Steuern	-2.623,99	-2.985	-2.900		-2.610
Gemeinkosten 2 (Umlage)	1.405,15	1.535	1.474		1.162
Ergebnis	-403.886,14	-442.349	-482.800		-468.409



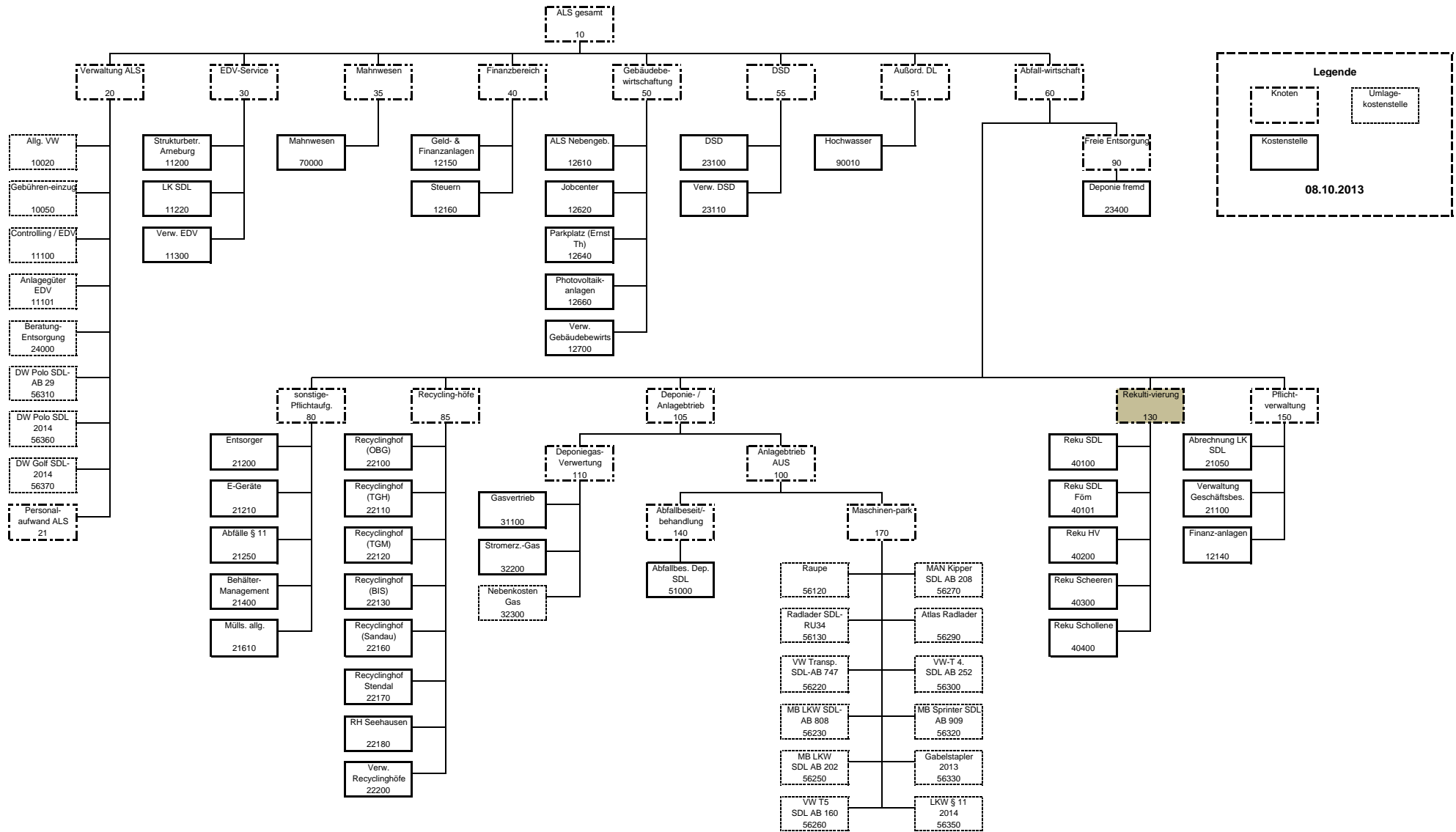
Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	140 Abfallbeseitigung / -behandlung

	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
			auf Basis 31.08.2013		
	Ist	Plan			Plan
Umsatzerlöse	33.334,72	26.000	2.600	2.600	2.600
Sonstige betriebliche Erträge	1.499,00	0	0	0	0
Materialaufwand	-15.023,80	-19.000	-12.200	-10.200	-10.200
Personalaufwand	0,00	0	-1.200	0	0
Abschreibungen	-116.580,93	-125.000	-125.000	-103.500	-103.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-114.465,38	-131.600	-140.550	-195.100	-195.100
<i>dav. Raumkosten</i>	<i>-43.944,74</i>	<i>-42.200</i>	<i>-47.100</i>	<i>-62.100</i>	<i>-62.100</i>
<i>dav. Versicherungen und Beiträge</i>	<i>-10.127,59</i>	<i>-10.000</i>	<i>-10.000</i>	<i>-10.000</i>	<i>-10.000</i>
<i>dav. Reparaturen; Instandhaltungen</i>	<i>-18.593,25</i>	<i>-37.200</i>	<i>-30.000</i>	<i>-86.500</i>	<i>-86.500</i>
<i>dav. Fahrzeugkosten</i>	<i>-695,26</i>	<i>-1.000</i>	<i>-2.050</i>	<i>-2.700</i>	<i>-2.700</i>
<i>dav. Werbe- und Reisekosten</i>	<i>-353,79</i>	<i>-1.000</i>	<i>-3.400</i>	<i>-2.500</i>	<i>-2.500</i>
<i>dav. verschiedene sonstige Kosten</i>	<i>-40.750,75</i>	<i>-40.200</i>	<i>-48.000</i>	<i>-31.300</i>	<i>-31.300</i>
Gemeinkosten 1 (Umlage)	-191.430,91	-191.299	-205.024	-160.761	-160.761
<i>dav. Umsatzerlöse</i>	<i>64,61</i>	<i>0</i>	<i>37</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>dav. Personalaufwand</i>	<i>-147.655,13</i>	<i>-145.254</i>	<i>-154.432</i>	<i>-125.242</i>	<i>-125.242</i>
<i>dav. Abschreibungen</i>	<i>-19.825,30</i>	<i>-16.030</i>	<i>-20.315</i>	<i>-3.502</i>	<i>-3.502</i>
<i>dav. Sonstige betriebl. Aufwendung</i>	<i>-24.006,68</i>	<i>-29.965</i>	<i>-30.314</i>	<i>-31.967</i>	<i>-31.967</i>
<i>dav. Zinsen & ähnliche Aufwendungen</i>	<i>-8,41</i>	<i>-50</i>	<i>0</i>	<i>-50</i>	<i>-50</i>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-402.667,30	-440.899	-481.374	-466.961	-466.961
Sonstige Steuern	-1.024,49	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
Gemeinkosten 2 (Umlage)	-194,35	-250	-226	-248	-248
Ergebnis	-403.886,14	-442.349	-482.800	-468.409	-468.409



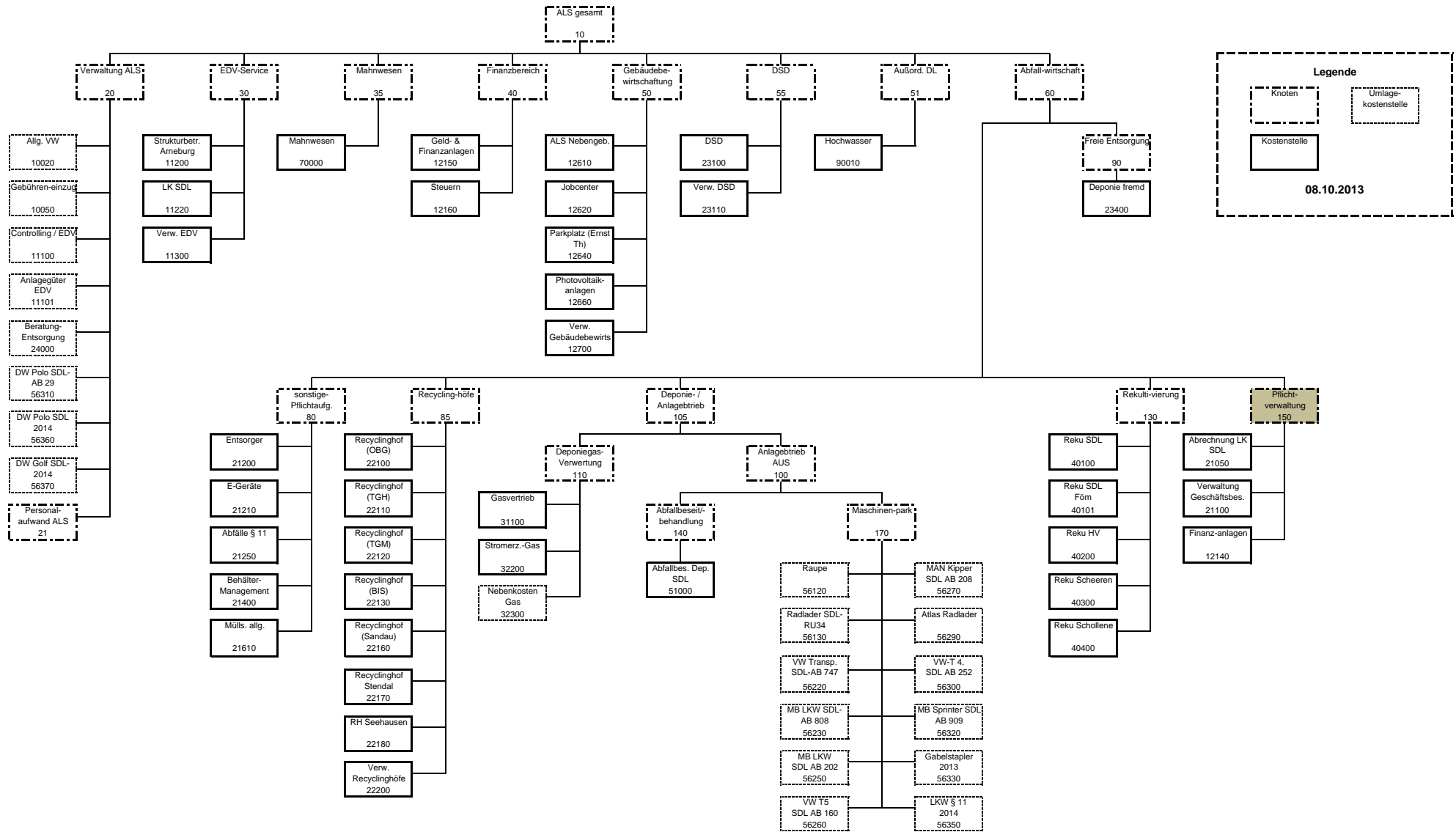
Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	170 Maschinenpark

	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
	Ist	Plan	auf Basis 31.08.2013	Plan	
Umsatzerlöse	501,00	0	1.250	0	
Sonstige betriebliche Erträge	1.461,97	2.500	600	5.000	
Abschreibungen	-55.499,55	-44.100	-46.300	-17.700	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-84.896,07	-96.060	-97.610	-70.500	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-84,15	-500	-500	-500	
Gemeinkosten 1 (Umlage)	138.516,80	138.160	142.560	83.700	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0	-0	0	
Sonstige Steuern	-1.599,50	-1.785	-1.700	-1.410	
Gemeinkosten 2 (Umlage)	1.599,50	1.785	1.700	1.410	
Ergebnis	0,00	-0	-0	0	



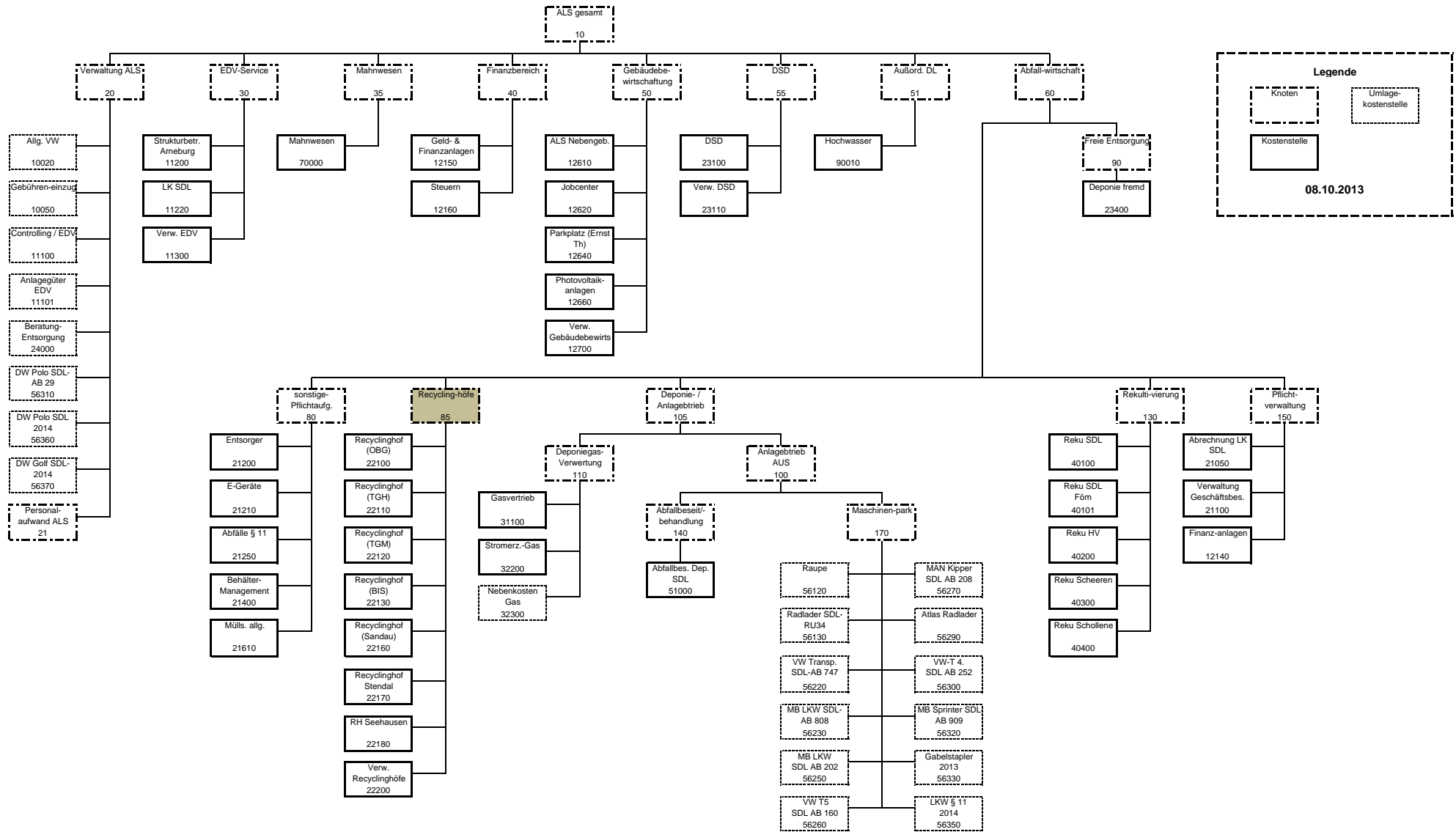
Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	130 Rekultivierung

	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
	Ist	Plan	auf Basis 31.08.2013	Plan	
Sonstige betriebliche Erträge	41.741,01	183.522	135.664	263.921	
Materialaufwand	0,00	-140.000	-99.870	-220.000	
Abschreibungen	-17.560,04	-11.000	-11.000	-11.000	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,00	-0	-130	-0	
Gemeinkosten 1 (Umlage)	-24.123,97	-32.410	-24.584	-32.839	
<i>dav. Umsatzerlöse</i>	36,72	0	1.000	0	
<i>dav. Sonstige betriebliche Erträge</i>	0,00	0	0	139	
<i>dav. Personalaufwand</i>	-15.186,53	-14.230	-15.184	-22.388	
<i>dav. Abschreibungen</i>	-1.343,88	-400	-460	0	
<i>dav. Sonstige betriebl. Aufwendung</i>	-7.630,28	-17.780	-9.940	-10.590	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	57,00	112	80	82	
Gemeinkosten 2 (Umlage)	-57,00	-112	-80	-82	
Ergebnis	0,00	0	-0	-0	



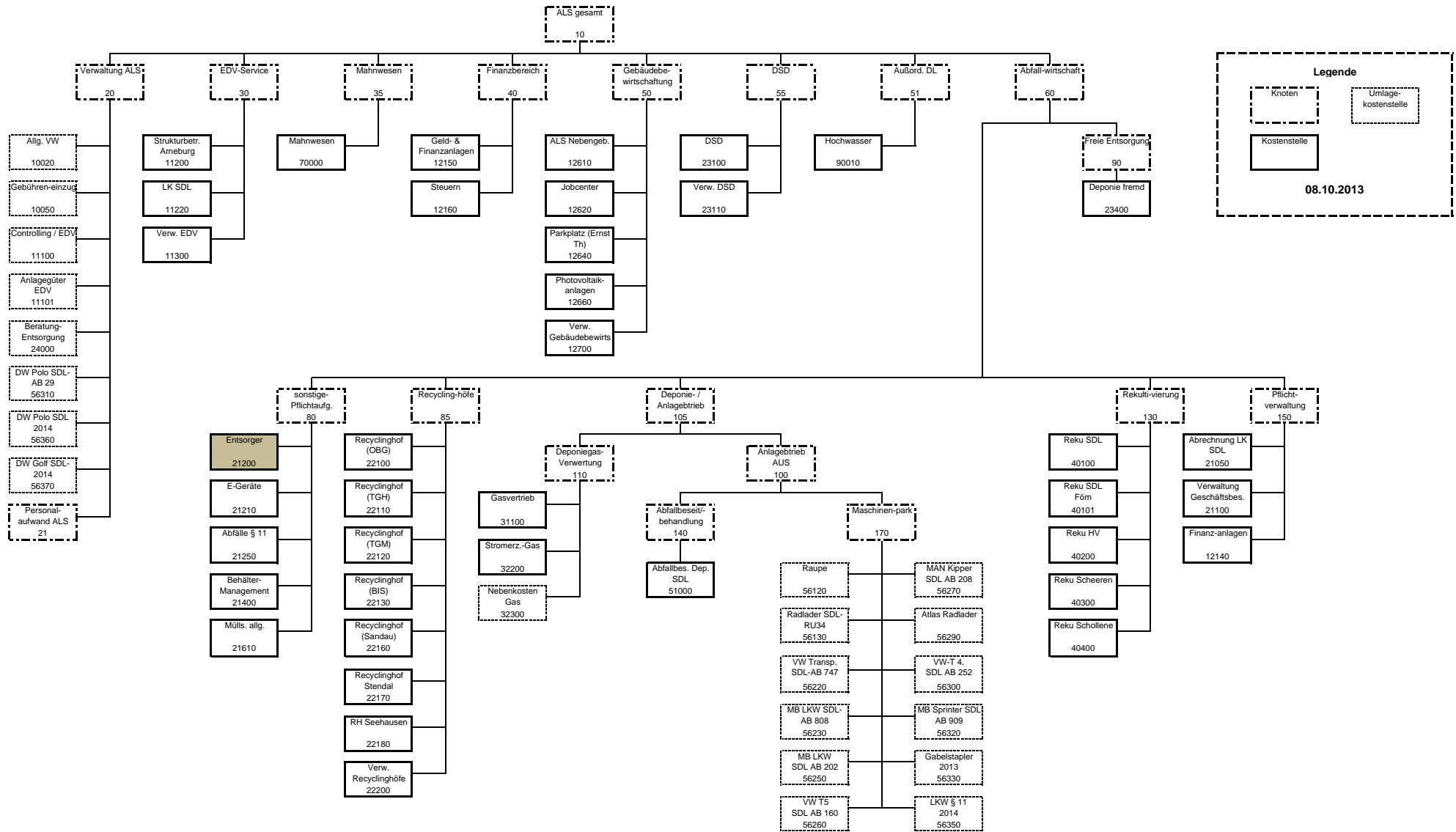
Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	150 Pflichtverwaltung

	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
			auf Basis 31.08.2013		
	Ist	Plan			Plan
Umsatzerlöse	5.261.441,42	5.936.363	5.754.543		5.720.346
Sonstige betriebliche Erträge	2.918,53	0	0		0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80.403,70	-91.000	-82.600		-77.600
Gemeinkosten 1 (Umlage)	-1.444.024,95	-1.563.986	-1.507.913		-1.468.485
<i>dav. Umsatzerlöse</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	<i>595</i>		<i>0</i>
<i>dav. Sonstige betriebliche Erträge</i>	<i>28.085,92</i>	<i>7.872</i>	<i>19.192</i>		<i>4.368</i>
<i>dav. Materialaufwand</i>	<i>-13.260,32</i>	<i>-17.930</i>	<i>-16.593</i>		<i>-14.860</i>
<i>dav. Personalaufwand</i>	<i>-895.661,50</i>	<i>-908.811</i>	<i>-885.328</i>		<i>-915.617</i>
<i>dav. Abschreibungen</i>	<i>-198.993,66</i>	<i>-228.558</i>	<i>-220.270</i>		<i>-163.631</i>
<i>dav. Sonstige betriebl. Aufwendung</i>	<i>-361.260,21</i>	<i>-416.559</i>	<i>-404.646</i>		<i>-378.745</i>
<i>dav. Sonstige Zinsen & ähnl Erträge</i>	<i>1,06</i>	<i>0</i>	<i>0</i>		<i>0</i>
<i>dav. Zinsen & ähnliche Aufwendungen</i>	<i>-2.936,24</i>	<i>0</i>	<i>-864</i>		<i>0</i>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.739.931,30	4.281.378	4.164.030		4.174.261
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-45.440,00	-51.000	-51.000		-51.000
Gemeinkosten 2 (Umlage)	-782,48	-857	-531		-598
Ergebnis	3.693.708,82	4.229.521	4.112.499		4.122.663



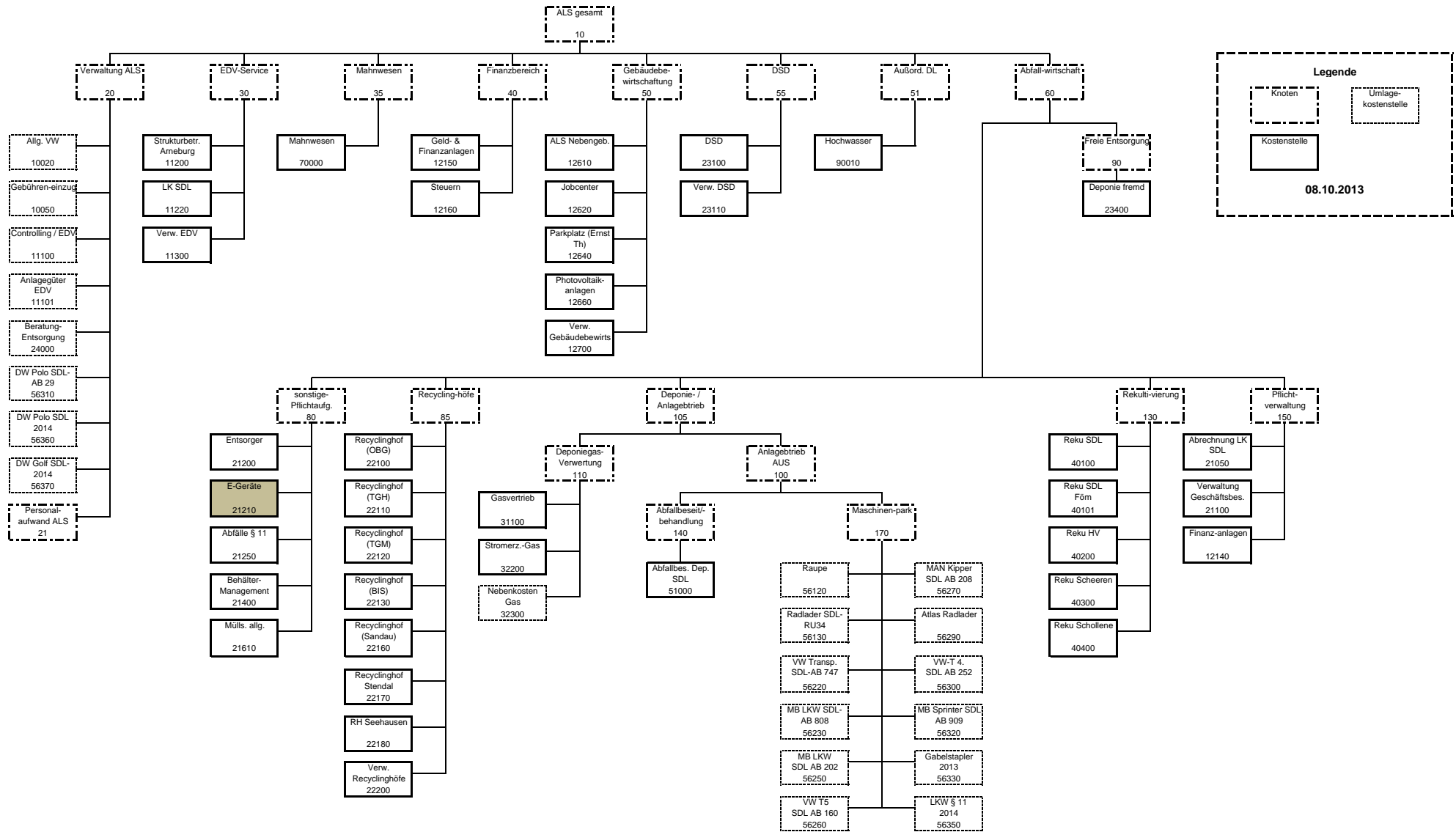
Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	85 Recyclinghöfe

	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
			auf Basis 31.08.2013		
	Ist	Plan			Plan
Umsatzerlöse	0,00	0	36.400		36.400
Materialaufwand	-77.753,39	-93.800	-159.000		-161.900
Abschreibungen	-280,00	-300	-300		-300
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42.649,02	-49.200	-56.200		-50.100
Gemeinkosten 1 (Umlage)	-97.463,08	-109.689	-102.792		-127.286
<i>dav. Umsatzerlöse</i>	<i>77,73</i>	<i>0</i>	<i>8</i>		<i>0</i>
<i>dav. Sonstige betriebliche Erträge</i>	<i>0,00</i>	<i>2.500</i>	<i>600</i>		<i>0</i>
<i>dav. Personalaufwand</i>	<i>-87.852,46</i>	<i>-94.584</i>	<i>-90.898</i>		<i>-118.098</i>
<i>dav. Abschreibungen</i>	<i>-7.538,70</i>	<i>-12.900</i>	<i>-6.300</i>		<i>-3.453</i>
<i>dav. Sonstige betriebl. Aufwendung</i>	<i>-2.149,65</i>	<i>-4.705</i>	<i>-6.203</i>		<i>-5.735</i>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-218.145,49	-252.989	-281.892		-303.186
Gemeinkosten 2 (Umlage)	-138,35	-246	-190		-194
Ergebnis	-218.283,84	-253.234	-282.082		-303.380



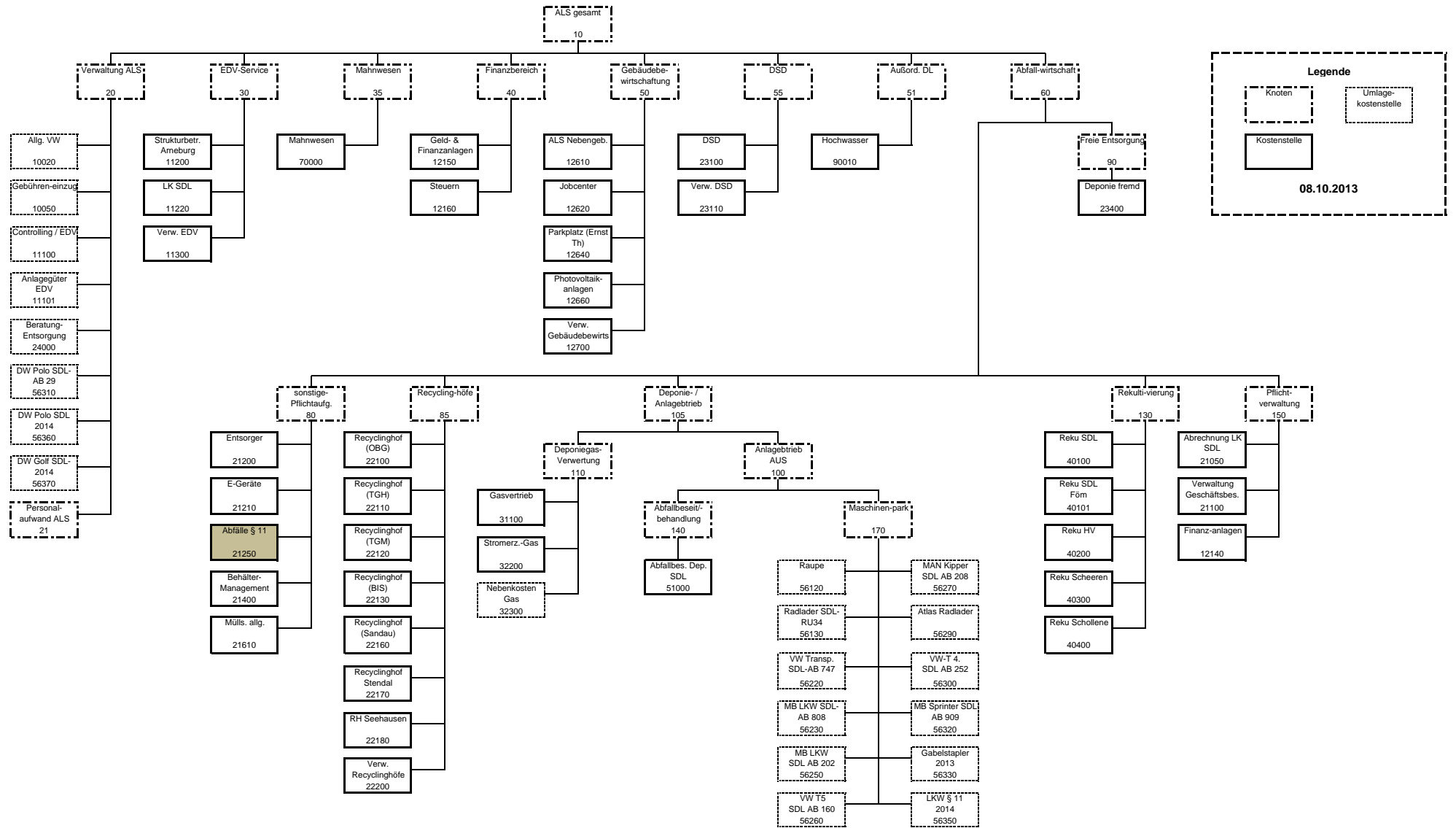
Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	21200 Entsorger

	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
			auf Basis 31.08.2013		
	Ist	Plan			Plan
Umsatzerlöse	1.161.715,28	928.500	955.000		791.000
Umsatzerlöse 19 %	0,00	928.500	0		0
Umsatzerlöse Altpapier 19% Ust	715.562,91	0	570.000		630.000
Umsatzerlöse Bioabfall 19 % UST	786,83	0	200		200
Umsatzerlöse Restabfall 19% UST	444.433,50	0	384.000		160.000
Umsatzerlöse Sperrabfall 19% Ust	932,04	0	800		800
Materialaufwand	-3.751.648,99	-3.817.000	-3.676.000		-3.544.400
Fremdleistungen	0,00	-1.000	-400		-400
Containertransporte	-7.761,20	0	0		0
Restabfallbehandl. Ausgleichsmenge MHKW	-572.825,41	-578.000	-533.600		-232.000
sonstige Abfallbehandlung	-34.038,76	-40.000	0		0
Restabf.beh. MHKW	-1.389.876,06	-1.400.000	-1.400.000		-1.400.000
Restabfallsammlung	-397.860,24	-405.000	-405.000		-400.000
Behältermiete -Restabfall	-3.120,00	-4.000	-4.000		-3.000
Bioabfallsammlung	-559.946,65	-560.000	-560.000		-560.000
Bioabfallverwertung	-272.810,72	-270.000	-240.000		-240.000
Papiersammlung	-350.222,19	-390.000	-370.000		-350.000
Papierverwertung	0,00	0	0		-205.000
Sperrabfallentsorgung	-131.608,89	-130.000	-135.000		-130.000
Schadstoffentsorgung -mobil-	-27.030,17	-33.000	-28.000		-24.000
Schadstoffentsorgung -stationär-	-4.548,70	-6.000	0		0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.952,31	-5.000	-4.500		-4.500
Gemeinkosten 1 (Umlage)	-53.560,19	-22.650	-51.793		0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.648.446,21	-2.916.150	-2.777.293		-2.757.900
Ergebnis	-2.648.446,21	-2.916.150	-2.777.293		-2.757.900



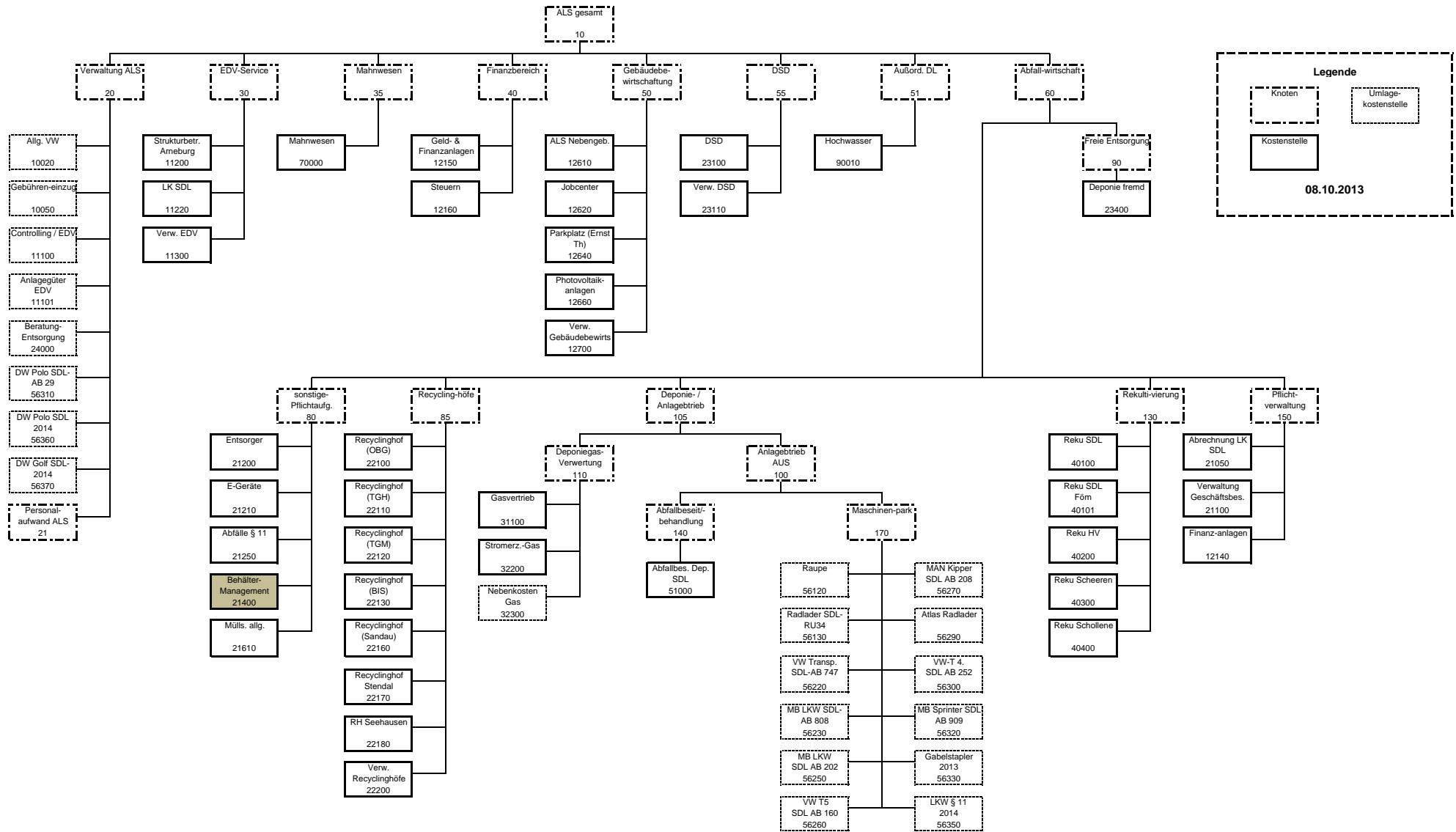
Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	21210 E-Geräte

	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013	auf Basis 31.08.2013	
	Ist	Plan		Plan	
Umsatzerlöse	121.183,22	102.000	137.000	120.000	
Materialaufwand	-66.591,59	-71.200	-70.500	-91.000	
Fremdleistungen	-290,00	-200	-500	0	
Containertransporte	0,00	0	0	0	
Elektroaltgerätesammlung	0,00	0	0	-51.000	
Elektroaltgeräteentsorgung	-66.301,59	-71.000	-70.000	-40.000	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.556,97	-4.700	-8.900	-1.200	
Gemeinkosten 1 (Umlage)	-38.536,96	-52.428	-44.685	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.497,70	-26.328	12.915	27.800	
Gemeinkosten 2 (Umlage)	-156,76	-214	-275	0	
Ergebnis	13.340,94	-26.542	12.640	27.800	



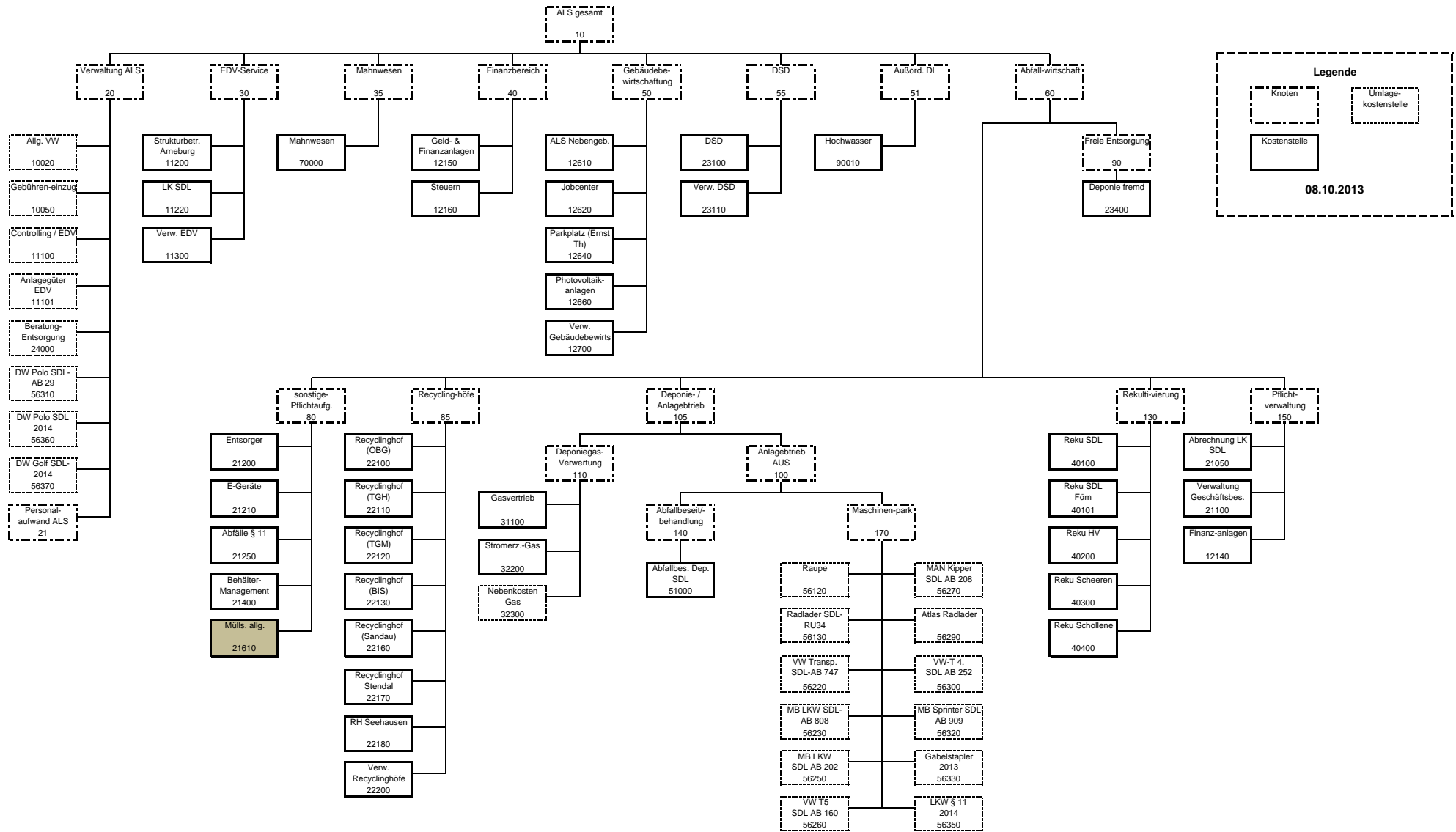
Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	21250 Abfälle § 11

	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
	Ist	Plan	auf Basis 31.08.2013	Plan	
Umsatzerlöse	5.852,30	0	0	0	
Materialaufwand	-51.020,11	-47.000	-47.000	-50.000	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-491,99	-700	-400	-400	
Gemeinkosten 1 (Umlage)	-33.547,42	-32.550	-33.509	-26.690	
<i>dav. Umsatzerlöse</i>	<i>46,59</i>	<i>0</i>	<i>2</i>	<i>0</i>	
<i>dav. Sonstige betriebliche Erträge</i>	<i>1.461,97</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2.250</i>	
<i>dav. Personalaufwand</i>	<i>-21.982,33</i>	<i>-25.251</i>	<i>-25.176</i>	<i>-26.330</i>	
<i>dav. Abschreibungen</i>	<i>-7.787,37</i>	<i>-2.500</i>	<i>-2.910</i>	<i>-395</i>	
<i>dav. Sonstige betriebl. Aufwendung</i>	<i>-5.277,86</i>	<i>-4.749</i>	<i>-5.425</i>	<i>-2.190</i>	
<i>dav. Zinsen & ähnliche Aufwendungen</i>	<i>-8,42</i>	<i>-50</i>	<i>0</i>	<i>-25</i>	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-79.207,22	-80.250	-80.909	-77.090	
Gemeinkosten 2 (Umlage)	-265,05	-185	-165	-175	
Ergebnis	-79.472,27	-80.435	-81.074	-77.265	



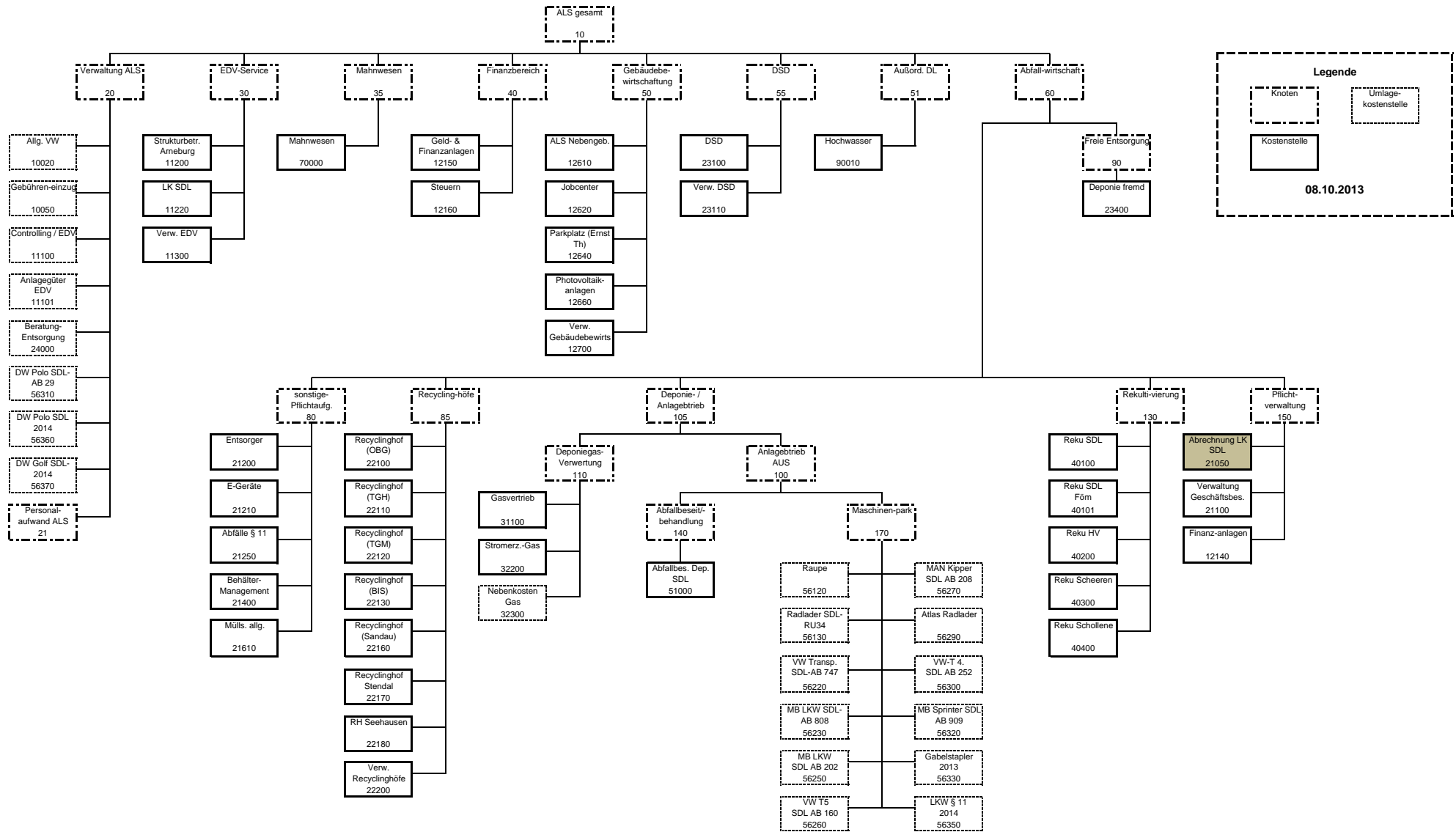
Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	21400 Behälter-Management

	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
	Ist	Plan	auf Basis 31.08.2013	Plan	
Umsatzerlöse	9.103,64	8.800	6.400	6.400	
Materialaufwand	-1.296,35	-1.700	-1.800	-1.300	
Abschreibungen	-80.054,08	-82.000	-84.500	-88.000	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.214,59	-19.200	-17.240	-15.300	
Gemeinkosten 1 (Umlage)	-121.930,50	-116.774	-122.863	-154.990	
<i>dav. Umsatzerlöse</i>	140,67	0	92	0	
<i>dav. Sonstige betriebliche Erträge</i>	0,00	0	0	250	
<i>dav. Personalaufwand</i>	-81.053,93	-85.139	-83.101	-126.880	
<i>dav. Abschreibungen</i>	-11.791,37	-10.550	-14.410	-10.165	
<i>dav. Sonstige betriebl. Aufwendung</i>	-29.158,55	-20.685	-25.220	-17.795	
<i>dav. Zinsen & ähnliche Aufwendungen</i>	-67,32	-400	-225	-400	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-208.391,88	-210.874	-220.003	-253.190	
Gemeinkosten 2 (Umlage)	-614,14	-575	-570	-506	
Ergebnis	-209.006,02	-211.449	-220.573	-253.696	



Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	21610 Müllschleusen

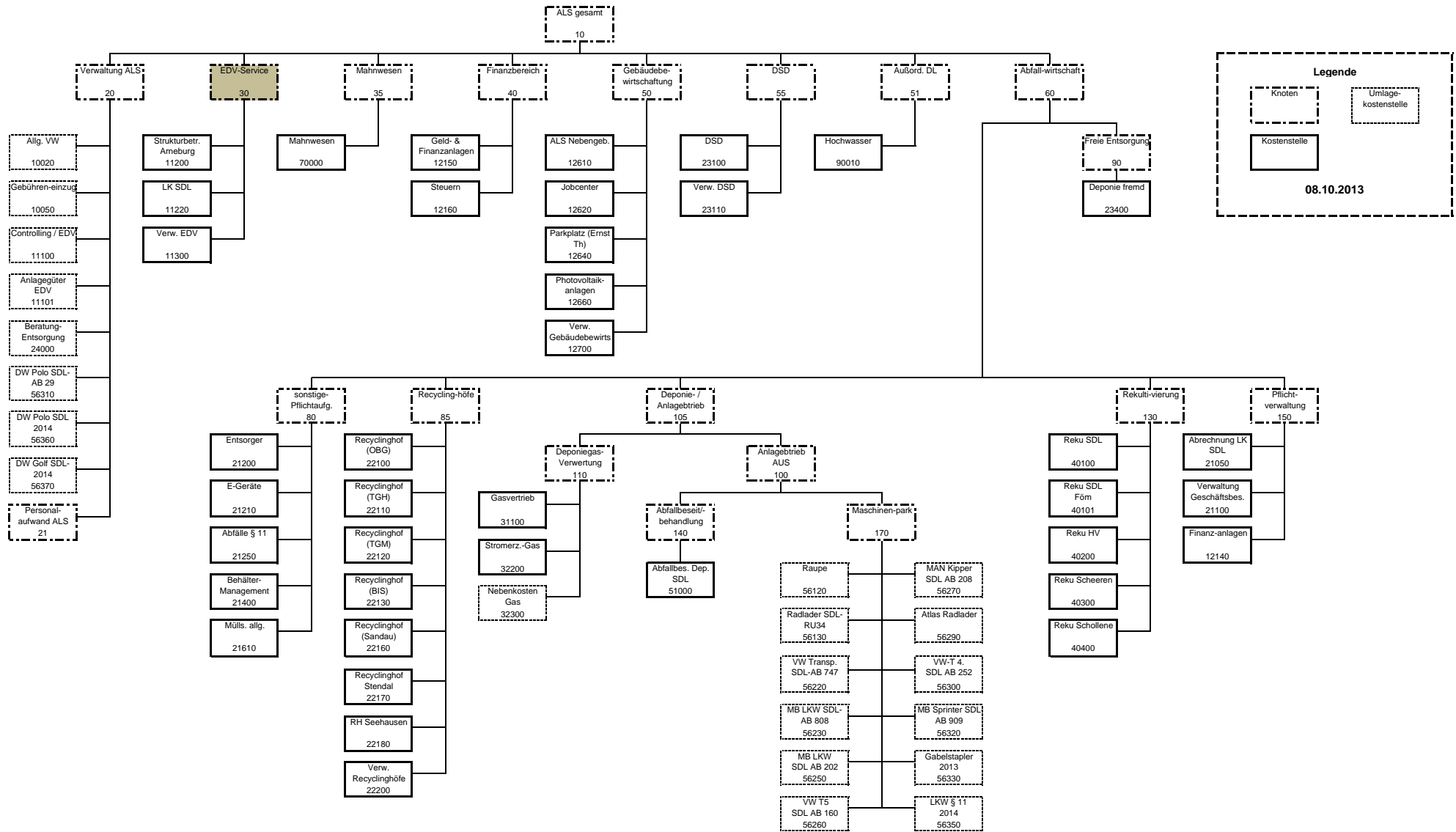
	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
			auf Basis 31.08.2013		
	Ist	Plan			Plan
Umsatzerlöse	1.996,40	0	3.370		2.000
Sonstige betriebliche Erträge	3.367,50	0	0		0
Materialaufwand	-334,40	-600	0		0
Abschreibungen	-72.199,33	-69.000	-69.000		-51.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.902,20	-22.300	-7.600		-18.400
Gemeinkosten 1 (Umlage)	-6.696,67	-7.680	-4.278		-10.879
<i>dav. Umsatzerlöse</i>	<i>18,36</i>	<i>0</i>	<i>0</i>		<i>0</i>
<i>dav. Materialaufwand</i>	<i>-1,55</i>	<i>0</i>	<i>0</i>		<i>0</i>
<i>dav. Personalaufwand</i>	<i>-3.363,53</i>	<i>-6.820</i>	<i>-3.413</i>		<i>-9.894</i>
<i>dav. Abschreibungen</i>	<i>-972,45</i>	<i>-200</i>	<i>-385</i>		<i>-185</i>
<i>dav. Sonstige betriebl. Aufwendung</i>	<i>-2.377,50</i>	<i>-660</i>	<i>-480</i>		<i>-775</i>
<i>dav. Zinsen & ähnliche Aufwendungen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	<i>0</i>		<i>-25</i>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-95.768,70	-99.580	-77.508		-78.279
Gemeinkosten 2 (Umlage)	-28,50	-56	-40		-51
Ergebnis	-95.797,20	-99.637	-77.548		-78.330



Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	21050 Entgelt LK SDL

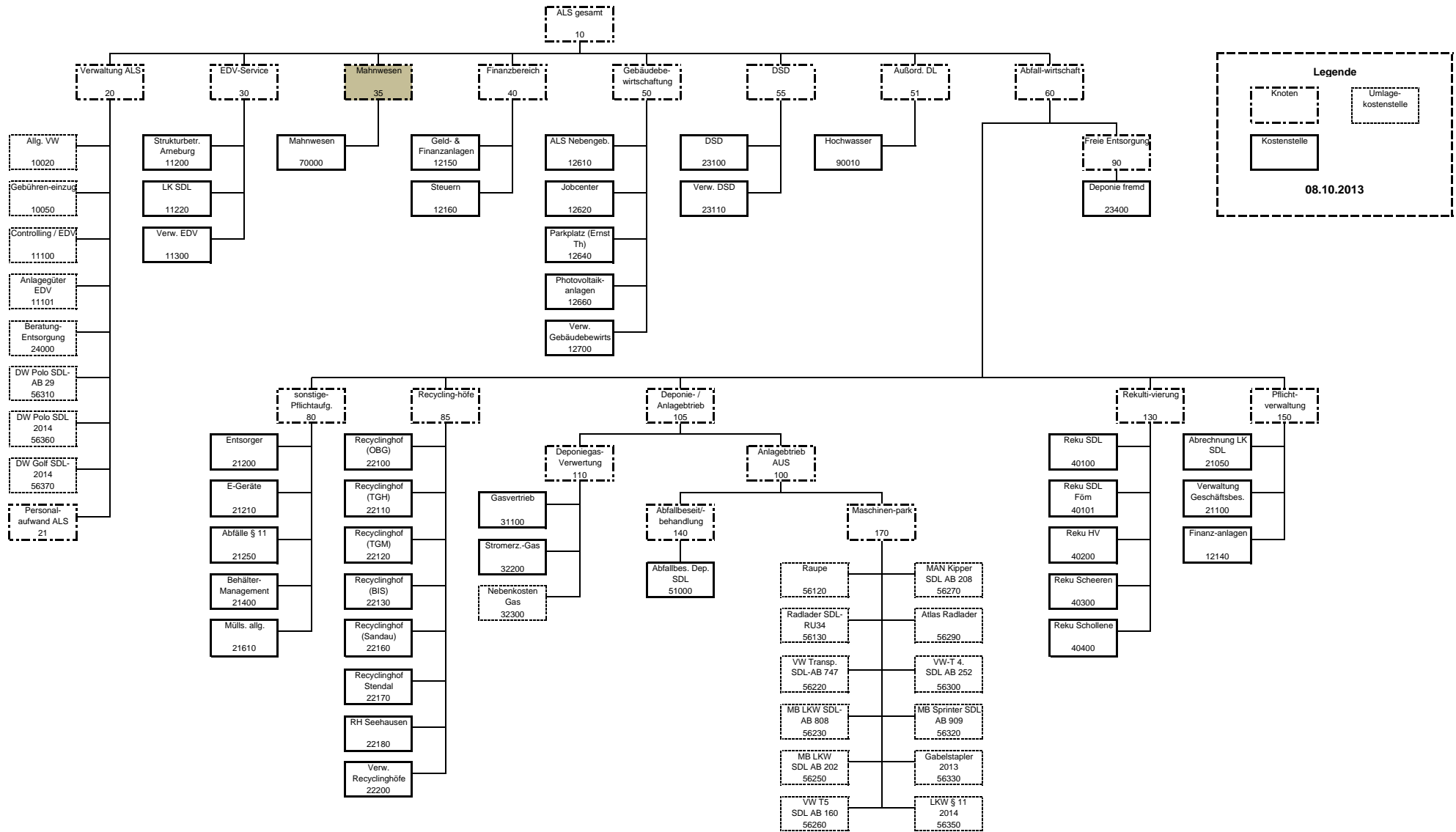
	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
			auf Basis 31.08.2013		
	Ist	Plan			Plan
Umsatzerlöse	5.251.755,28	5.936.363	5.753.913		5.720.346
Gemeinkosten 1 (Umlage)	0,00	0	-0		0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.251.755,28	5.936.363	5.753.913		5.720.346
Ergebnis	5.251.755,28	5.936.363	5.753.913		5.720.346

Entgeltkalkulation			
	Plan 2013	Plan 2014	
1. Ergebnis Abfallwirtschaft	5.745.297,32 €	5.533.131,84 €	
dav. Aufwendungen	6.986.591,20 €	6.601.459,90 €	
dav. Umsatzerlöse u. Erträge ohne Entgelt	1.241.293,88 €	1.068.328,06 €	
Umsatzerlöse	1.187.400,00 €	1.017.400,00 €	
aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	
sonstige betriebliche Erträge	46.021,84 €	268.921,04 €	
abzüglich a.-Eigenl. KST 40101	-	220.000,00 €	
Umlage Umsatzerlöse	- €	- €	
Umlage sonstige betriebliche Erträge	7.872,04 €	2.007,02 €	
Umlage Zinsen & ähnliche Erträge	- €	- €	
2. kalk. Kapitalverzinsung			
betriebsnotw. Kapital	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €	
kalk. Zins	4%	4%	
kalk. Kapitalverzinsung / p.a.	120.000,00 €	120.000,00 €	
3. kalk. Gewinn			
Aufwandspositionen	Plan 2013	Plan 2014	
Materialaufwand	4.152.230,04 €	3.911.660,00 €	
Materialaufwand direkt	4.134.300,00 €	4.116.800,00 €	
abzüglich MA KST 40101	-	220.000,00 €	
Umlage Materialaufwand	17.930,04 €	14.860,00 €	
Personalaufwand	1.348.151,44 €	1.351.517,98 €	
Personalaufwand direkt	- €	- €	
Umlage Personalaufwand	1.348.151,44 €	1.351.517,98 €	
Abschreibungen	585.437,96 €	462.130,92 €	
Abschreibungen direkt	358.400,00 €	298.500,00 €	
Umlage Abschreibungen	227.037,96 €	163.630,92 €	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	845.577,92 €	821.597,00 €	
Sonstiger betrieblicher Aufwand direkt	432.960,00 €	444.300,00 €	
Umlage Sonstiger betrieblicher Aufwand	412.617,92 €	377.297,00 €	
Sonstige Steuern	55.193,84 €	54.554,00 €	
Umlage Zinsen & ähnliche Aufwendungen	- €	- €	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500,00 €	500,00 €	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	51.000,00 €	51.000,00 €	
Sonstige Steuern direkt	2.985,00 €	2.610,00 €	
Umlage Sonstige Steuern	708,84 €	444,00 €	
Umlage Außerord. Aufwendungen	- €	- €	
Aufwand gesamt	6.986.591,20 €	6.601.459,90 €	
zzgl. Kapitalverzinsung	120.000,00 €	120.000,00 €	
Berechnungsgrundlage	7.106.591,20 €	6.721.459,90 €	
Gewinnmarge [%]	1%	1%	
kalk. Gewinn	71.065,91 €	67.215 €	
4. Gesamtkalkulation	Plan 2013	Plan 2014	
1. Ergebnis Abfallwirtschaft	5.745.297,32 €	5.533.132 €	
2. kalk. Kapitalverzinsung	120.000,00 €	120.000,00 €	
3. kalk. Gewinn	71.065,91 €	67.214,60 €	
Entgelt gesamt	5.936.363,23 €	5.720.346,44 €	
zzgl. MwSt. 19%	1.127.909,01 €	1.086.866 €	
Entgelt gesamt incl. MwSt.	7.064.272,25 €	6.807.212,26 €	
Vergleich Plan 2013 vs. 2014			
zzgl. MwSt. 19%		-	216.016,79 €
		-	41.043,19 €
Entgeltdifferenz 2013 vs. 2014		-	257.059,98 €



Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	30 EDV-Service

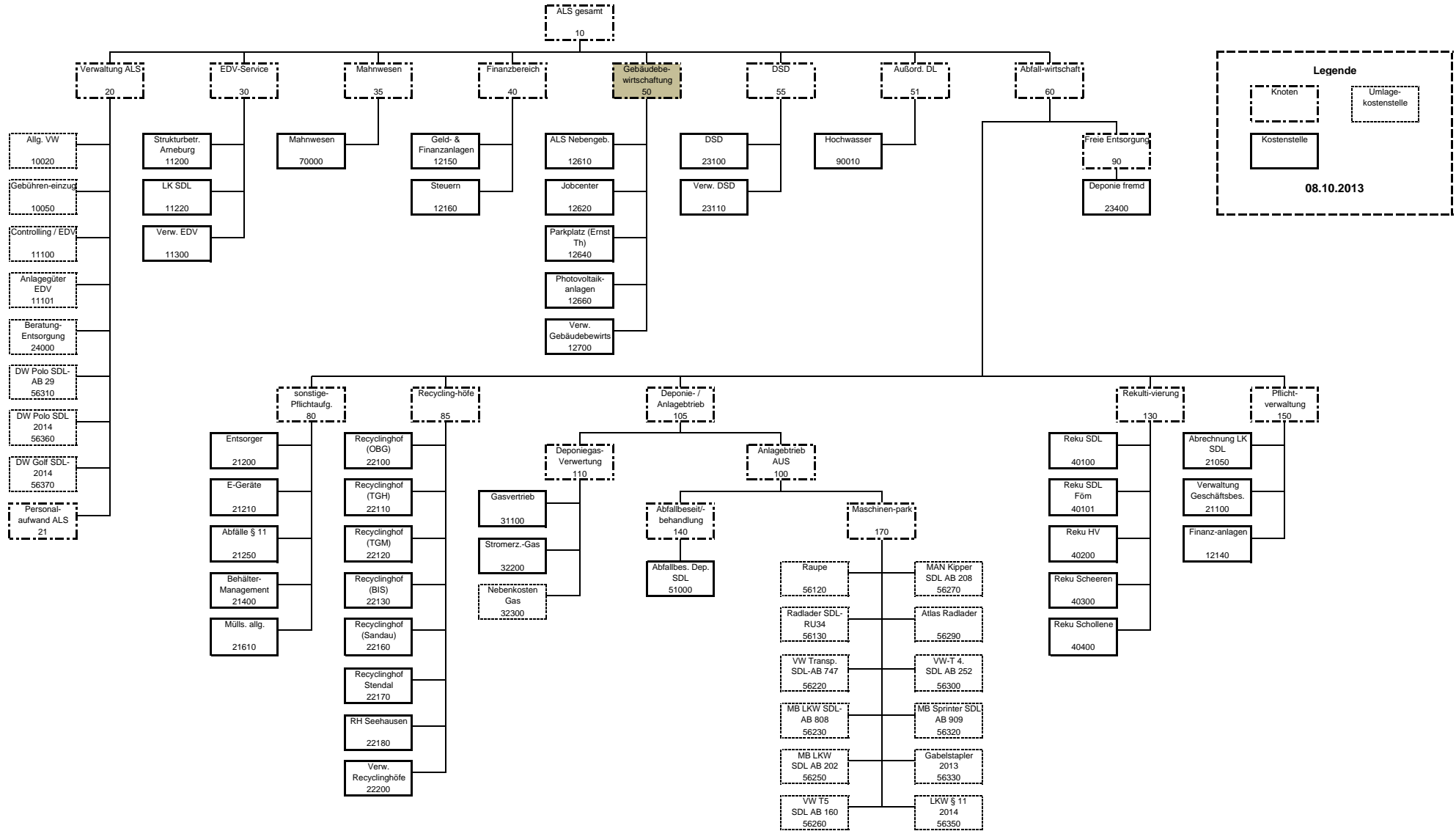
	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
	Ist	Plan	auf Basis 31.08.2013	Plan	
Umsatzerlöse	47.929,04	29.620	39.220	8.200	
Materialaufwand	0,00	0	-4.900	0	
Abschreibungen	-6.470,11	-7.000	-6.500	-6.100	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.041,00	-11.600	-11.120	-1.200	
Gemeinkosten 1 (Umlage)	-16.886,20	-11.410	-11.773	-1.707	
<i>dav. Umsatzerlöse</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	<i>6</i>	<i>0</i>	
<i>dav. Sonstige betriebliche Erträge</i>	<i>131,19</i>	<i>82</i>	<i>2</i>	<i>0</i>	
<i>dav. Materialaufwand</i>	<i>-56,43</i>	<i>-55</i>	<i>-46</i>	<i>0</i>	
<i>dav. Personalaufwand</i>	<i>-8.618,14</i>	<i>-5.501</i>	<i>-5.531</i>	<i>-1.287</i>	
<i>dav. Abschreibungen</i>	<i>-4.212,24</i>	<i>-2.543</i>	<i>-2.860</i>	<i>-410</i>	
<i>dav. Sonstige betriebl. Aufwendung</i>	<i>-4.100,00</i>	<i>-3.393</i>	<i>-3.335</i>	<i>-10</i>	
<i>dav. Sonstige Zinsen & ähnl Erträge</i>	<i>0,01</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
<i>dav. Zinsen & ähnliche Aufwendungen</i>	<i>-30,59</i>	<i>0</i>	<i>-9</i>	<i>0</i>	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.531,73	-390	4.927	-807	
Gemeinkosten 2 (Umlage)	-8,20	-9	-6	0	
Ergebnis	14.523,53	-399	4.922	-807	



Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	35 Mahnwesen

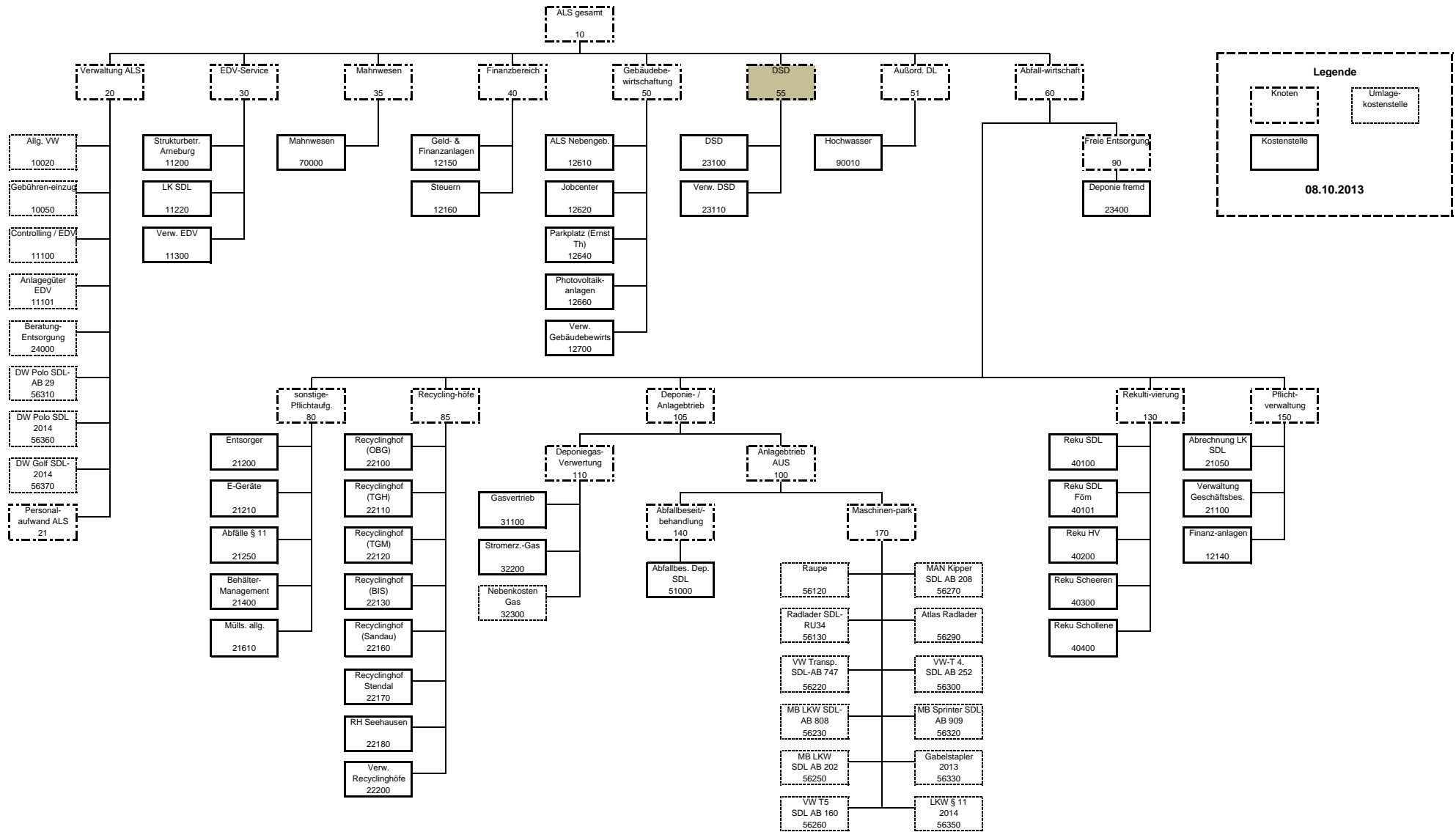
	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
	Ist	Plan	auf Basis 31.08.2013	Plan	
Umsatzerlöse	65.787,51	78.532	73.499	53.817	
Materialaufwand	-1.368,28	-2.000	-2.000	-1.500	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.797,13	-11.000	-10.000	-6.200	
Gemeinkosten 1 (Umlage)	-57.237,72	-63.657	-59.678	-44.503	
<i>dav. Umsatzerlöse</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	<i>6</i>	<i>0</i>	
<i>dav. Sonstige betriebliche Erträge</i>	<i>109,78</i>	<i>82</i>	<i>2</i>	<i>46</i>	
<i>dav. Materialaufwand</i>	<i>-925,83</i>	<i>-1.355</i>	<i>-1.345</i>	<i>-840</i>	
<i>dav. Personalaufwand</i>	<i>-42.089,40</i>	<i>-44.240</i>	<i>-40.925</i>	<i>-32.266</i>	
<i>dav. Abschreibungen</i>	<i>-6.954,12</i>	<i>-8.673</i>	<i>-8.390</i>	<i>-4.454</i>	
<i>dav. Sonstige betriebl. Aufwendung</i>	<i>-7.347,59</i>	<i>-9.471</i>	<i>-9.018</i>	<i>-6.990</i>	
<i>dav. Sonstige Zinsen & ähnl Erträge</i>	<i>0,01</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
<i>dav. Zinsen & ähnliche Aufwendungen</i>	<i>-30,57</i>	<i>0</i>	<i>-9</i>	<i>0</i>	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.384,38	1.875	1.821	1.613	
Gemeinkosten 2 (Umlage)	-7,52	-8	-4	0	
Ergebnis	1.376,86	1.867	1.817	1.613	

Entgeltkalkulation Mahnwesen			
	Plan 2013	Plan 2014	
1. Ergebnis Mahnwesen			
dav. Aufwendungen	76.664,64 €	52.203,42 €	
dav. Umsatzerlöse u. Erträge ohne Entgelt	76.746,72 €	52.249,86 €	
Umsatzerlöse	82,08 €	46,44 €	
aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	
sonstige betriebliche Erträge	- €	- €	
Umlage Umsatzerlöse	- €	46,44 €	
Umlage sonstige betriebliche Erträge	- €	- €	
Umlage Zinsen & ähnliche Erträge	82,08 €	- €	
	- €	- €	
2. kalk. Kapitalverzinsung			
betriebsnotw. Kapital	27.217,56 €	27.000,00 €	
kalk. Zins	4%	4%	
kalk. Kapitalverzinsung / p.a.	1.088,70 €	1.080,00 €	
3. kalk. Gewinn			
Aufwandspositionen			
Materialaufwand	3.355,04 €	2.340,00 €	
Materialaufwand direkt	2.000,00 €	1.500,00 €	
Umlage Materialaufwand	1.355,04 €	840,00 €	
Personalaufwand	44.239,84 €	32.266,38 €	
Personalaufwand direkt	- €	- €	
Umlage Personalaufwand	44.239,84 €	32.266,38 €	
Abschreibungen	8.672,88 €	4.453,92 €	
Abschreibungen direkt	- €	- €	
Umlage Abschreibungen	8.672,88 €	4.453,92 €	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	20.471,04 €	13.189,56 €	
Sonstiger betrieblicher Aufwand direkt	11.000,00 €	6.200,00 €	
Umlage Sonstiger betrieblicher Aufwand	9.471,04 €	6.989,56 €	
Sonstige Steuern	7,92 €	- €	
Umlage Zinsen & ähnliche Aufwendungen	- €	- €	
Sonstige Steuern direkt	- €	- €	
Umlage Sonstige Steuern	7,92 €	- €	
Aufwand gesamt	76.746,72 €	52.249,86 €	
zzgl. Kapitalverzinsung	1.088,70 €	1.080,00 €	
Berechnungsgrundlage	77.835,42 €	53.329,86 €	
Gewinnmarge [%]	1%	1%	
kalk. Gewinn	778,35 €	533,30 €	
4. Gesamtkalkulation			
1. Ergebnis Mahnwesen	76.664,64 €	52.203,42 €	
2. kalk. Kapitalverzinsung	1.088,70 €	1.080,00 €	
3. kalk. Gewinn	778,35 €	533,30 €	
Entgelt gesamt	78.531,70 €	53.816,72 €	
zzgl. Mwst. 19%	14.921,02 €	10.225,18 €	
Entgelt gesamt incl. Mwst.	93.452,72 €	64.041,90 €	
Vergleich Plan 2013 vs. 2014			
zzgl. Mwst. 19%		- 24.714,98 €	
		- 4.695,85 €	
Entgeltdifferenz 2013 vs. 2014		- 29.410,82 €	



Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	50 Gebäudebewirtschaftung

	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013		
			auf Basis 31.08.2013		
	Ist	Plan			Plan
Umsatzerlöse	186.486,84	185.000	184.960		137.460
Sonstige betriebliche Erträge	29.584,33	50.000	30.000		50.000
Materialaufwand	-15.265,40	-1.700	-3.100		0
Abschreibungen	-97.044,22	-84.600	-84.600		-76.720
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-89.639,76	-92.800	-92.650		-76.980
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37.320,00	-37.400	-37.320		-37.320
Gemeinkosten 1 (Umlage)	-7.395,03	-7.523	-7.939		-9.563
<i>dav. Umsatzerlöse</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	<i>6</i>		<i>0</i>
<i>dav. Sonstige betriebliche Erträge</i>	<i>131,19</i>	<i>82</i>	<i>2</i>		<i>46</i>
<i>dav. Materialaufwand</i>	<i>-56,43</i>	<i>-55</i>	<i>-45</i>		<i>0</i>
<i>dav. Personalaufwand</i>	<i>-2.696,22</i>	<i>-2.526</i>	<i>-2.941</i>		<i>-6.254</i>
<i>dav. Abschreibungen</i>	<i>-1.691,98</i>	<i>-1.763</i>	<i>-1.740</i>		<i>-410</i>
<i>dav. Sonstige betriebl. Aufwendung</i>	<i>-3.051,01</i>	<i>-3.261</i>	<i>-3.212</i>		<i>-2.945</i>
<i>dav. Sonstige Zinsen & ähnl Erträge</i>	<i>0,01</i>	<i>0</i>	<i>0</i>		<i>0</i>
<i>dav. Zinsen & ähnliche Aufwendungen</i>	<i>-30,59</i>	<i>0</i>	<i>-9</i>		<i>0</i>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-30.593,24	10.977	-10.649		-13.123
Sonstige Steuern	-3.209,64	-3.210	-3.210		-3.210
Gemeinkosten 2 (Umlage)	-7,53	-8	-4		0
Ergebnis	-33.810,41	7.759	-13.863		-16.333



Datentyp (Ziel)	Jahr (Ziel)	Profitcenter
Plan 2014	2014	55 DSD

	2012	2013	2013		2014
			vorauss. Ist 2013	2014	
	Ist	Plan	auf Basis 31.08.2013	Plan	
Umsatzerlöse	172.112,05	165.000	170.250	165.000	
Materialaufwand	-5.786,67	-11.000	-11.000	-16.000	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.565,94	-30.500	-29.500	-40.000	
Gemeinkosten 1 (Umlage)	-69.498,84	-79.595	-52.827	-57.182	
<i>dav. Umsatzerlöse</i>	<i>40,39</i>	<i>0</i>	<i>6</i>	<i>0</i>	
<i>dav. Sonstige betriebliche Erträge</i>	<i>151,72</i>	<i>82</i>	<i>2</i>	<i>2.546</i>	
<i>dav. Materialaufwand</i>	<i>-68,14</i>	<i>-105</i>	<i>-71</i>	<i>0</i>	
<i>dav. Personalaufwand</i>	<i>-47.534,07</i>	<i>-66.432</i>	<i>-38.608</i>	<i>-52.675</i>	
<i>dav. Abschreibungen</i>	<i>-9.311,53</i>	<i>-3.583</i>	<i>-3.560</i>	<i>-595</i>	
<i>dav. Sonstige betriebl. Aufwendung</i>	<i>-12.746,63</i>	<i>-9.557</i>	<i>-10.587</i>	<i>-6.458</i>	
<i>dav. Sonstige Zinsen & ähnl Erträge</i>	<i>0,01</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
<i>dav. Zinsen & ähnliche Aufwendungen</i>	<i>-30,59</i>	<i>0</i>	<i>-9</i>	<i>0</i>	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	62.260,60	43.905	76.923	51.818	
Gemeinkosten 2 (Umlage)	-158,55	-166	-160	-156	
Ergebnis	62.102,05	43.739	76.764	51.662	



Aufsichtsrat der ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH/

59. Sitzung am 17.12.2013

GV der ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH

97. Sitzung am 17.12.2013

02.12.2013

Anlage 3

Vermögensplan

**Vermögensplan
2014**

97. Sitzung Aufsichtsrat
59. Sitzung Gesellschafterversammlung
Wi-Plan 2014

Finanzierungsmittel (Einnahmen)					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2012	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
1	Zuführung zum Stammkapital	-	-	-	-
2	Jahresgewinn	161	249	265	223
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	25	0	0	0
4	Abschreibungen und Anlagenabgänge	697	687	694	551
5	Vermind. des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten	-356	-372	-451	-180
6	Finanzierungsmittel insgesamt	527	564	509	594
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2012	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	168	303	295	143
4	Entnahme langfristiger Rückstellungen	359	261	214	451
5	Finanzierungsbedarf insg.	527	564	509	594
Finanzierungsbedarf für Investitionen (nachrichtlich)					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2012	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle	168	303	295	143
	a) dav. für Abfallentsorgung	168	303	295	143
1.	Computerhardware	37	24	85	12
2.	Computersoftware	41	67	69	8
3.	Erweiterung Betriebsanlagen				
3.1.	Umbau/ Erweiterung Kleinanlieferbereich	5	8	6	0
3.2.	Erweiterung Abstell-/ Lagerflächen	10	18	25	0
3.3.	Behälterwaschplatz	15	37	0	0
4.	Maschinen-/ Fuhrpark	0	43	36	40
5.	Anschaffung Abfallbehälter/Container	45	77	72	78
6.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	23	0	0
7.	GWG	15	6	2	5
	b) dav. für DSD-Nebenleistungen	0	0	0	0
	c) dav. für Gebäudemanagement	0	0	0	0
	d) dav. für EDV-Dienstleistungen	0	0	0	0



Aufsichtsrat der ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH/

59. Sitzung am 17.12.2013

GV der ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH

97. Sitzung am 17.12.2013

02.12.2013

Anlage 4

5-jähriger Finanzplan

5-jähriger Finanzplan

Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2014 T EUR	Plan 2015 T EUR	Plan 2016 T EUR	Plan 2017 T EUR	Plan 2018 T EUR
3	Jahresgewinn	223	220	220	220	220
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	-	-	-	-	-
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	551	550	550	550	550
12	Verminderung des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten	- 180	- 59	- 149	100	- 292
13	Finanzierungsmittel insgesamt	594	711	621	870	478
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2014 T EUR	Plan 2015 T EUR	Plan 2016 T EUR	Plan 2017 T EUR	Plan 2018 T EUR
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte 1)	143	164	154	129	134
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	451	547	467	741	344
13	Finanzierungsbedarf insg.	594	711	621	870	478
Finanzierungsbedarf für Investitionen (nachrichtlich)						
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2014 T EUR	Plan 2015 T EUR	Plan 2016 T EUR	Plan 2017 T EUR	Plan 2018 T EUR
	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte 3)	143	164	154	129	134
	a) dav. für Abfallentsorgung	143	164	154	129	134
1.	Computerhardware	12	30	45	20	20
2.	Computersoftware	8	5	5	5	5
3.	Erweiterung Betriebsanlagen	0	4	4	4	4
3.1.	Umbau/ Erweiterung Kleinanlieferbereich	0	2	2	2	2
3.2.	Erweiterung Abstell-/ Lagerflächen	0	2	2	2	2
3.3.	Behälterwaschplatz	0	0	0	0	0
4.	Maschinen-/ Fuhrpark	40	50	25	25	30
5.	Anschaffung Abfallbehälter/Container	78	60	60	60	60
6.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	10	10	10	10
7.	GWG	5	5	5	5	5



Aufsichtsrat der ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH/

59. Sitzung am 17.12.2013

GV der ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH

97. Sitzung am 17.12.2013

02.12.2013

Anlage 5

Stellenübersicht

Entgeltgruppen gem. EG/TVöD	Ist 2012	Plan 2013	vorauss. Ist 2013	Plan 2014
Beschäftigte				
EG 5	7	7	7	7
EG 6	7	7	6	6
EG 8	2	2	2	2
EG 9	7	7	6	6
EG 10	4	4	4	4
EG 11	1	1	1	1
EG 15	2	1	1	1
gesamt	30	29	27	27
Auszubildene				
Azubi 1. Aj.	1	-	-	-
Azubi 2. Aj.	-	1	1	-
Azubi 3. Aj.	-	-	-	1
gesamt	1	1	1	1
Beschäftigte (einschl. Azubi) gesamt	31	30	28	28
<i>nachrichtl. ATZ</i>	3	3	3	2
<i>dav. ATZ Ruhephase</i>	3	3	3	2
Beschäftigte gesamt	31	30	28	28

5.7. Jahresabschlüsse der Sondervermögen und Beteiligungen

Wirtschaftsplan der IGZ BIC Altmark GmbH 2014

1. Erfolgsplan

Gliederung	Plan 2013 T €		Plan 2014 T €		Erläuterungen	Plan 2015 T €		Plan 2016 T €		Plan 2017 T €	
1. Umsatzerlöse		530		540			540		540		540
Mieteinnahmen	247		249			249		249		249	
Erlöse Service	12		12			12		12		12	
Projektleistungen	243		254			254		254		254	
dav.: - Projekte regionaler Ansatz	40		30			30		30		30	
- Projektantrag offen	30		25			25		25		25	
- Einnahmen Projekt ego-Pilot	43		39			39		39		39	
- Projekt Existenzgründerqualifizierung	117		125			125		125		125	
- Energieagentur	13		35			35		35		35	
sonstige Erlöse	28		25			25		25		25	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen											
3. Andere aktivierte Eigenleistungen											
4. Sonstige betriebliche Erträge											
dav. Auflösung von Sonderposten m. Rücklageant.											
5. Materialaufwand		358		358			540		540		540
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	318		318			318		318		318	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	40		40			40		40		40	
6. Personalaufwand		222		226			226		226		226
a) Löhne und Gehälter	183		186			186		186		186	
b) soziale Abgaben	39		40			40		40		40	
7. Abschreibungen		6		6			6		6		6
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	6		6			6		6		6	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermö.	0		0			0		0		0	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		202		208			208		208		208
Zuwendungen an gemeinn. Einrichtungen	0		0			0		0		0	
Beratungsleistungen	2		1			1		1		1	
Sonstige Kosten	60		62			62		62		62	
Projekte regionaler Ansatz	12		8			8		8		8	
Projektantrag offen	13		8			8		8		8	
Projekt Existenzgründerqualifizierung	84		100			100		100		100	
Projekt ego-Pilot	6		9			9		9		9	
Energieagentur	25		20			20		20		20	
dav. Zuführung zu Sonderposten m. Rücklageant.											
9. Erträge aus Beteiligungen											
dav. aus verbundenen Unternehmen											
		788		798			798		798		798

2. Vermögensplan

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€	Plan 2016 T€	Plan 2017 T€
1	Jahresüberschuss					
2	Abschreibungen auf Sachanlagen u. imm. Anlagenwerte	6	6	6	6	6
3	Zunahme langfristiger Rückstellungen					
4	Cash-Flow		6	6	6	6
5	außerordentliche Abschreibungen					
6	Zunahme d. Sonderp. mit Rücklagenanteil					
7	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge					
8	Abgänge von Sachanlagen					
9	Abgänge des Finanzanlagevermögens abzügl. Verluste					
10	Abgang von Anlagevermögen					
11	Verminderung an Vorräten					
12	Verminderung Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände					
13	Verminderung des Kassenbest. u. Guthaben b. Kreditinstituten					
14	Verminderung des Umlaufvermögens					
15	Innenfinanzierung	6	6	6	6	6
16	Zuführung zu Rücklagen/Kapitalerhöhung *)	258	258	258	258	258
17	Einnahmen aus langfristigen Krediten					
	a) von Gesellschaftern	0	0	0	0	0
	b) von Dritten					
18	Erhöhung sonst. Verbindlichkeiten					
19	Erhöhung Verbindlichkeiten					
20	Außenfinanzierung	258	258	258	258	258
21	Finanzierungsmittel insgesamt	264	262	262	262	262

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

22	Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	6	6	6	6	6
23	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen					
24	Auszahlung zur Erhöhung des Anlagevermögens	6	6	6	6	6
25	Erhöhung der Vorräte					
26	Erhöhung der Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände					
27	Erhöhung des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten					
28	Auszahlungen in Erhöhungen des Umlaufvermögens					
29	Vermögenszuwachs (s.a. Anmerkungen unten)					
30	Entnahme aus langfristigen Rückstellungen					
31	Verminderung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil					
32	Tilgung von Krediten					
33	Gewährung von Krediten					
	a) an Gesellschafter					
	b) an Dritte					
34	Auflösung Ertragszuschüsse					
35	Jahresverlust	258	258	258	258	258
36	Entnahme aus Rücklagen/Ausschüttung an Gesellschafter					
37	sonstiger Finanzierungsbedarf					
38	Finanzierungsbedarf insgesamt	264	264	264	264	264

*) Pos. 16:

Kofinanzierungsanteil Landkreis Stendal
Kofinanzierungsanteil Stadt Stendal

51%
49%

T€ 131,58
T€ 126,42
T€ 258,00

3. Finanzierungsplan

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Bezeichnung	Plan 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€	Plan 2016 T€	Plan 2017 T€
Jahresüberschuss					
Abschreibungen	6	6	6	6	6
Zunahme langfristiger Rückstellungen					
Außerordentliche Abschreibungen					
Zunahme des Sonderpostens mit Rücklagenanteil					
Zuweis.u. Zuschüsse abzügl. Auflösungsbeträge					
Abgang von Anlagevermögen					
Verminderung des Umlaufvermögens		6		6	6
Innenfinanzierung					
Zuführung zu Rücklagen/Kapitalerhöhung	258	258	258	258	258
Erhöhung der Verbindlichkeiten					
Außenfinanzierung		258		258	258
Finanzierungsmittel insgesamt		264		264	264

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Bezeichnung	Plan 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€	Plan 2016 T€	Plan 2017 T€
Auszahlungen zur Erhöhung des Anlagevermögens	6	6	6	6	6
Auszahlungen in Erhöhungen des Umlaufvermögens					
Vermögenszuwachs		6		6	6
Entnahme aus langfristigen Rückstellungen					
Vermind. des Sonderpostens mit Rücklagenanteil					
Tilgung von Krediten					
Gewährung von Krediten					
Auflösung Ertragszuschüsse					
Jahresverlust		258		258	258
Entnahme aus Rückl./Ausschüttung an Gesellschafter					
sonst. Finanzierungsbedarf					
Finanzierungsbedarf insgesamt		264		264	264

4. Stellenübersicht

Beschäftigten-/Aufgabengruppe	Lohn-/ Gehaltsgruppe	PI2013 Stellen	PI2014 Stellen	PI2015 Stellen	PI2016 Stellen	PI2017 Stellen
Angestellte: Geschäftsführung		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
kaufmännischer Bereich		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
ego-Pilot		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Projektkoordinator		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Sachbearbeiterin		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Sachbearbeiterin		0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
Azubi						
Angestellte gesamt		5,75	5,75	5,75	5,75	5,75
Gewerbliche AN gesamt		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte gesamt		5,75	5,75	5,75	5,75	5,75

5.7.1. Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH

Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH,
Stendal

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA	EUR		Vorjahr TEUR		PASSIVA	
	EUR	EUR	EUR	TEUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen						
Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		12.858,00		18	25.000,00	25
B. Umlaufvermögen					26.450,00	34
I. Vorräte						
1. Unfertige Leistungen	112.975,00		121			
2. Geleistete Anzahlungen	5.495,00		0			
	118.470,00		121		94.406,32	151
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					40.488,32	43
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.938,28		24			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	10.647,31		0		30.603,15	40
	19.585,59		24		165.497,79	234
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					0,00	1
	63.893,67		129			
	201.949,26		274			
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
	2.140,53		2			
	216.947,79		294		216.947,79	294

**Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH,
Stendal**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		386.672,82	432
2. Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Leistungen		-8.525,00	-16
3. Sonstige betriebliche Erträge		258.645,74	292
		<u>636.793,56</u>	<u>708</u>
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		603.530,45	618
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	177.627,89		193
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	34.868,53		40
		<u>212.496,42</u>	<u>233</u>
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		7.262,00	6
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		59.163,67	77
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		168,63	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,05	0
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-245.490,40</u>	<u>-226</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-0,61	0
12. Sonstige Steuern		108,00	0
13. Jahresfehlbetrag (-)		<u>-245.597,79</u>	<u>-226</u>
14. Entnahme aus der Kapitalrücklage		245.597,79	226
15. Bilanzgewinn/-verlust (-)		<u>0,00</u>	<u>0</u>

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2012

	Bruttobuchwerte			Abschreibungen			Nettobuchwerte			
	Stand am 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2012 EUR	Stand am 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2012 EUR	Stand am 31.12.2012 EUR	Vorjahr TEUR
Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	151.781,93	1.670,00	830,00	152.621,93	133.331,93	7.262,00	830,00	139.763,93	12.858,00	18

5.7.2. Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2012

<u>Aktiva</u>	€	Vorjahr €	€	Vorjahr €	<u>Passiva</u>
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	384.314,00	1.189,00	1.597,00	25.564,59	25.564,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.861,00		52.434,00	77.993,82	93.408,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.733,00	565.908,00	79.035,00	-77.993,82	-93.408,48
	<u>565.908,00</u>			<u>0,00</u>	<u>25.564,59</u>
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte		3.276,50	3.037,88		389.195,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
-- sämtliche mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr--					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.747,22			26.373,08	0,00
-- davon gegen Gesellschafter € 479,25 (€ 0,00) --					
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.551,30	7.298,52	8.585,72	24.649,36	15.555,38
-- davon gegen Gesellschafter € 1.619,97 (€ 0,00) --				7.713,69	13.082,60
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	65.836,28	51.355,65		12.988,89	11.822,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.470,75	7.242,98		71.725,02	
	<u>652.979,05</u>	<u>464.381,40</u>		<u>652.979,05</u>	<u>464.381,40</u>

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbHGewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		157.363,38	129.850,44
2. Sonstige betriebliche Erträge		83.900,67	98.011,16
3. Betriebsleistung		<u>241.264,05</u>	<u>227.861,60</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		33.920,69	22.415,09
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	107.609,54		99.180,72
b) Soziale Abgaben	<u>24.274,07</u>	131.883,61	24.162,91
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		42.120,52	35.554,08
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>110.033,73</u>	<u>139.608,71</u>
8. Betriebsergebnis		-76.694,50	-93.059,91
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		108,13	120,43
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>876,76</u>	<u>0,00</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-77.463,13</u>	<u>-92.939,48</u>
12. sonstige Steuern		<u>530,69</u>	<u>469,00</u>
13. Jahresfehlbetrag		<u><u>-77.993,82</u></u>	<u><u>-93.408,48</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften sowie gemäß § 42 GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine „kleine“ Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Die Vorschriften des HGB für „große“ Kapitalgesellschaften wurden gemäß § 121 GO LSA bei der Aufstellung des Jahresabschlusses beachtet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt.

Bei der Bemessung der Nutzungsdauern für die planmäßigen Abschreibungen werden die steuerlichen Abschreibungssätze zugrunde gelegt, die mit den betrieblichen Erfahrungen übereinstimmen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert vermindert um Wertberichtigungen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben insgesamt eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die liquiden Mittel sind zu Nominalwerten angesetzt.

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital ist in der im Gesellschaftsvertrag vorgesehenen Höhe ausgewiesen. Das Stammkapital beträgt EUR 25.564,59.

Die im Geschäftsjahr geleisteten Bareinlagen (TEUR 78) wurden entsprechend des Gesellschafterbeschlusses vom 30. November 2009 in die Kapitalrücklage eingestellt und mit dem Jahresfehlbetrag (TEUR 78) verrechnet.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten beinhaltet Investitionszuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Gesellschafter für im Berichtsjahr und in Vorjahren angeschaffte Anlagegüter. Die planmäßige Auflösung des Sonderpostens erfolgt anteilig in Höhe der auf das bezuschusste Anlagevermögen verrechneten Abschreibungen.

Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Jahresabschluss- und Prüfungskosten (TEUR 7) sowie noch ausstehende Rechnungen (TEUR 8) und ausstehende Urlaubsansprüche (TEUR 3) für das Geschäftsjahr 2012.

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in der erforderlichen Höhe. Bei der Bemessung der Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach Fristigkeiten ergibt sich wie folgt:

	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten TEUR	mit einer Restlaufzeit von		durch Pfandrechte oder ähnl. Rechte gesichert TEUR
		bis zu 1 Jahr	2 bis 5 Jahren	
		TEUR	TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26 (0)	3 (0)	23 (0)	26 (0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25 (16)	25 (16)	0 (0)	0 (0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8 (13)	8 (13)	0 (0)	0 (0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	13 (12)	13 (12)	0 (0)	0 (0)
	72 (41)	51 (41)	23 (0)	0 (0)

*) davon aus Steuern TEUR 2 (TEUR 4)
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1 (TEUR 1)

Sonstige Pflichtangaben

Im Geschäftsjahr waren neben einem Geschäftsführer durchschnittlich vier (Vorjahr: vier) Mitarbeiter beschäftigt.

Insgesamt bestehen finanzielle Verpflichtungen aus dem Mietvertrag mit der Stadt Stendal bis zum 31. Dezember 2019 in Höhe von TEUR 210 .

Daneben bestehen finanzielle Vorteile aus dem Agenturvertrag mit der TOTAL Deutschland GmbH, Berlin, bis zum 31. Oktober 2015 in Form von Provisionserlösen aus dem Verkauf von Kraftstoffen etc. in Höhe von ca. TEUR 9 p.a.

Zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer ist Herr Sieghard Geyhler, Osterburg, bestellt.

Das mit dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vertraglich vereinbarte Gesamthonorar für die Abschlussprüfungsleistungen beträgt netto TEUR 4.

Stendal, den 26.03.2013

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH

Sieghard Geyhler

Sieghard Geyhler
- Geschäftsführer -

BRUTTOANLAGENSPIEGEL

Flugplatzgesellschaft Stendal - Borstel mbH, Stendal

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 01.01.2012 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Stand am 01.01.2012 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Stand am 01.01.2012 Euro	Stand am 31.12.2012 Euro
Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.492,73			2.895,73	408,00		1.597,00	1.189,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.492,73	0,00	0,00	2.895,73	408,00	0,00	1.597,00	1.189,00
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	621.323,68	144.428,65	0,00	363.595,68	17.842,65	0,00	257.728,00	384.314,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	80.931,79	0,00		28.497,79	5.573,00		52.434,00	46.861,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.838,93	73.994,87	0,00	92.803,93	18.296,87	0,00	79.035,00	134.733,00
Summe Sachanlagen	874.094,40	218.423,52	0,00	484.897,40	41.712,52	0,00	389.197,00	565.908,00
Summe Anlagevermögen	878.587,13	218.423,52	0,00	487.793,13	42.120,52	0,00	390.794,00	567.097,00



Lagebericht zum Jahresabschluss 2012 der Flugplatzgesellschaft Stendal – Borstel mbH

Gliederung :

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen
2. Lage des Unternehmens
 - a) Ertragslage
 - b) Finanzlage
 - c) Vermögenslage
3. Nachtragsbericht
4. Risikobericht
5. Prognosebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Wie auch schon in den Jahren zuvor, haben sich die Geschäfts- und Rahmenbedingungen auch im Wirtschaftsjahr 2012 nicht wesentlich geändert.

Leider ist die Stadt Tangermünde als Gesellschafter der Flugplatzgesellschaft zum 31. Dezember 2011 ausgeschiedenen. Die Anteile der Stadt Tangermünde in Höhe von 10 % der Gesellschafteranteile hat die Hansestadt Stendal übernommen, so daß die Hansestadt Stendal jetzt 40 % Gesellschafteranteile besitzt. Der Austritt der Stadt Tangermünde hat jedoch keinen Einfluss auf den Fortbestand der Gesellschaft. Die Gesellschafter Landkreis Stendal 55 % Gesellschafteranteile, die Hansestadt Stendal 40 % Gesellschafteranteile und der AERO - CLUB Stendal 5 % Gesellschafteranteile sind sich bewusst, das auch noch mittelfristig, wie bei den meisten Flugplätzen in Deutschland ein Liquiditätszuschuss für den Fortbestand des Flugplatzes notwendig ist.

Das Wirtschaftsjahr 2012 war für den Flugplatz Stendal - Borstel erfolgreich. Von den von den Gesellschaftern bereitgestellten Mitteln in Höhe von 105 T€ wurden nur 77,99 T€ verbraucht.

Laut Gesellschafterbeschluss wurden die nicht verbrauchten Mittel aus 2011 in Höhe von 17,69 T€ aber auch ein Teil der im Wirtschaftsjahr 2012 zusätzlich erwirtschafteten Mittel als Gegenfinanzierung von Fördermitteln des Landes Sachsen - Anhalt zur weiteren Verbesserung und Erweiterung der Infrastruktur des Verkehrslandeplatzes Stendal - Borstel sowie der Verbesserung der Betriebs - und Luftsicherheit eingesetzt.

Wir können erfreulicherweise 18.386 Flugbewegungen abrechnen, das sind 2562 Flugbewegungen mehr als im Jahr 2011. Diese Steigerung ist auf die Durchführung wichtiger und erfolgreicher Flugveranstaltungen, wie z. B. die Qualifikationsausscheide zur Deutschen Meisterschaft im Segelflug, Flugzeugführeraus -und Weiterbildung und ein Resultat verbesserter Öffentlichkeitsarbeit über Mundpropaganda, Internet und Pressemedien.

- 1 -



FLUGPLATZGESELLSCHAFT STENDAL-BORSTEL MBH

Osterburger Straße / Flugplatz

39576 STENDAL Freitag, 31. Mai 2013

- Der Geschäftsführer -

Anlage 4

Es ist uns gut gelungen, zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Eine erfolgreiche Bundeswehrübung der Division Sonderoperationen, aber auch der Abschluss eines Nutzungsvertrages mit der VW - Wolfsburg AG zur Durchführung von Verkehrssicherheitstrainings, sowie zusätzliche Flächenvermietungen und zusätzliche Landeentgelteinnahmen waren dafür die Grundlage.

Die Gesellschafter haben sich im Verlaufe der Gesellschafterversammlung am 11. Dezember 2011 darüber verständigt, die nichtverbrauchten Mittel des Wirtschaftsjahres 2011 für zusätzliche Investitionen oder als Gegenfinanzierung für zu beantragende Fördermittel für investive Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2012 einzusetzen.

Mit diesen nichtverbrauchten Mitteln aus 2011, aber auch mit zusätzlich erwirtschafteten Mitteln in 2012, den geplanten Investitionsmitteln laut Wirtschaftsplan 2012 in Höhe von 10 T€ und zusätzlich für die Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur durch die Hansestadt Stendal bereitgestellte Mittel in Höhe von 50 T€ konnten Fördermittel durch das Land Sachsen - Anhalt in Höhe von 94,52 T€ gegenfinanziert werden.

Diese Verfahrensweise der Gesellschaft, nicht verbrauchte, durch die Gesellschafter bereitgestellte Mittel für Investitionen in der Gesellschaft zu belassen und damit den Service und die Infrastruktur des Flugplatzes zu verbessern hat es ermöglicht, das wir immer besser Anfragen einer Nutzung des Flugplatzes positiv beantworten können.

Mit der Weiterführung der vorhandenen Infrastruktur konnten wir der Bundeswehr eine Infrastruktur, in Form von Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung, E- Energie und Telekommunikation anbieten, die auch nachhaltig die Kosten für die Bundeswehr selbst reduziert hat und uns zusätzliche Einnahmen erbrachte.

Wir werden auch zukünftig gemeinsam mit den Gesellschaftern alle Chancen nutzen, durch die Verbesserung des Services alle Vermarktungsmöglichkeiten auszuschöpfen, um mittelfristig den Zuschussbedarf in kleinen Schritten weiter zu reduzieren.

Auch zukünftig wird sich der Verkehrslandeplatz Stendal - Borstel als Dienstleistungseinrichtung für die gewerbliche -und allgemeine Luftfahrt verstehen, wir werden aber auch für alle anderen gewinnbringende Nutzungen offen sein.

Durch die Nutzung aller sich bietenden Möglichkeiten der fliegerischen Nutzung des Flugplatzes ist es uns wieder gelungen einen Lohnkostenzuschuss für den Beauftragten für Luftaufsicht durch das Land Sachsen - Anhalt zu erhalten.

Für viele kleinere und mittlere Flugbetriebe, aber auch für eine Reihe von Vercharterern größerer Flugzeuge sind wir auf Grund unseres gewachsenen Serviceangebotes zu einem verlässlichen Partner geworden.

Das fachlich gut ausgebildete Personal, aber auch der sich inzwischen sehr gut entwickelte Service unseres Flugplatzes, mit dem Angebot aller gängigen Kraftstoff - und Ölsorten, der Landebahnachtbefeuerung, ein gut ausgerüsteter Tower mit der Möglichkeit der Wetterberatung über PC- Met, Internetzugang und Webcam, sowie die Möglichkeit die Luftfahrzeuge in elektronisch gesicherten Hangars unterzustellen, animiert in zunehmenden Maße die Flugzeugführer und Flugbetriebe Stendal anzufliegen.

Der Flugplatz Stendal - Borstel wurde auch 2012 mit vier festangestellten Mitarbeitern und einer Teilzeitkraft im buchhalterischen Bereich betrieben.

Alle Personale haben sich der Aufgabenstellung eines Flugplatzes entsprechend qualifiziert. der Flugbetrieb und das Handling am Boden kann ohne Einschränkungen bei Tage und bei Nacht organisiert werden.

- 2 -

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
Handelsregister: HRB 2201
Sitzort: STENDAL
Geschäftsführer: Ing. Siegfried Fiedler

Osterburger Str. / Flugplatz
D-39576 STENDAL
Telefon: 0391 713279
Telefax: 0391 796787

www.fsb.de
flugplatz.stendal@jetline.de
sparrasse.stendal
BLZ 410 500 00 Konto 02101 0210



FLUGPLATZGESELLSCHAFT STENDAL-BORSTEL MBH

Osterburger Straße / Flugplatz

39576 STENDAL Freitag, 31. Mai 2013

- Der Geschäftsführer -

Anlage 4

Wir haben auch im Jahr 2012 wieder durch die Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal Unterstützung bei Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen erhalten und konnten dadurch unseren Besuchern stets einen auch optisch gut aufgeräumten Flugplatz anbieten.

Weil die Flugplatzgesellschaft mit ihrem Personal den Flugplatz zu den veröffentlichten Betriebszeiten nicht durchgängig besetzen kann, hat uns auch 2012 der AERO - CLUB Stendal wieder mit befähigten Vereinsmitgliedern unterstützt, die als ehrenamtliche Flugleiter und Flugleiterhelfer, besonders an den Wochenenden zum Einsatz kamen.

Die in 2012 realisierten Investitionen in Höhe von 218,41 T€ werden sich sehr positiv und ich denke auch entwicklungsfördernd auswirken. Wir haben die vorhandene Infrastruktur durch die Weiterführung der vorhandenen Trinkwasserleitung um ca. 700 Meter, die Installation einer Druckentwässerung ebenfalls um 700 Meter und die Weiterführung der E-Energieversorgung bis zu den Hangars nachhaltig verbessert. Auch die Weiterführung der Telekommunikation bis zu den Hangars, die Installation einer einfachen Beleuchtung im Hangar II, sowie die Ausrüstung dieses Hangars mit einer elektronischen Zutrittsüberwachung sind wichtige Maßnahmen, um potentiellen zukünftigen Nutzern eine den Anforderungen entsprechende Infrastruktur anbieten zu können.

Weitere Investitionsmaßnahmen waren die Anschaffung eines neuen Flugsicherungsfahrzeuges, Geräten zur Grünlandpflege, Modernisierung der Kommunikationseinrichtungen mit Videoüberwachung eines nicht vom Tower einsehbaren Teiles des Rollweges Foxtrott, sowie die Einrichtung einer Webcam für den Flugplatz.

Im Wirtschaftsjahr 2012 wurden wieder eine große Anzahl von fliegerischen und nichtfliegerischen Maßnahmen durchgeführt um zusätzliche Einnahmen zu erzielen aber auch um den Bekanntheitsgrad des Flugplatzes weiter zu erhöhen.

Es ist für die Geschäftsführung nicht immer einfach, auf Grund der Spezifik der Luftfahrt, wie Abhängigkeit von meteorologischen Bedingungen, Umwelteinflüssen, genehmigungsseitigen Auflagen u.a. die Einnahmen genau zu planen, es ist deshalb für uns selbstverständlich alle möglichen Aktivitäten positiv zu begleiten und zu fördern, damit die Einnahmesituation verbessert wird.

Das Hauptaugenmerk legen wir wie im Gesellschaftervertrag formuliert auf die kontinuierliche Erhöhung der gewerblichen Flugbewegungen aber auch der Flugbewegungen der allgemeinen Luftfahrt.

Um die Einnahmesituation zu verbessern nutzen wir aber auch alle anderen Möglichkeiten, wie die Durchführung von Verkehrssicherheitstrainings für PKW, LKW und Bussen über die Berufsgenossenschaften, Vereine und Ausbildungsbetriebe, die Mitorganisation von motorsportlichen Events, Autotreffen, Viertelmeilenrennen, musikalischen Events und anderen nichtfliegerischen Veranstaltungen.

Fallschirmspringer Wochenenden, PIPER – 28 Treffen, Frühjahrs- und Herbst Flugsicherheitscamp der AOPA Germany für die Mitte und den Norden Deutschlands, Qualifikationsausscheide zur Deutschen Meisterschaft im Segelflug, Segelflieger Veranstaltungen mit Teilnehmern aus Holland und Belgien, Internationales Ultraleichtflugtreffen, Bonanca – Society Flugsicherheitscamp und nicht zu vergessen die mittlerweile mehrfach stattgefundenen Militärübungen mit verschiedenen Truppenteilen sind zur Erzielung von Einnahmen von größter Bedeutung.

Diese zusätzlichen, nicht immer planbaren Aktivitäten sind mit der Grund, warum wir auch in 2012 die von den Gesellschaftern bereitgestellten finanziellen Mittel nicht in vollem Umfang in Anspruch nehmen brauchten.

- 3 -



FLUGPLATZGESELLSCHAFT STENDAL-BORSTEL MBH

Osterburger Straße / Flugplatz

39576 STENDAL Freitag, 31. Mai 2013

- Der Geschäftsführer -

Anlage 4

Oberste Priorität bei allem Bemühungen den Flugplatz weiter zu vermarkten bleibt die Werbung bei kleinen und mittleren Flugbetrieben, Flugschulen, der Bundespolizei, der Polizei, der Armee im besonderem Maße und der allgemeinen Luftfahrt, um die Flugbewegungen und hier besonders die gewerblichen Flugbewegungen weiter zu erhöhen. Durch die Vielzahl der Veranstaltungen haben im Jahr 2012 wieder mehr als 10.000 Gäste den Flugplatz besucht.

Der Flugplatz ist demnach seiner Bestimmung als Infrastruktureinrichtung, Wirtschaftsstandort und kulturelles- sportliches Zentrum im Norden von Sachsen – Anhalt durchaus auch im Jahr 2012 wieder gerecht geworden.

3. Lage des Unternehmens

Ertragslage:

Den Gesellschaftern war bei der Gründung der Gesellschaft bewußt, dass mittelfristig noch kein positives Ertragsergebnis zu erwarten ist.

Der Flugplatz ist jedoch im Norden von Sachsen – Anhalt eine wichtige Infrastruktureinrichtung, Wirtschaftsstandort, aber auch ein kulturelles- und sportliches Zentrum, das ist den Gesellschaftern sehr wichtig und sie tragen deshalb auch gemeinsam den Verlust.

Das Jahresergebnis 2012 beträgt – 77,99 T€ Euro.

a) Finanzlage:

Die Finanzlage der Gesellschaft basiert auf einer Eigen- und einer Fremdfinanzierung.

Ein Teil der anfallenden wiederkehrenden Kosten wird durch Eigenmittel wie Landeentgelte, Provisionen für den Kraft- und Schmierstoffverkauf im Auftrag der TOTAL Deutschland GmbH, Untervermietungen, Nutzungsentgelten bei Veranstaltungen, Lohnkostenzuschuß für den Beauftragten für Luftaufsicht durch das Land Sachsen - Anhalt u.a. finanziert. Der nicht durch Eigenmittel finanzierte Teil der anfallenden Kosten wird durch die Gesellschafter in Form eines Verlustausgleiches entsprechend der Gesellschafteranteile ausgeglichen.

c) Vermögenslage:

Das Anlage- und Umlaufvermögen am 31.12.2012 beträgt 652,98 T€.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

4. Risikobericht

Der Weiterbestand der Flugplatzgesellschaft ist derzeit gesichert, ein Risiko für die Gesellschaft ist zu Zeit nicht zu erkennen.

- 4 -



FLUGPLATZGESELLSCHAFT STENDAL-BORSTEL MBH

Osterburger Straße / Flugplatz

39576 STENDAL Freitag, 31. Mai 2013

- Der Geschäftsführer -

Anlage 4

Die Luftfahrtbranche ist wie viele andere Wirtschaftsbereiche auch den allgemeinen wirtschaftlichen- und finanzpolitischen Entwicklungen unterworfen, das geht auch am Flugplatz Stendal – Borstel nicht vorbei.

Wir bemühen uns auf Veränderungen schnell zu reagieren, um negative Entwicklungen möglichst schon im Ansatz zu erkennen und gegensteuern zu können.

Bei der Vielzahl der den Flugplatz nutzenden Kunden ist das Marktrisiko auf die Flugbewegungen oder Preise für Dienstleistungen bezogen relativ gering.

Leistungswirtschaftliche Risiken treffen in unserer Branche eher weniger zu.

Finanzwirtschaftliche Risiken wie die Liquidität, wird durch die Gesellschafter entsprechend dem Gesellschaftsvertrag getragen. Die Gesellschaft hat derzeit keine Kredite laufen, damit besteht auch kein Kreditrisiko.

4. Prognosebericht

Der Verkehrslandeplatz Stendal - Borstel ist im Luftverkehrskonzept des Landes Sachsen - Anhalt fest verankert. Die Hauptaufgabe unserer Flugplatzgesellschaft besteht deshalb auch zukünftig darin, diese Infrastruktureinrichtung und Wirtschaftsstandort im Interesse der Luftfahrt positiv weiterzuentwickeln. Die Entwicklung der gewerblichen Luftfahrt hat hierbei Priorität. Die Werbung über alle Kommunikationsmöglichkeiten bei kleinen und mittleren Flugbetrieben, gewerblichen und Vereinsflugschulen, Hubschrauberbetrieben zur Kontrolle der Erdgastrassen und E- Energieversorgungsleitungen, der Bundespolizei, bei Rettungsflugbetrieben, der Bundeswehr und Zieldarstellungsfliegern hat größte Bedeutung, um mittelfristig die Flugleistungen zu erhöhen und damit den Zuschussbedarf in kleinen Schritten zu reduzieren.

Gemeinsam mit dem Eigentümer der Flugplatzflächen, der Hansestadt Stendal sind wir bemüht, möglichst luftfahrtaffines Gewerbe anzusiedeln.

Der Personalbestand der Gesellschaft hat sich zum Vorjahr nicht verändert. Der Flugplatz wird mit vier festangestellten Mitarbeitern, einem Geschäftsführer und drei Mitarbeitern für die Flugleitung und gleichzeitig für den technischen- und Grünbereich betrieben. Eine Teilzeitkraft unterstützt den Betrieb in der Buchführung.

Von den von den Gesellschaftern bereitgestellten Mitteln wurden 77,99 T€ in Anspruch genommen. Der Geschäftsführer wird den Gesellschaftern vorschlagen, die nicht verbrauchten Mittel in Höhe von 6.093,75 Euro vorzutragen und für Investitionen im Jahr 2013 einzusetzen. Die Gesellschafter tragen auch zukünftig den Verlust entsprechend dem beschlossenen Wirtschaftsplan.

Stendal, 18. April. März 2013

Sieghard Geyhler

Geschäftsführer Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH

- 5 -

5.7.3. Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH

		2012	2011
		EUR	EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.484,79	2.484,79	4.059,79
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	267.454,17		281.462,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	41.469,98		54.557,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.298,25	377.222,40	99.199,80
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.985,58	2.985,58	5.309,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Zuschüssen	341.034,04		6.837.660,20
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	957,06		2.485,91
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.337,90		23.577,11
4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	248,08	343.577,08	541,06
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			
EUR 121,80			
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		6.073,51	79.230,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		16.944,59	24.223,38
		749.287,95	7.412.306,47

		2012 EUR	2011 EUR
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital			
1. gezeichnetes Kapital	49.420,00		49.420,00
2. Erworbene eigene Anteile	<u>-9.780,00</u>	39.640,00	-9.780,00
II. Gewinnrücklagen			
2. andere Gewinnrücklagen aus dem Erwerb eigener Anteile	<u>9.780,00</u>	9.780,00	9.780,00
V. Jahresüberschuß / ~fehlbetrag // Bilanzgewinn / ~verlust GuV		-10.447,14	
B. Buchmäßiges Eigenkapital		38.972,86	49.420,00
C. Sonderposten			
I. Sonderposten Gesellschafter			136.162,13
II. Sonderposten für Fördermittel zum Anlagevermögen		51.899,10	72.481,97
D. Rückstellungen			
3. Sonstige Rückstellungen	<u>59.296,00</u>	59.296,00	69.235,00
F. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.812,37		8.001,24
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 11.812,37			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	140.838,66		70.485,88
3. Verbindlichkeiten aus Zuschüssen	248.434,31		6.750.699,50
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>198.034,65</u>	599.119,99	255.820,75
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 198.034,65 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
- davon aus Steuern EUR 6.487,93			
		749.287,95	7.412.306,47

Prüfbericht zum 31. Dezember 2012

	Buchwert 01.01.2012 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Abschreibungen Euro	Zuschreibungen Euro	Buchwert 31.12.2012 Euro
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.059,79	0,00	0,00	0,00	1.575,00	0,00	2.484,79
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.059,79	0,00	0,00	0,00	1.575,00	0,00	2.484,79
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	281.462,17	0,00	0,00	0,00	14.008,00	0,00	267.454,17
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	153.757,29	7.294,96	144,06	0,00	51.139,96	0,00	109.768,23
Summe Sachanlagen	435.219,46	7.294,96	144,06	0,00	65.147,96	0,00	379.222,40
Summe Anlagevermögen	439.279,25	7.294,96	144,06	0,00	66.722,96	0,00	379.707,19

		2012 EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse aus echten Zuschüssen		3.809.262,96	4.664.741,18
2. Erlöse aus unechten Zuschüssen		65.152,87	107.527,55
9. Sonstige betriebliche Erträge		30.720,68	26.904,64
- davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Fördermittel zum An- lagevermögen EUR 21.835,50			
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogenen Teile	38.599,08		74.364,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.730,08</u>	43.329,16	20.758,42
12. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.951.662,08		3.761.171,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>647.525,93</u>	3.599.188,01	786.140,04
- davon für Altersversorgung EUR 749,08			
13. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	<u>66.722,96</u>	66.722,96	71.376,37
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Fahrzeugaufwendungen	111.330,67		129.934,98
b) Reparaturen und Instandhaltung	9.087,97		15.643,21
c) Mietaufwand	9.913,37		18.302,17
d) Miete Fremdfahrzeuge	29.040,30		7.537,05
e) Versicherungen, Beiträge und Gebühren	21.544,08		29.762,95
f) Arbeitsschutzausrüstung	9.194,05		22.348,53
g) Bürobedarf und Telefon	13.829,94		16.824,09
h) Rechts-, Beratungs- und Prüfkosten	10.438,51		19.860,20
i) Aufwendungen für Arbeitssicherheit	5.569,20		5.569,20
j) Raumkosten	28.935,06		28.515,03
k) Einstellung in den Sonderposten für Fördermittel zum Anlagevermögen	1.252,63		23.717,81
l) Fortbildung	330,00		
m) Werbe, Repräsentations-, Reisekosten u. Aufwandsentschädigungen	318.168,04		266.726,84
n) Verluste aus Anlageabgängen	144,06		504,51
p) Leasing	24.452,59		46.716,83
q) Sonstige betriebliche Kosten	<u>14.445,43</u>	607.675,90	11.662,15

	2012	2011
	EUR	EUR
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	837,81	1.389,59
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.181,89	1.820,46
22. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-414.123,60	-558.694,33
25. Steuern		
a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,18	-0,19
b) Sonstige Steuern	9.985,85	10.159,45
28. Jahresüberschuss / ~ fehlbetrag	-424.109,27	-568.853,59
30. Auflösung des Sonderposten für Gesellschafter	413.662,13	568.333,59
34. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
b) aus der Rücklage für eigene Anteile		1.040,00
37. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
b) in die Rücklage für eigene Anteile		520,00
41. Bilanzgewinn / ~ verlust	-10.447,14	0,00

5.7.4. ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Eingetragene erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	217.309,33			288
2. Geleistete Anzahlungen	6.049,70	223.359,03		9
				297
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.441.440,98			2.625
2. Technische Anlagen und Maschinen	104.706,95			146
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	629.669,32			702
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.175.817,25		15
			3.399.176,28	3.785
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		164.349,03		104
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	175.885,68			535
2. Sonstige Vermögensgegenstände	165.084,46	340.970,14		90
				625
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		2.500.000,00		2.500
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		1.209.159,38	4.214.478,55	833
				4.062
			66.433,36	91
			7.680.088,19	7.938

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00			100
II. Gewinnrücklagen				
1. Rücklagen aus dem Bilanzverlust	725.772,39			726
2. Bilanzverlust	-303.788,54	521.983,85		-553
				273
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	246.817,89			284
2. Sonstige Rückstellungen	5.648.740,35	5.895.558,24		6.331
				6.615
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.154,00			0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Estellungen	5.042,02			0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	619.016,62			875
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	587.650,76			93
5. Sonstige Verbindlichkeiten	18.682,70	1.262.546,10		82
				1.050

7.680.088,19
7.938

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		7.342.144,49	7.347
2. Sonstige betriebliche Erträge		115.092,86	921
		<u>7.457.237,35</u>	<u>8.268</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.105,14		6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.081.024,28</u>		<u>3.965</u>
		4.093.129,42	3.971
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.144.175,84		1.151
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>300.916,69</u>		<u>284</u>
		1.445.092,53	1.435
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		686.696,74	710
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		918.327,43	955
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		74.415,96	57
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>29.575,74</u>	<u>3</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		358.831,45	1.251
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		103.012,93	331
11. Sonstige Steuern		<u>6.652,56</u>	<u>7</u>
12. Jahresüberschuss		249.165,96	913
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>-552.954,50</u>	<u>-1.466</u>
14. Bilanzverlust		<u><u>-303.788,54</u></u>	<u><u>-553</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Allgemeines

Der Jahresabschluss ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer „kleinen“ Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Dennoch wurden entsprechend § 14 des Gesellschaftsvertrags sowie der Vorschrift des § 65 LKO des Landes Sachsen-Anhalt in Verbindung mit § 121 GO des Landes Sachsen-Anhalt die Vorschriften des HGB für „große“ Kapitalgesellschaften bei der Aufstellung des Jahresabschlusses beachtet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Ein Wechsel der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr wurde nicht vorgenommen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden mit den Anschaffungskosten nach Abzug von linearen planmäßigen Abschreibungen bzw. außerplanmäßigen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Bei der Bemessung der Nutzungsdauern für die planmäßigen Abschreibungen werden die steuerlichen Abschreibungssätze gemäß amtlicher AfA-Tabellen zugrunde gelegt, die mit den betrieblichen Erfahrungen übereinstimmen.

Seit 1. Januar 2008 werden selbstständig nutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungswert bis EUR 150,00 (netto) direkt als Aufwendungen behandelt. Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über EUR 150,00 (netto) bis einschließlich EUR 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt, der über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben wird. Im Berichtsjahr wurden Abfallbehälter mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 57 erworben, die als geringwertige Wirtschaftsgüter zu klassifizieren sind. Bei der Ermittlung der Abschreibungen wurde eine Nutzungsdauer von fünf Jahren zugrunde gelegt, so dass sich diesbezüglich ein (zusätzliches) Abschreibungsvolumen von jährlich TEUR 11 ergibt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr wird in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt, soweit nicht niedrigere Stichtagswerte anzusetzen waren.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 5 berücksichtigt. Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr aus.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt Stendal aus Körperschaftssteuer und Umsatzsteuer sowie Forderungen aus überzahlten Gewerbesteueren.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Der aktive latente Steuerüberhang beruht auf temporären Differenzen in den handels- und steuerrechtlichen Ansätzen der Sachanlagen und sonstigen Rückstellungen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist in der im Gesellschaftsvertrag vorgesehenen Höhe ausgewiesen. Das Stammkapital beträgt EUR 100.000,00.

Rückstellungen

Die **Steuerrückstellungen** betreffen erwartete Ertragssteuerzahlungen für die Geschäftsjahre 2008-2011.

Die **Sonstigen Rückstellungen** sind im Wesentlichen zur Deponienachsorge in Höhe von TEUR 5.479 (Vorjahr: TEUR 5.740) gebildet. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Bei der Bewertung der Rückstellung zur Deponienachsorge wurde berücksichtigt, dass der Landkreis Stendal die Verpflichtung zur Rekultivierung und Nachsorge übernommen hat. Die Übernahmeverpflichtung bezieht sich auf den Betrag, der den Rückstellungswert zum 31. Dezember 1997 übersteigt.

Zum 31. Dezember 2012 ergibt sich nach Anwendung der BilMoG-Änderungen ein Rückstellungsbedarf von TEUR 4.401. Die Rückstellung wurde unter Anwendung des Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB mit dem Vorjahreswert und der planmäßigen Auflösung fortgeführt, da der aufzulösende Betrag bis spätestens 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste.

Der Dotierung der Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 66; Vorjahr: TEUR 92) liegen ein Diskontierungssatz von 3,77 % p.a. für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr, erwartete Einkommenssteigerungen von 2 % p.a. und die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Das zur Erfüllung der Verpflichtung vorhandene Deckungsvermögen bestehend aus zum Zeitwert am Abschlussstichtag bewerteten Wertpapieren wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Verpflichtungen saldiert. Der Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen ausgewiesen. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte betragen TEUR 164, der Zeitwert der Vermögenswerte beläuft sich auf TEUR 167, der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 233.

In Höhe des Differenzbetrages von TEUR 3 zwischen dem ausgewiesenen Zeitwert des Deckungsvermögens und dessen Anschaffungskosten besteht eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach Fristigkeiten ergibt sich wie folgt:

	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten TEUR	mit einer Restlaufzeit von		durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert TEUR
		bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 5 Jahren TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32 (0)	8 (0)	24 (0)	0 (0)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5 (0)	5 (0)	0 (0)	0 (0)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	619 (875)	619 (875)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	588 (93)	588 (93)	0 (0)	0 (0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten *	19 (82)	19 (82)	0 (0)	0 (0)
	1.263 (1.050)	1.239 (1.050)	24 (0)	0 (0)

* davon aus Steuern: TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 81)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Verbindlichkeiten aus Rückzahlungsbeträgen von Vorauszahlungen auf Dienstleistungsentgelte des Landkreises Stendal.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2012	Vorjahr	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäftsbesorgung Abfallwirtschaft	6.870	6.855	15
davon freie Entsorgung	140	348	-208
davon Pflichtentsorgung	6.730	6.507	223
dar. Dienstleist.-entgelt Landkreis	5.251	4.848	403
dar. Abfallannahme	1.334	1.474	-140
dar. Deponiegasverwertung	135	178	-43
dar. Sonstige	10	7	3
DSD Nebenleistungen	172	176	-4
Gebäudebewirtschaftung	186	202	-16
Mahnwesen	66	77	-11
IT-Service	48	37	11
	7.342	7.347	-5

In den **Sonstigen betrieblichen Erträgen** sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 553) sowie Erträge aus Erstattung von Altersteilzeitaufwendungen in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 9) enthalten.

In den **Personalaufwendungen** sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 46) erfasst.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 3).

Sonstige Pflichtangaben

Personal

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 29 (Vorjahr: 30) Personen beschäftigt, und zwar acht (Vorjahr: acht) Arbeiter und 21 (Vorjahr: 22) Angestellte.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist aufgrund vertraglicher Vereinbarungen mit dem Landkreis zur Rekultivierung und Nachsorge der Deponien Stendal, Havelberg, Scheeren und Schönhausen/Schollene verpflichtet. Im Geschäftsbesorgungsvertrag vom 1. Dezember 1997, in der Neufassung vom 19. Mai 2003, ist vereinbart, dass der Landkreis Stendal für die Rekultivierungs- und Nachsorgekosten, die die bei der Gesellschaft bilanzierten Rekultivierungsrückstellungen übersteigen, aufkommt. Da die vertragliche Verpflichtung zur Rekultivierung und Nachsorge unverändert bei der Gesellschaft liegt, belaufen sich die den bei der Gesellschaft bilanzierten Betrag übersteigenden Beträge wie folgt:

Unter Berücksichtigung bereits durchgeführter Sanierungsarbeiten ergibt sich nach der aktuellen Planung ein Rückstellungsbedarf zum 31. Dezember 2012 von ca. EUR 10,9 Mio. Netto (EUR 12,9 Mio. Brutto), der die bei der Gesellschaft gebildeten Rückstellungen (EUR 5,5 Mio.) um EUR 5,4 Mio. Netto (EUR 6,4 Mio. Brutto) übersteigt.

Mit der Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH besteht ein langfristiger Vertrag über die Entsorgung von Abfällen.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen insbesondere aus Versicherungs-, Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von ca. TEUR 240 für das Jahr 2013.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für Prüfungsleistungen beträgt TEUR 15. Sonstige Leistungen wurden von dem Abschlussprüfer in Höhe von TEUR 6 erbracht.

Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2012 Herr Jürgen Ramm, Tangermünde, bestellt. Der Geschäftsführer ist laut § 8 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrags von den Beschränkungen des § 181 BGB nicht befreit. Herr Ramm schied zum 31.12.2012 aus.

Frau Gose wurde zum 01.01.2013 als Geschäftsführerin berufen.

Darüber hinaus war Frau Karla Thomas, Goldbeck, Gesamtprokura gemeinsam mit dem Geschäftsführer erteilt. Mit Wirkung ab dem 01.02.2012 wurde die Prokura durch Gesellschafterbeschluss vom 20.12.2011 widerrufen. Ebenfalls mit Wirkung ab dem 01.02.2012 wurde Frau Antje Gadge, Tangerhütte, Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer erteilt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus insgesamt sieben Mitgliedern wie folgt zusammen:

Frau Annemarie Theil,	1. Beigeordnete, Dezernentin des Landkreises Stendal, (Vorsitzende),
Herr Dr. Rudolf Opitz,	Bürgermeister, Stadt Tangermünde, (stellvertretender Vorsitzender),
Frau Katrin Kunert,	Angestellte, Mitglied des Bundestags,
Herr Waldemar Schreiber,	Rentner,
Herr Bernd Witt,	Bürgermeister der Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land,
Frau Karin Zädow,	Sachgebietsleiterin Abfallwirtschaft des Landkreises Stendal
Herr Riccardo Ulbricht,	Sachbearbeiter Planung, Organisation und Finanzierung des ÖPNV und Beteiligungsmanagements des Landkreises Stendal

Im Geschäftsjahr wurden in Höhe von EUR 4.350,00 Aufsichtsratsvergütungen gezahlt.

Osterburg, den 17. April 2013

ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH

Madlen Gose
– Geschäftsführerin –

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

	Bruttobuchwerte				Abschreibungen				Nettobuchwerte		
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Stand	
	1.1.2012	EUR	EUR	EUR	1.1.2012	EUR	EUR	31.12.2012	31.12.2012	Vorjahr	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	2.053.490,08	60.871,55	0,00	8.470,00	2.122.831,63	140.247,08	0,00	1.905.522,30	217.309,33	288	
2. Geleistete Anzahlungen	8.470,00	6.049,70	0,00	-8.470,00	6.049,70	0,00	0,00	6.049,70	9		
	2.061.960,08	66.921,25	0,00	0,00	2.128.881,33	140.247,08	0,00	1.905.522,30	223.359,03	297	
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.571.410,20	40.515,41	0,00	13.608,05	4.625.533,66	238.171,71	0,00	2.184.092,67	2.441.440,99	2.625	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.988.368,79	9.964,00	7.879,80	0,00	1.990.452,99	51.498,69	7.879,80	1.885.745,04	104.707,95	146	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.110.205,24	185.391,88	10.587,63	1.097,42	3.286.106,91	256.779,26	8.547,51	2.656.437,60	629.669,31	702	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.705,47	0,00	0,00	-14.705,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15	
	9.684.689,70	235.871,29	18.467,43	0,00	9.902.093,56	546.449,66	16.427,31	6.726.275,31	3.175.818,25	3.488	
	11.746.649,78	302.792,54	18.467,43	0,00	12.030.974,89	686.696,74	16.427,31	8.631.797,61	3.399.177,28	3.785	